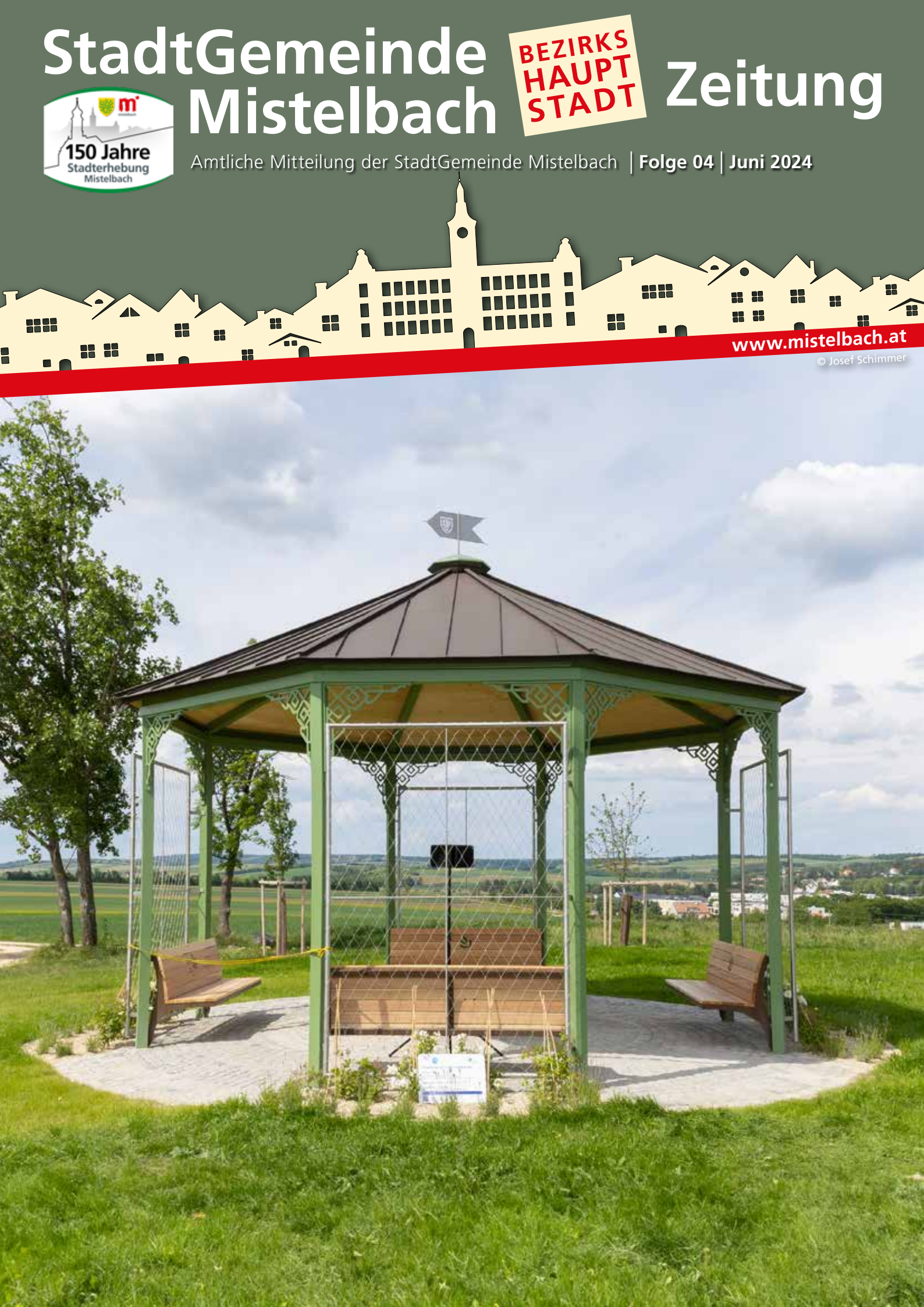
StadtGemeinde Mistelbach Zeitung

BEZIRKS HAUPT STADT

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 04** | **Juni 2024**

www.mistelbach.at



© Josef Schimmer

MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Ihre Küche. Ihr Lebensraum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at



KEIDER ELEKTRO

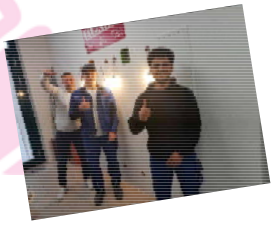
LEHRE als Elektrotechniker?

Bei uns bist du richtig

Bewirb dich JETZT unter

lehrling@keider-elektro.at

TOP-Lehrbetrieb



Heizungstausch attraktiv wie nie!

Neue Bundesförderung ab 2024:

75% der Kosten werden bis zu folgenden Maximalbeträgen vom Bund übernommen:

- € 15.000,- für Fernwärmeanschlüsse
- € 16.000,- für Luftwärmepumpen
- € 18.000,- für Pelletsheizungen

Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.

FÜRCH GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

1a Installateur

Verehrte Leserin,
verehrter Leser unserer StadtGemeinde Zeitung!

Den ersten Teil im heurigen „Superwahljahr" haben wir erledigt, die Europawahl ist geschlagen. Das Mistelbacher Ergebnis im Detail (ohne Wahlkarten) finden Sie auf der Seite 7. Im Vergleich zur letzten EU-Wahl 2019 erkennen wir, dass die Wahlbeteiligung gesunken und die Unzufriedenheit gestiegen ist. Ich denke, eine Lehre, die man aus diesem (und grundsätzlich jedem) Wahlergebnis ziehen sollte ist: Die Wählerin/Der Wähler hat immer Recht. Und eine Frage leitet sich ebenfalls ab: Was kann ich besser machen, damit sich die Wählerin/der Wähler künftig für mich oder meine Partei entscheidet? Was ich sagen will: Den Fehler sollte man eher bei sich und seiner Partei suchen, als bei jemand anderem. Ich hoffe, die (Selbst-)Erkenntnis tritt bei manchen Parteien noch ein, denn die nächste Wahl, die Nationalratswahl im September, betrifft uns in Österreich noch direkter, als die EU-Wahl.

Aber auch hier bei uns in Mistelbach spürt man in manchen Diskussionen schon die Vorzeichen des Gemeinderatswahlkampfes. Vieles lässt sich leider nicht mehr sachlich und lösungsorientiert besprechen und das ist schade. Denn es gibt noch genug zu tun.

Dass sich viel tut, sieht man, wenn man mit offenen Augen durch die Stadt und ihre Katastralgemeinden geht oder fährt. Wir sanieren Straßen, Gebäude, Brücken. Nicht in dem Tempo, wie wir es uns wünschen würden, aber nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten kontinuierlich. Der neue Kindergarten Zaya-Mühlbach nimmt Formen an, schließlich soll er im Frühjahr 2025 eröffnet werden.

Große Aufgaben wurden im Bereich der Kinder-Nachmittagsbetreuung gestemmt: Im September geht die Schulische Nachmittagsbetreuung in Betrieb. Der Zuspruch ist enorm, wir starten mit sechs Gruppen. Meinen Dank möchte ich an alle richten, die dazu beigetragen haben, dass diese Herausforderung in der kurzen Zeit so großartig umgesetzt wurde. Besonders bei Karoline Scheiner-Hörmann, Leiterin des Fachbereichs Generationen, und natürlich bei der Direktorin unserer Volksschule, Daniela Steinböck-Antos.

Oftmals wird darüber diskutiert, welche Kernaufgaben eine Gemeinde hat. Dazu gehört zweifelsfrei die Instandhaltung von Infrastruktur, wie Wasser, Kanal, Straßenbeleuchtung, Straßen und Wege. Die Erhaltung von Kindergärten und Schulen ist mindestens genauso wichtig. Bei vielen weiteren Themen gehen die Meinungen dann schon auseinander. Soll die Gemeinde allen jungen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Bauplätze zur Verfügung stellen und wenn ja, zu welchem Preis? Soll die Allgemeinheit die Kosten für diese Bauplätze stützen, damit diese leistbar bleiben, und wenn ja, wie hoch? Was ist überhaupt leistbar?

Wir bewegen uns hier auf einem schmalen Grat, denn die Attraktivität Mistelbachs ist zu einem erheblichen Teil darin erklärt, dass wir seit Jahrzehnten auch Aufgaben übernehmen, die eben über die Kernaufgaben einer Gemeinde hinausgehen. Ohne unsere Kultur- und Freizeitangebote wäre die Lebensqualität hier nicht so hoch. Auch ohne der Förderung unserer Vereine wäre die Lebendigkeit in unseren Dörfern eine andere und die Attraktivität niedriger. Auch dafür zu sorgen, dass Betriebe sich hier wohl fühlen, Arbeitsplätze erhalten und schaffen sowie ein attraktives Angebot bieten, ist wichtig und rechtfertigt jedenfalls die Existenz professioneller Stadtmarketing-Strukturen.

Das eine mit dem anderen auszuspielen, um seine unmittelbare Klientel kurzfristig zufriedenzustellen, halte ich für gefährlich. Ja, die Zeiten werden härter, für alle Gemeinden steigt der Kostendruck. Ja, unnötige Ausgaben sind einzusparen und Kosten bestmöglich zu optimieren. Aber die Lebendigkeit, Liebenswürdigkeit und Attraktivität unserer Stadt kaputtzusparen, das kann auch nicht der Weg sein, der uns in die Zukunft führt.

Mistelbach ist im Fußball-Fieber. Unser Stadtmarketing hat ein tolles Gelände vor dem Rathaus geschaffen, das Public Viewing, bei dem alle Fußball-Europameisterschaftsspiele übertragen werden. Ohne der Unterstützung unserer Wirtschaft wäre das nicht möglich gewesen. Vielen Dank an das MIMA-Team und alle Sponsoren.

Neben Sommerkino, „vielmusik am Kirchenberg", unserer Sommerszene, dem großen Bezirkshauptstadtfest und zahlreichen Feuerwehrfesten gibt es eine Vielzahl an Veranstaltungen, die darauf warten, von uns allen besucht zu werden.

Ich wünsche unseren Landwirten eine gute Ernte, Ihnen allen



einen schönen Sommer sowie eine erholsame Ferienzeit.

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll

PS: Im Sommer toure ich wieder durch alle Katastralgemeinden. Die Termine für die Bürgermeister-Stammtische finden Sie auf Seite 11. Ich hoffe, wir sehen einander!

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Website: *www.mistelbach.at*
Facebook: *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*
Cities-App: *https://citiesapps.com/pages/mistelbach*

Niederösterreich und Wien: Sommersperren der S-Bahn

Die Ostregion ist österreichweit jene Region mit dem höchsten Bevölkerungswachstum. Es braucht daher mehr Kapazität auf der Schiene, um die Mobilität der Menschen klimaschonend zu bewerkstelligen. Um ein noch besseres Angebot zu schaffen, werden im Sommer mit dem S-Bahn Wien Upgrade in und um Wien Bahnstrecken modernisiert und mit einem neuen, digitalen Zugsicherungssystem ausgerüstet. Eine Reihe von Bahnsteigen wird verlängert, um Platz für längere Züge mit mehr Sitzplätzen zu bieten. Außerdem braucht ein Teil der Infrastruktur auf der stark befahrenen Südstrecke zwischen Wien und Wiener Neustadt ein umfassendes „Service".

Was bedeutet das für die Fahrgäste?

Von Samstag, dem 29. Juni, 00.00 Uhr bis Montag, dem 2. September, 04.00 Uhr sind zeitgleich drei Teilabschnitte der Nord-Süd-Achse aus Südstrecke, S-Bahn Wien-Stammstrecke und Nordbahn ganz oder teilweise gesperrt. Dies deshalb, um Bauarbeiten rasch und ohne längerfristige Beeinträchtigungen für den Zugverkehr in der Ostregion abwickeln zu können.

Zwischen Wien Praterstern und Wien Floridsdorf fahren keine Züge. REX 1-Züge der Nordbahn (Relation Wien Floridsdorf – Gänserndorf – Breclav) werden teils über Wien Stadlau umgeleitet und beginnen/enden in Wien Hauptbahnhof. Ein Teil dieser Züge endet in Wien Floridsdorf. Zwischen Bad Vöslau und Leobersdorf an der Südstrecke fahren ebenso keine Züge. Fernverkehrszüge und CJX9 werden zwischen Wien und Wiener Neustadt umgeleitet (Halt in Baden bei CJX9 entfällt). Auf der gesamten Relation Wien Praterstern – Wiener Neustadt kommt es auf der S-Bahn-Stammstrecke und der Südstrecke zu Fahrplanänderungen und größeren Intervallen. Schienenersatzverkehre werden eingerichtet. Weiters ist das Zugangebot auf der Laaer Ostbahn und der Nordwestbahn teilweise reduziert.

Reisende werden ersucht, sich vor ihrem Reiseantritt über ihre Verbindungen unter *www.oebb.at* bzw. *www.oebb.at/baustellen*, telefonisch unter 05-1717 oder auf SCOTTY mobil zu informieren. Mobilitätseingeschränkte Reisende werden gebeten, sich vor Fahrtantritt mit dem ÖBB-Kundenservice unter 05-1717-5 in Verbindung zu setzen.

Was bedeutet das für Anrainerinnen und Anrainer der Bahnstrecke?

Für die Baumaßnahmen ist der Einsatz von großen Bahnbaumaschinen notwendig. Zudem kann es zu erhöhtem LKW-Verkehr auf den Zufahrtsstraßen zu den Baustellen kommen. Dadurch ist auch nachts sowie an Wochenenden und an Feiertagen mit einem erhöhten Lärmpegel zu rechnen.

Wie erfolgt die Information?

Die Anrainerinnen und Anrainer der betroffenen Orte werden über Beeinträchtigungen durch die Arbeiten rechtzeitig vorab per Postwurf informiert. Reisende erhalten unter *www.oebb.at* bzw. *www.oebb.at/baustellen*, telefonisch unter 05-1717 sowie auf SCOTTY mobil Informationen zum Fahrplan. Informationen zum S-Bahn Wien Upgrade sind unter *www.s-bahn.wien* abrufbar.

Bauen bei laufendem Betrieb:

Wie eine OP am offenen Herzen. Das Bahnnetz für die Mobilitätswende zu rüsten, ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Die ÖBB fahren das größte Ausbauprogramm der Geschichte. 21,1 Milliarden Euro werden bis 2029 in moderne Bahnanlagen investiert. Ziel ist eine Bahninfrastruktur, die für den steigenden Bahnverkehr ausreichend Platz bietet und damit ein weiterhin dichtes, pünktliches Bahnangebot für alle Fahrgäste und Güter sichert. Die Bahn nimmt ihre Rolle im Kampf gegen die Klimakrise sehr ernst und setzt dabei auf kluge Planung und innovative Baumethoden, damit Baustellen rasch und abseits des Bahnverkehrs abgewickelt werden können. Dennoch geht der Investitions- und Innovationsschub nicht immer unbemerkt für die Kundinnen und Kunden über die Bühne. Streckensperren, die Schienenersatzverkehre, längere Fahrzeiten oder Ausfälle zur Folge haben, sind unumgänglich.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 27. Juni um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: *youtube.mistelbach.at*

produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC
www.pefc.at

EU Ecolabel
www.ecolabel.eu

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 36. Woche, Redaktionsschluss: 16. August 2024

HUNDEBRILLEN

Normalerweise ist das Auge des Hundes genügend vor UV-Strahlung, Umwelteinflüssen und Blendung geschützt. In bestimmten Situationen kann dieser Schutz jedoch nicht mehr in vollem Umfang gewährleistet werden.

Eine Brille kann in folgenden Situationen Schutz bieten:

- bei Augenerkrankungen und Allergien
- nach Augenoperationen
- als UV-Schutz für empfindliche Hundeaugen, bei erhöhter UV-Strahlung in den Bergen, im Schnee oder am Meer
- als Schutz vor Verletzungen der Augen und dem umgebenden Gewebe (zB Jagd, Sucharbeit)
- beim Cabrio oder Motorrad-Fahren zur Verhinderung von Bindehautentzündungen oder Verletzungen durch Sand, Staub oder Insekten

Wir führen deshalb Schutzbrillen der Marke Rex Specs in verschiedenen Größen und Farben samt unterschiedlichen Schutzscheiben.



Das Tragen einer Brille ist für die meisten Hunde ungewohnt und sollte daher entsprechend trainiert werden. Wir beraten Sie gerne.

OPTIKER Janner
besser sehen - besser hören
A-2130 Mistelbach, Hafnerstraße 5
Tel. 02572/2165-13, Fax DW 19



© Drew Smith

Sommermonate Juli und August:

Abendparteienverkehr im Bürgerservice

Dienstag, 16. Juli und
Dienstag, 13. August

Ab Dienstag, dem 5. September, hat das Bürgerservice wieder wöchentlich dienstags bis 19.00 Uhr geöffnet!

Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung

Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

Lass nichts anbrennen: Tipps zur Brandverhütung

Brandschutz ist besonders wichtig, weil Brände schnell außer Kontrolle geraten können und immense Schäden an Leben und Eigentum verursachen können. Durch einfache Maßnahmen können wir dazu beitragen, Risiken zu minimieren und die Sicherheit aller zu gewährleisten.



Rauchmelder überprüfen:

Überprüfen Sie jeden Rauchmelder in Ihrem Zuhause auf ihre Funktionstüchtigkeit. Drücken Sie den Testknopf, um sicherzustellen, dass der Alarmton ordnungsgemäß funktioniert. Sollten noch keine Rauchmelder vorhanden sein - bitte schnellstens montieren!

Feuerlöscher überprüfen:

Kontrollieren Sie die Feuerlöscher in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung. Stellen Sie sicher, dass sie gut zugänglich sind und dass die Druckanzeige im grünen Bereich liegt. Wenn nicht, bringen Sie den Feuerlöscher zur Überprüfung und Wartung zu einem qualifizierten Fachmann. Für private Haushalte sind 6-Kilogramm-Pulver- oder Schaumlöscher am besten geeignet. Machen Sie sich mit der richtigen Handhabung vertraut.

Fluchtwege freihalten:

Stellen Sie sicher, dass Fluchtwege frei von Hindernissen sind und dass jedes Familienmitglied weiß, wie man im Falle eines Feuers sicher das Gebäude verlässt.

Sicherheitsbewusstsein schärfen:

Nehmen Sie sich Zeit, mit Ihrer Familie über Brandschutzmaßnahmen zu sprechen. Besprechen Sie, wie man einen Feuerwehrnotruf absetzt und welche Schritte im Falle eines Brandes zu unternehmen sind.

Brandgefahren minimieren:

Achten Sie darauf, dass brennbare Materialien wie Vorhänge, Kleidung oder Zeitungen von Wärmequellen ferngehalten werden.

Der Niederösterreichische Zivilschutzverband steht Ihnen für Fragen und Unterstützung gerne zur Verfügung!

INFOS

Niederösterreichischer Zivilschutzverband
Langenlebarner Straße 106, 3430 Tulln an der Donau
T 02272/61820
E *noezsv@noezsv.at*
I *www.noezsv.at*

Statistik Austria startete Konsumerhebung 2024/2025

Wie viel geben Menschen in Österreich fürs Wohnen aus, wie viel für Lebensmittel, Bekleidung, Freizeit, Mobilität, Gesundheit und Bildung? Alle fünf Jahre befragt Statistik Austria gestaffelt über ein Jahr österreichweit rund 7 000 ausgewählte Haushalte zu ihren Konsumausgaben und ersucht sie, zwei Wochen lang ein detailliertes Haushaltsbuch zu führen. Die aktuelle Erhebung der Statistik Austria startete im April, erste Ergebnisse werden 2026 präsentiert.

Konsumgewohnheiten und Lebenshaltungskosten in Österreich:

„Die Konsumerhebung gibt nicht nur Aufschluss über die Konsumgewohnheiten der Bevölkerung in Österreich, sondern liefert auch wichtige Informationen über Lebensstandard und Lebensbedingungen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Damit bildet sie eine wesentliche Grundlage für sozialstatistische Forschung, wird aber auch von Sachverständigen genutzt, um Unterhaltszahlungen oder Lebenshaltungskosten zu ermitteln, und ist nicht zuletzt Basis evidenzbasierter Politikgestaltung“, sagt Statistik Austria-Generaldirektor Prof. Dr. Tobias Thomas.

Darüber hinaus sind die Ergebnisse für die Inflationsberechnung von großer Bedeutung. Die Berechnung des Verbraucherpreisindex und damit der Inflationsrate geht vom sogenannten Warenkorb aus. Dieser Warenkorb ist eine festgelegte Liste von Gütern und Dienstleistungen, die von den Haushalten in Österreich am meisten nachgefragt werden und somit das Kaufverhalten der Bevölkerung am besten abbilden. Da sich das Konsumverhalten kontinuierlich wandelt, neue Produkte auf den Markt kommen und andere verschwinden, muss auch der Warenkorb immer wieder angepasst werden. Dafür sind die Ergebnisse der Konsumerhebung eine wesentliche Datengrundlage.

Die österreichische Konsumerhebung geht auf eine lange Tradition zurück. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts wurden Ausgaben, Einkommen und Ausstattung von Privathaushalten erhoben. Zwischen 1912 und 1914 untersuchte das K.u.K. Arbeitsstatistische Amt erstmals die „Wirtschaftsrechnungen und Lebensverhältnisse von Wiener Arbeiterfamilien“. Seit 1954 wird die Konsumerhebung in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Die Ergebnisse der letzten Konsumerhebungen finden Sie unter *www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/ausgaben-und-ausstattung-privater-haushalte/ausgaben*.

INFOS

Statistik Austria
Guglgasse 13, 1110 Wien
T 01/71128-8967
E *konsum-online@statistik.gv.at*
I *www.statistik.at/konsum*

Europa-Wahl 2024 (Vergleich mit 2019)

		Wahl	Wahlb.	abgeg.	gültig	ÖVP		SPÖ		FPÖ		GRÜNE		NEOS		DNA		KPÖ	
						Sti	%	Sti	%	Sti	%	Sti	%	Sti	%	Sti	%	Sti	%
1		2024	562	350	343	113	32,94	66	19,24	80	23,32	30	8,75	42	12,24	7	2,04	5	1,46
2		2024	601	345	332	76	22,89	70	21,08	82	24,70	38	11,45	41	12,35	16	4,82	9	2,71
3		2024	536	295	289	108	37,37	53	18,34	60	20,76	32	11,07	25	8,65	5	1,73	6	2,08
4		2024	709	425	419	117	27,92	78	18,62	119	28,40	38	9,07	48	11,46	11	2,63	8	1,91
5		2024	434	286	279	83	29,75	37	13,26	74	26,52	38	13,62	36	12,90	7	2,51	4	1,43
6		2024	394	201	196	63	32,14	43	21,94	61	31,12	14	7,14	12	6,12	3	1,53	0	0,00
7		2024	481	277	275	87	31,64	63	22,91	65	23,64	18	6,55	24	8,73	5	1,82	13	4,73
8		2024	746	461	452	129	28,54	85	18,81	99	21,90	58	12,83	55	12,17	13	2,88	13	2,88
9		2024	596	332	326	64	19,63	92	28,22	95	29,14	32	9,82	31	9,51	6	1,84	6	1,84
	KG Mi ges.	2019	4986	2782	2733	1047	38,31	543	19,87	452	16,54	372	13,61	253	9,26	0	0,00	29	1,06
		2024	**5059**	**2972**	**2911**	**840**	**28,86**	**587**	**20,16**	**735**	**25,25**	**298**	**10,24**	**314**	**10,79**	**73**	**2,51**	**64**	**2,20**
10	Ebendorf	2019	469	263	260	113	43,46	48	18,46	46	17,69	25	9,62	22	8,46	0	0,00	3	1,15
		2024	**456**	**311**	**304**	**95**	**31,25**	**59**	**19,41**	**78**	**25,66**	**35**	**11,51**	**26**	**8,55**	**8**	**2,63**	**3**	**0,99**
11	Lanzendorf	2019	646	348	339	145	42,77	92	27,14	37	10,91	34	10,03	30	8,85	0	0,00	1	0,29
		2024	**614**	**369**	**362**	**117**	**32,32**	**99**	**27,35**	**59**	**16,30**	**38**	**10,50**	**34**	**9,39**	**9**	**2,49**	**6**	**1,66**
12	Eibesthal	2019	622	371	363	198	54,55	53	14,60	65	17,91	20	5,51	23	6,34	0	0,00	0	0,00
		2024	**634**	**400**	**386**	**166**	**43,01**	**56**	**14,51**	**93**	**24,09**	**24**	**6,22**	**35**	**9,07**	**7**	**1,81**	**5**	**1,30**
13	Frättingsdorf	2019	220	129	127	57	44,88	22	17,32	28	22,05	14	11,02	4	3,15	0	0,00	1	0,79
		2024	**224**	**156**	**150**	**57**	**38,00**	**27**	**18,00**	**39**	**26,00**	**10**	**6,67**	**7**	**4,67**	**7**	**4,67**	**3**	**2,00**
14	Hörersdorf	2019	339	201	197	92	46,70	33	16,75	35	17,77	22	11,17	11	5,58	0	0,00	3	1,52
		2024	**367**	**253**	**247**	**75**	**30,36**	**65**	**26,32**	**67**	**27,13**	**26**	**10,53**	**10**	**4,05**	**3**	**1,21**	**1**	**0,40**
15	Hüttendorf	2019	418	226	223	97	43,50	49	21,97	56	25,11	7	3,14	12	5,38	0	0,00	0	0,00
		2024	**401**	**247**	**238**	**71**	**29,83**	**32**	**13,45**	**91**	**38,24**	**12**	**5,04**	**20**	**8,40**	**7**	**2,94**	**5**	**2,10**
16	Kettlasbrunn	2019	416	249	248	97	39,11	74	29,84	56	22,58	14	5,65	6	2,42	0	0,00	0	0,00
		2024	**408**	**272**	**267**	**67**	**25,09**	**64**	**23,97**	**101**	**37,83**	**12**	**4,49**	**19**	**7,12**	**1**	**0,37**	**3**	**1,12**
17	Paasdorf	2019	586	348	340	143	42,06	57	16,76	71	20,88	36	10,59	29	8,53	0	0,00	0	0,00
		2024	**585**	**360**	**349**	**111**	**31,81**	**70**	**20,06**	**94**	**26,93**	**28**	**8,02**	**26**	**7,45**	**14**	**4,01**	**6**	**1,72**
18	Siebenhirten	2019	409	277	271	139	51,29	33	12,18	53	19,56	23	8,49	18	6,64	0	0,00	2	0,74
		2024	**410**	**274**	**267**	**90**	**33,71**	**48**	**17,98**	**73**	**27,34**	**26**	**9,74**	**13**	**4,87**	**10**	**3,75**	**7**	**2,62**
19	Pflegeheim	2019	200	86	80	38	47,50	31	38,75	6	7,50	2	2,50	2	2,50	0	0,00	1	1,25
		2024	**199**	**82**	**78**	**45**	**57,69**	**19**	**24,36**	**7**	**8,97**	**4**	**5,13**	**1**	**1,28**	**1**	**1,28**	**1**	**1,28**
	Gesamt	2019	9311	5280	5181	2166	41,81	1035	19,98	905	17,47	569	10,98	410	7,91	0	0,00	40	0,77
		2024	**9357**	**5696**	**5559**	**1734**	**31,19**	**1126**	**20,26**	**1437**	**25,85**	**513**	**9,23**	**505**	**9,08**	**140**	**2,52**	**104**	**1,87**

DIE FIAT TIPO AUSTRIA EDITION

FIAT Happiness FORMULA

MIT HAPPY LEASING UND RISIKOFREIER RÜCKGABEOPTION



LIMITIERTE SONDEREDITION

Super Ausstattung - inkl. Klimaautomatik, Tempomat, Uconnect 7" Touchscreen & Bluetooth Freisprecheinrichtung, Apple Car Play & Android Auto, Rückfahrkamera, Parksensoren

Super Preis - schon um **€ 20.490,–** oder **€ 119,–** mtl. bei Finanzierung.

FIAT

Kraftstoffverbrauch 4,6l/100 km, CO_2-Emissionen 120 – 121 g/km (WLTP kombiniert). Symbolfotos. Die Verbrauchs- und Emissionswerte können je nach Einsatzbedingungen und verschiedenen Faktoren variieren (z.B. Fahrstil, Geschwindigkeit, Zuladung, Nutzung der Klimaanlage). *Berechnungsbeispiel: Restwertleasingangebot für Verbraucher gemäß §1 KSchG für: FIAT Tipo 5-Türer Sondermodell MY23 Serie 4. Kaufpreis 20.490 €; Eigenleistung 6.147 €; Laufzeit 48 Monate; Sollzinssatz fix 6,49%; monatliches Leasingentgelt 119 €; Gesamtleasingbetrag 14.343 €; Effektivzinssatz 6,6%; Kilometerleistung 10.000 km pro Jahr; Restwert 11.858 €; einmalige Bearbeitungsgebühr 0 €; einmalige Rechtsgeschäftsgebühr 104,31 €; Gesamtbetrag 17.675 €.Kaufpreis beinhaltet modellabhängigen Boni der FCA Austria GmbH; 2.000 € Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über die Stellantis Bank), 500 € Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets, bestehend aus Kfz-Haftpflicht-, Kasko- und Insassenunfallversicherung, über die Garanta Versicherungs-AG Österreich) Mindestvertragsdauer 36 Monate. Neuwagenangebot von Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bis 30.06.2024. Weitere Details bei Ihrem Fiat-Partner. Keine Barablöse möglich. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Symbolfoto. Satzfehler vorbehalten.

STELLANTIS FINANCIAL SERVICES

karl AUTOPARTNER

AUTOHAUS KARL

Gartengasse 13-15, 2130 Mistelbach,
Tel.: 02572/2564, office@autopartner-karl.at

Gleichenfeier nach sechs Monaten Bauzeit: Kindergarten „Zaya-Mühlbach“

Nach nur sechs Monaten Bauzeit seit dem erfolgten Spatenstich Mitte November des Vorjahres fand am Mittwoch, dem 15. Mai, bereits die Feier der Dachgleiche für den neuesten Kindergarten „Zaya-Mühlbach“ in der Kitty Buchhammer-Gasse statt. In Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner waren Lukas Mandl, Mitglied des Europäischen Parlaments, Kindergarteninspektorin Leopoldine Riegler, Bürgermeister Erich Stubenvoll, die zuständige Stadträtin Dora Polke sowie zahlreiche weitere Gemeindevertreterinnen und -vertreter bei der Gleichenfeier mit dabei.



Gemeinsam wurde die Dachgleiche für den neuesten Kindergarten in Mistelbach gefeiert

Zum Bauvorhaben:

Der Kindergarten wird nach modernsten Mitteln mit einer Fotovoltaikanlage am Dach errichtet. Mit knapp 1.500 m² verbauter Fläche sowie 2.600 m² freier Spielfläche im Garten bietet der Kindergarten künftig genug Raum für die optimale und kreative Entfaltung der Kinder. „Bisher war der Kindergarten Mistelbach NORD der größte Kindergarten in der Stadt. Nach der Fertigstellung wird es dieser Kindergarten sein“, betonte Bürgermeister Erich Stubenvoll und ergänzte: „Ursprünglich war der Kindergarten nur für drei Gruppen geplant, optional erweiterbar auf fünf Gruppen. Mit der seitens des Landes Niederösterreich initiierten Betreuungsoffensive und einer vorgenommenen Bedarfserhebung haben wir die Planung kurzerhand angepasst und den Kindergarten um eine zusätzliche Ebene erweitert und somit Platz für bis zu acht Gruppen geschaffen!“

Ausgelegt ist der direkt an der Zaya gelegene NÖ Landeskindergarten für acht Gruppen für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Das zweigeschoßige Gebäude wird in Massivbauweise errichtet und beinhaltet u.a. zwei große Bewegungsräume, die dank eines separaten Einganges von externen Turngruppen benutzt werden können, sowie Gruppenräumen, die Richtung Garten ausgerichtet sind. Im Sinne eines optimalen ökologischen Fußabdrucks sorgen eine Begrünung sowie die Photovoltaikanlage am Dach für nachhaltige Kühlung und Energiegewinnung. „Ein Vorzeigeprojekt was die Anpassung an den Klimawandel betrifft, in dem wir gezeigt haben, dass sich eine Begrünung am Dach und eine PV-Anlage nicht ausschließen“, wie es der Bürgermeister auf den Punkt brachte.

Im Zentrum der Fußbodengestaltung steht die Sonne, von der aus die Kinder entlang von farbigen Punkten ihre Gruppen finden. Vor der blauen Gruppe wird es eine Wolke geben und im Eingangsbereich werden fünf Metallbögen in den Gruppenfarben einen Regenbogen bilden. Jede Gruppe erhält im Bereich der vorgelagerten Terrasse außerdem einen Obstbaum in ihrer Gruppenfarbe.

Die gesamte Bauzeit beträgt 14 Monate, im Frühjahr 2025 wird der NÖ Landeskindergarten für fünf Gruppen zur Verfügung stehen, optional erweiterbar auf bis zu acht Gruppen.

Für den Weitblick hinsichtlich der Planung und die potentielle Erweiterung auf bis zu acht Gruppen bedankte sich der anwesende Europaabgeordnete Lukas Mandl bei der StadtGemeinde Mistelbach: „Es geht bei einem Kindergarten immer um Bildung und Betreuungschancen, weshalb seitens des Landes Niederösterreich die blau-gelbe Betreuungsoffensive ins Leben gerufen wurde. Diese gelingt jedoch nur dann, wenn es auch von den Gemeinden mitgetragen wird!“

Verkauf von Baugrundstücken für Einfamilienhäuser:

Rund um den neuen Kindergarten verkauft die StadtGemeinde Mistelbach 13 Baugrundstücke im Ausmaß von je 500 bis 680 m². Für Auskünfte steht Mag. Alexandra Stichler-Knez von der Fachabteilung Grundverkehr und Recht telefonisch unter 02572/2515-5253 oder per E-Mail unter *alexandra.stichler-knez@mistelbach.at* zur Verfügung.





Mistelbach wieder im Fußball-Fieber: Public Viewing am Hauptplatz

Vom ersten bis zum letzten Spiel der UEFA Fußball-Europameisterschaft der Herren wird der Mistelbacher Hauptplatz bis Sonntag, dem 14. Juli, wieder zur Arena, wenn Fußball geschaut werden kann. Ausgerichtet wird das Public Viewing vom Stadtmarketing Mistelbach.

Kulinarisch setzt das Mistelbacher Stadtmarketing fest auf lokale Qualität. Das Weingut Schubert aus Paasdorf kredenzt Weine, das Bier kommt von Hubertus. „Die erste Hälfte des Spielkalenders versorgt Koch's Imbiss die Fans mit fußballfreundlichen Snacks, die zweite Halbzeit kocht die Burger Bar auf", freut sich Organisatorin Lena Sattmann auf ein ausgelassenes Fußballfest.

„Es wird ein Event sein, der die Menschen wieder ins Zentrum holt, um gemeinsam zu feiern. Mistelbach bekommt die Möglichkeit, sich als Bezirkshauptstadt und seine Wirtschaft zu präsentieren", erklärt MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer stolz.

Die Technik hinter der 6 x 3 Meter großen LED-Leinwand kommt ebenfalls aus der Bezirkshauptstadt. Zahlreiche Wirtschaftsbetriebe der Stadt sowie der Umgebung ermöglichen das Public Viewing mit großzügigem Sponsoring. Präsentieren können sie sich über eigene Fahnen, die an den Laternenmasten rund um den Hauptplatz sowie den jeweiligen Geschäften Mistelbach ins Fußballfieber versetzen.



Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer und Lena Sattmann vom Stadtmarketing



Schulwohnhaus der Landesberufsschule eröffnet

Im Beisein von Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister fand am Dienstag, dem 28. Mai, die offizielle Eröffnung des neuen Schulwohnhauses der Landesberufsschule Mistelbach statt. „15 Millionen Euro wurden hier am Schulstandort Mistelbach im Zuge der Neubauarbeiten des Schülerwohnheims investiert", freute sich die Landesrätin.



© Matthias Hansy

Die Festgäste vor dem neuen Schulwohnhaus

In den letzten drei Jahren ist auf dem Gelände neben der neuen Landesberufsschule Mistelbach ein neues Schulwohnhaus für 242 Schülerinnen und Schüler die in 2 – 3 Bettzimmern untergebracht sind. Jeweils vier Zimmer sind mit zwei Sanitärräumen und einem Wohnzimmer, das mit Fernseher und Kühlschrank ausgestattet ist, zusammengefasst. Lernzimmer auf jedem Stockwerk, Loungebereiche, Wohnzimmer in der Wohneinheiten und das eigene Zimmer bieten verschiedene Ebenen zum gemeinsamen lernen, sich zu unterhalten oder um sich zurückzuziehen. Freizeiträume, wie Fitnessraum, Tischtennis runden das Freizeitprogramm ab.

Betrieben wird das Schulwohnhaus von der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Eine moderne Küche in der täglich frisch gekocht wird bietet den Schülerinnen und Schülern durch mehrere Menüangebote die optimale Verpflegung.

Im Hof des neuen Schulwohnhauses wurde ein Kunstwerk in POP-ART Manier von der Wiener Künstlerin Anna Vasof installiert. Es ist eine überdimensionale Werkzeugkiste die den Schülerinnen und Schüler als Treffpunkt zum Verweilen und Tratschen fungiert.

Da viele Schülerinnen und Schüler bereits mit dem PKW anreisen, wurden 60 zusätzliche Parkplätze gebaut. Umwelttechnisch wurde darauf geachtet, dass die Parkplätze mit Rasengittersteinen gebaut wurden, die Flachdächer haben einen erhöhten Aufbau, der das Regenwasser zurückhalten kann, um es dann langsam abfließen zu lassen. Schlussendlich wurde auf den Dächern noch eine Photovoltaik Anlage montiert und eine Stromtankstelle für Elektrofahrzeuge steht zu Schulzeiten für jedermann zur Verfügung. „Unsere Persönlichkeit beeinflusst unsere Wohnung und unser Wohnraum beeinflusst unsere Persönlichkeit. Nach diesen Erkenntnissen wurde ein modernes Schulwohnhaus für unsere Schülerinnen und Schüler errichtet" betonte Schuldirektor RegR Ing. Franz Pleil beider Eröffnung des neuen Schulwohnhauses.

PATRICIA'S POLSTERWERKSTATT

0660 831 55 22 • 0660 831 55 30

office@patricias-polsterei.at • www.patricias-polsterei.at

patriciaspolsterwerkstatt

Meisterbetrieb in 4 Generationen!

Alte Möbel im neuen Gewand
POLSTEREI
Restauration nach alter Handwerkskunst
Polsterung
Maßanfertigung von Polstermöbel
Aufpolstern

Liebe zum Leder
SATTLEREI
Leder Reinigung & Versiegelung
Leder Polsterung
Cabrio Verdeck, Auto Himmel, Lenkräder
Gestepptes Leder, Bootsbezüge

Räume zum Wohlfühlen
RAUMAUSSTATTUNG
Vorhänge & Gardienen
Zierkissen & Zierbettbezug
Lampenschirme, Hussen, Accessoires
Malerarbeiten & Fußböden verlegen

Stuk, Möbel und mehr
HOLZRESTAURATION
Beizen
Lackieren
Holzleimen
Polieren

Wir bitten um **Terminvereinbarung**, um genügend Zeit für Sie einzuplanen.



Patricia's Polsterwerkstatt • Wiedenstraße 11 • 2130 Mistelbach • 02572 20 525

Saubere Wärme für die Stadt seit 20 Jahren

Seit 20 Jahren versorgt das Fernheizwerk Tretter weite Teile der Stadt mit Energie. Dieses runde Jubiläum wurde mit einem großen Werkstattfest am Sonntag, dem 26. Mai, gefeiert.

„Man hat euch nicht immer unbedingt den roten Teppich ausgerollt", weiß Bürgermeister Erich Stubenvoll. Das Fernheizwerk Tretter versorgt mit biogenen Hackschnitzeln einen großen Teil der Stadt mit Fernwärme und Wasser. Die meisten Gebäude der StadtGemeinde, das Bundesheer und zahlreiche Wohnhausanlagen sind an das Fernwärmenetz angeschlossen. „Es gibt auch noch mehr Interesse, aber das gibt das Netz nicht her", weiß der Bürgermeister.

Das ursprünglich 5,4 Kilometer lange Leitungsnetz ist mittlerweile auf knapp zehn Kilometer angewachsen, in den 20 Jahren konnten 120.000 Tonnen CO2 oder 35 Millionen Liter Heizöl eingespart werden. Statt fossiler Brennstoffe werden bei der Firma Tretter Waldhackgut aus Wäldern der Regionen und Sägewerksabfälle verwendet. Wie geht es weiter? Das Netz soll weiter ausgebaut werden. So ist z.B. geplant, die WET-Siedlung in der Roseggerstraße anzuschließen, wenn sie gebaut wird.

„Heinrich Libal hat immer an das Projekt Fernwärme geglaubt, weil er die Vision einer besseren Zukunft hatte", sagt Julia Wögerer, Tochter des damaligen Firmenchefs und heute Chefin: Mit seinen 72 Jahren steht er täglich im Betrieb. Für seinen Weitblick dankte ihm auch die StadtGemeinde Mistelbach mit einer Dank- und Anerkennungsurkunde.



Geschäftsführer Christian Martinek, Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und die Unternehmerfamilie Heinrich Libal, Julia, Philipp und Michael Wögerer

Bürgermeister Erich Stubenvoll besucht wieder alle Ortsgemeinden und lädt herzlich zu den „Bürgermeister-Stammtischen"

Termine im Überblick:

Dienstag, 30. Juli:
Ebendorf – Alte Schule

Donnerstag, 1. August:
Siebenhirten – Gasthaus Burgstaller

Donnerstag, 8. August:
Hörersdorf – Gasthaus „Bodenständig"

Montag, 12. August:
Hüttendorf – Pfarrsaal

Dienstag, 13. August:
Frättingsdorf – Freie Werkstatt

Dienstag, 20. August:
Paasdorf – Gasthaus „Paasdorfer Alm"

Mittwoch, 21. August:
Lanzendorf – Feuerwehr-Haus

Montag, 26. August:
Eibesthal – Gasthaus Fritsch

Dienstag, 27. August:
Mistelbach – Martinsklause

Dienstag, 3. September:
Kettlasbrunn – Gasthaus Schmidt

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr



AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 21. MÄRZ 2024

Verschönerungsvereine

Um eine Subvention im Sinne der Richtlinien haben heuer neun Verschönerungsvereine angesucht. Nach Überprüfung aller eingereichten Unterlagen der Ausgaben 2023 soll die Subvention an die Verschönerungsvereine im Sinne der bestehenden Richtlinien folgenderweise vergeben werden:

Ebendorf:	
Aufwendungen 2023:	€ 1.222,28
Subvention:	€ 408,36
Eibesthal:	
Aufwendungen 2023:	€ 9.218,97
Subvention:	€ 3.080,02
Frättingsdorf:	
Aufwendungen 2023:	€ 5.169,81
Subvention:	€ 1.727,21
Hörersdorf:	
Aufwendungen 2023:	€ 2.998,21
Subvention:	€ 1.001,69
Hüttendorf:	
Aufwendungen 2023:	€ 6.963,88
Subvention:	€ 2.326,60
Kettlasbrunn:	
Aufwendungen 2023:	€ 9.266,41
Subvention:	€ 3.095,87
Lanzendorf:	
Aufwendungen 2023:	€ 4.703,87
Subvention:	€ 1.571,54
Paasdorf:	
Aufwendungen 2023:	€ 6.313,84
Subvention:	€ 2.109,43
Siebenhirten:	
Aufwendungen 2023:	€ 14.005,80
Subvention:	€ 4.679,28
INSGESAMT:	
Aufwendungen 2023:	€ 59.863,07
Subvention:	€ 20.000,00

Stadtbibliothek, Statistik 2023

Im Jahr 2023 hatte die Stadtbibliothek Mistelbach **4.045 eingeschriebene Leserinnen und Leser**. Davon nutzten 1.410 die Bibliothek aktiv. Insgesamt wurden **67.900 Medien sowie** über den NOE-BOOK-Account **3.368 E-Medien ausgeliehen**.

Tarife für Vermietung von Bauhofeinrichtungen und Equipment

a) Veranstaltungsequipment

Der Transport sowie Auf- und Abbau durch Gemeindebedienstete wird mit den aktuellen externen Verrechnungssätzen für Facharbeiter-, Hilfsarbeiter, KFZ und Arbeitsmaschinen zzgl. USt verrechnet werden.

Bei Transport, Auf- und Abbau durch Gemeindebedienstete haftet der Entlehner für eventuelle Schäden, die nach dem Aufbau und vor dem Abbau entstehen, ebenso auch für Schäden, die durch Elementarereignisse und willkürliche Zerstörung entstehen.

Bei Übernahme aller anfallenden Arbeiten durch den Entlehner haftet dieser für alle Schäden, die vom Zeitpunkt der Abholung bis zur Rückgabe entstehen.

Entlehnung von Bühnenpodesten:

€ 0,50 pro m² Bühne oder Podest

€ 0,50 pro m² pro Stehtag (ohne Auf- und Abbautag)

Entlehnung von Sesseln:

€ 0,25 pro Sessel

€ 0,25 pro Sessel pro Stehtag (ohne Auf- und Abbautag)

Entlehnung eines Rednerpultes:

€ 10,00 pro Rednerpult

€ 2,00 pro Rednerpult pro Stehtag (ohne Auf- und Abbautag)

Entlehnung von Tischen (20 Stück):

€ 2,50 pro Tisch

€ 1,00 pro Tisch pro Stehtag (ohne Auf- und Abbautag)

Alle Preise gelten zzgl. USt.

b) Heurigengarnituren

Blaulichtorganisationen wie Rettung, Feuerwehr, Polizei sollen weiterhin nach Genehmigung des Bürgermeisters Heurigengarnituren kostenlos von der Stadtgemeinde Mistelbach ausleihen dürfen.

Vereine und sonstige sollen künftig, nach Genehmigung des Bürgermeisters, einen Tarif von € 5,-- zzgl. USt pro Garnitur bezahlen, wobei ergänzend notwendige Dienst- und Sachleistungen des Bauhofs oder der Grünen Partie zusätzlich mit dem externen Verrechnungssatz zzgl. USt verrechnet werden.

c) Verkehrszeichen, Absperrgitter, Betonleitwände udgl.

In der Sitzung des Stadtrates vom 27. November 2003 wurden Tarife für die Vermietung von Verkehrszeichen für Veranstaltungen bzw. Baustellen beschlossen. Da die Tarife seit 2003 noch nicht angepasst wurden und weil neben Verkehrszeichen oft auch Absperrgitter udgl. benötigt werden, wurde der Beschluss abgeändert.

Seit dem 14. März 2024 sollen für das Vermieten und An- und Abtransport von Verkehrszeichen, Absperrgitter, Betonleitwände udgl. für Baustellen und Veranstaltungen im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Mistelbach folgende Tarife verrechnet werden:

1) Für Private und Gewerbetreibende

Für die Vermietung von Verkehrszeichen, Absperrgittern, Betonleitwänden udgl. soll bei Selbstabholung von Privaten und Gewerbetreibenden € 1,-- zzgl. USt/Stück und Tag verrechnet werden. Das Retournieren muss innerhalb der Öffnungszeiten des Bauhofs erfolgen, sonst werden alle weiteren Kalendertage bis zur tatsächlichen Retournierung verrechnet.

Die Zeit der Vermietung der Leihgegenstände beginnt bei der Abholung und endet bei deren Retournierung. Die Rückgabe erfolgt nach Absprache innerhalb der Öffnungszeiten des Bauhofs.

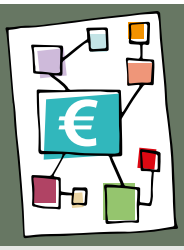
Sollte beispielsweise ein Absperrgitter an einem Donnerstag ausgeborgt und am Freitag 14.00 Uhr versucht werden zu retournieren (Bauhof geschlossen), dann kann das Absperrgitter am folgenden Montag innerhalb der Öffnungszeiten zurückgegeben werden und es fallen somit 5 Vermietungstage an.

Für den An- und Abtransport von jeweils bis zu 6 Verkehrszeichen, Absperrgitter, Betonleitwände udgl. soll eine Pauschale von € 100,-- zzgl. USt und zusätzlich € 1,-- zzgl. USt/Stück und Tag der Vermietung verrechnet werden. Für alle 1 bis 6 weiteren Verkehrszeichen, Absperrgitter, Betonleitwände udgl. soll ebenfalls diese Pauschale verrechnet werden.

2) Für Vereine

Bei von der Stadtgemeinde Mistelbach angemeldeten Veranstaltungen wird der An- und Abtransport sowie das Aufstellen von Verkehrszeichen seitens der Stadtgemeinde Mistelbach an Vereine kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der An- und Abtransport und die Vermietung von Absperrgittern udgl. soll für Vereine bis zu einem Gesamtwert von € 2.500,-- exkl. USt kostenlos erfolgen, sofern diese in die Richtlinien „Dienst- und Sachleistungen als Subvention“ fallen. Andernfalls sollen auch für Vereine die oberen zwei Tarife zur Anwendung kommen.



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



„Die Zukunft lässt sich am besten gestalten, indem man sie selbst in die Hand nimmt.“

Stadtrat **Leo Holy, MA**

Das Jahr 2024 ist bereits bis zur Mitte vorangeschritten, doch bietet es uns noch Gelegenheit, unsere Visionen in die Realität umzusetzen. Während wir im Jahr 2023 große Fortschritte gemacht haben, ist es nun an der Zeit, die Weichen für das kommende Jahr zu stellen und unsere Ziele entschlossen zu verfolgen. Die Wünsche und Bedürfnisse unserer Gemeinschaft sind vielfältig, und auch 2024 werden wir klug und nachhaltig in unsere Zukunft investieren.

Nutzen Sie den Sommer, um die Schönheit und Lebensqualität unserer Stadt in vollen Zügen zu genießen. Lassen Sie uns gemeinsam die gepflegten Grünanlagen, die sauberen Gehwege und die Hilfsbereitschaft unserer Bürgerinnen und Bürger feiern. Zusammen gestalten wir eine lebenswerte und strahlende Zukunft!

Neuer E-Transporter für die StadtGemeinde

Ein zu 100% elektrischer Transporter der Marke MAXUS eDeliver9 aus dem Autohaus Polke ergänzt seit kurzem den Fuhrpark der StadtGemeinde. Im Beisein von Firmenchef Ing. Thomas Polke, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Umweltstadträtin Martina Pürkl fand am Dienstag, dem 21. Mai, die Übergabe des neuen Transporters an Bauhofleiter Bernd Stoiber und die beiden Bauhofmitarbeiter Horst Leisser und Tobias Hödl statt.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Umweltstadträtin Martina Pürkl, Horst Leisser, Bauhofleiter Bernd Stoiber, Tobias Hödl und Firmenchef Ing. Thomas Polke

Fahrzeugdaten:

Beim E-Transporter handelt es sich um einen Vorführwagen mit rund 6.000 Kilometer. Das Auto, das die in die Jahre gekommene Renault Master Pritsche ersetzt, hat eine Leistung von 204 PS, eine Nutzlast von knapp 800 Kilogramm sowie eine Länge von knapp sechs Metern. Bei voller Ladung hat der MAXUS eDELIVER 9 eine Reichweite von 300 Kilometern.

Für den Ankauf des Fahrzeuges wurde beim Bund eine Förderung aus den Programmen KIP (Kommunales Investitionsprogramm) sowie KPC (Kommunalkredit Public Consulting) sowie beim Land Niederösterreich eine Förderung aus den Bedarfszuweisungen für energiesparende Maßnahmen abgeholt.

Klimaziel e-Mobilität:

Beim Klimakompass wird auch der Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen der Fahrzeugklasse PKW sowie kleiner Nutzfahrzeuge bis 3,5 t (ausgenommen LKW) im Fuhrpark sowie bei allen Neuzulassungen im Gemeindegebiet gemessen. Als klimafreundlicher Antrieb gelten rein elektrisch und Wasserstoff. Hybrid-Antriebe sowie Plugin-Hybrid bleiben unberücksichtigt.

Bis 2030 müssen 100% klimafreundliche Fahrzeuge im Gemeinde-Fuhrpark vorhanden sein. Derzeit sind für die Gemeinde 27 Fahrzeuge unterwegs, davon fünf KFZ klimafreundlich. Das ist ein erster Schritt auf dem Weg zur Zielerreichung 2030 – bis dahin müssen wir noch 22 Fahrzeuge auf klimafreundlichen Antrieb umstellen.

Im Gemeindegebiet insgesamt sollen alle Neuzulassungen bis 2030 einen 50% Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen erreichen. Da sind wir bereits auf einem guten Weg.



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der StadtGemeinde Mistelbach gibt es einige Besonderheiten, die bei der Widmung von Bauland bedacht werden müssen. So zieht sich ein Hügelabhang vom Landesklinikum Richtung Nordwesten über Siebenhirten und Hörersdorf bis Frättingsdorf. Der Löss-Boden ist in Schichten aufgebaut, enthält wasseraufnehmende und -speichernde, aber auch wasserundurchlässige Schichten. Dadurch ist der **Boden nicht stabil**, sondern neigt dazu, sich zu bewegen. Aus diesem Grund besteht von der Winzerschulgasse in Mistelbach bis zum Boentweg in Hörersdorf die Gefahr von Hangrutschungen, die auch die dort errichteten oder zu errichtenden Häuser betreffen. So kann es zum Auftreten von Sprüngen in Mäuern oder Absenkungen von ganzen Gebäudeteilen kommen! Das Bauen auf den davon betroffenen Grundstücken ist daher äußerst aufwendig. Von den Gutachtern des Landes wird vom Bauen auf diesen Arealen bzw. Widmen dieser Grundstücke als Bauland abgeraten. Die Anforderungen an eine Widmung als Bauland sind übrigens in den letzten Jahren zunehmend höher geworden. Das ist insofern gut, als in Zukunft Besitzerinnen und Besitzer bzw. Bewohnerinnen und Bewohner von neu errichteten Häusern keine unliebsamen Überraschungen mehr erleben sollten.

Zurzeit ist der Raumplaner mit zwei **Abschichtungsprozessen** in Mistelbach betraut: zum einen, was die Eignung von Flächen für eine Widmung Grünland-Photovoltaik betrifft, zum anderen müssen Flächen für eine Widmung „Bauland – nachhaltige Bebauung“ ausgewiesen werden.

Vom Land sind für den Abschichtungsprozess betreffend die **Photovoltaik** Kriterien vorgegeben, nach denen die Böden zu bewerten sind. Das sind aufwertende, abwertende oder ausschließende Kriterien. Da spielt z.B. die Bonität des Bodens eine Rolle, aber auch der Abstand zu möglichen Einspeisungspunkten. Ausschließende Kriterien sind z.B. ein Natura 2000-Gebiet oder regionale Grünzonen nach der regionalen Raumordnung.

Die Widmung mit dem Zusatz **„nachhaltige Bebauung“** bedeutet, dass die Geschoßflächenzahl auf diesem Grundstück über 1 liegt. (Die Geschoßflächenzahl errechnet sich aus der Fläche des Grundstücks und den vorhandenen bzw. geplanten Geschoßflächen.) Es gibt in Mistelbach einige Häuser mit einer Geschoßflächenzahl über 1 und diese Flächen müssen ebenso wie zukünftig geplante Flächen ausgewiesen werden.

Die StadtGemeinde ist durch das Raumordnungsgesetz verpflichtet, bei Bauvorhaben einer bestimmten Größenordnung drei oder vier **mögliche alternative Standorte** zu untersuchen, ebenso wie eine Nullvariante. Das gilt auch für den geplanten Bau einer Kaserne des Bundesheeres am Totenhauer. Daher wurde der Raumplaner auch mit dieser Untersuchung beauftragt.

Es ist erfreulich, wenn wir Gelegenheit erhalten, unser neues Mobilitätskonzept in Schulen vorzustellen wie kürzlich beim Business-Day der BHAK. Es ist geplant, auch anderen Schulen das Konzept zu präsentieren. Klar ist auch, dass die Umsetzung des Konzeptes, auch wenn sie in Stufen und abhängig von den fiskalischen Möglichkeiten der Stadt erfolgen wird, entsprechende Budgetmittel erfordern wird. Selbstverständlich werden wir darauf achten, die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Spende an den NÖ Landeskindergarten Kettlasbrunn

Yvonne Wimmer, die Leiterin des NÖ Landeskindergarten Kettlasbrunn, durfte sich kürzlich über eine großzügige Spende freuen. Christian Decrinis, geschäftsführender Gesellschafter der Pronovum Betriebs GmbH und Vater eines Kindes, das den NÖ Landeskindergarten Kettlasbrunn besucht, ermöglichte mit seinem Unternehmen den Ankauf von diversen Spielzeugen und Fahrzeugen, u.a. ein Konstruktionsspielzeug, das die Feinmotorik, Kreativität und die räumliche Vorstellungskraft der Kindergartenkinder trainiert. Das Kindergartenteam und die Kinder freuen sich sehr über diese Zuwendung und sagen herzlich DANKESCHÖN!



Die Kinder des NÖ Landeskindergartens Kettlasbrunn freuten sich über die Spende

Landesrätin besuchte Kindergarten Lanzendorf

Anlässlich der Projektvorstellung „Education for Tomorrow Österreich-Tschechien“ im Kindergarten Lanzendorf kam Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister mit einem ORF-Kamerateam zu Besuch. Die muttersprachliche Mitarbeiterin Monika Senft präsentierte mit den Kindern Lieder zum Begrüßen sowie auch zu den Jahreszeiten in tschechischer Sprache.

Zu den aktuellen Schwerpunkten „Umweltschutz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ zeigte sie, wie Kinder im Kindergarten spielerisch Müll trennen lernen, wie kleine Roboter in Bienenform programmiert werden, damit sie verschiedene Wege in der nachgebauten Lanzendorfer Umgebung zurücklegen können und sie experimentierte mit Tinte, welche Mengen an Abgasen Fahrzeuge abgeben.

Sehr interessant und amüsant war der Abschluss der Dreharbeiten, als die Kinder durch die große Kamera schauen durften und dabei ihre Freunde von einer anderen Perspektive sehen konnten. Andere Kinder genossen es, die Gäste zum Spielen einzuladen, sodass ein Gemeinschafts-Bauwerk entstand. „Ein fantastisches Erlebnis“, wie mehrere Kinder formulierten.

Kulturverein „KuKuK“: Frühlingsausstellung

Zu einer Ausstellung der besonderen Art lud Anfang Mai der Kulturverein „KuKuK“ in Kettlasbrunn. Acht Künstlerinnen und Künstler aus vier Bundesländern zeigten am 1. Maiwochenende im Atelier von Künstlerin Christine Mark in Kettlasbrunn ihre Werke in Alteisen, Holz, Horn, Keramik, Silber und Textil. Die Vernissage fand im Beisein von Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Stadträtin Andrea Hugl statt, zur Ausstellung sprach Dieter Vörös, Geschäftsführer von ART AUSTRIA.



© Michael Pfabigan

Die Künstlerinnen und Künstler der Frühjahrsausstellung gemeinsam mit Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Stadträtin Andrea Hugl

Folgende Künstlerinnen und Künstler stellten aus:

- Maria Karrer: Treibholzkunst
- Christine Mark: Silberunikatschmuck
- Elisabeth Podany: Kleinobjekte sowie Schmuck & Bilder
- Andrea Radinger: Textilkunst
- Susanne Scherhaufer: Hornschmuck
- Werner Schweizer: Alteisenobjekte
- Herta & Ernst W. Weihs: Racu-Keramik

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG
ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG
P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at
unabhängig • kundenorientiert • seit 1988



KULTUR


Stadträtin **Claudia Pfeffer, MA**

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Sommer, Sonne, Fußball, Feiern, Plantschen,... das sind nur fünf Worte, die mir sofort in den Sinn kommen, wenn ich an die kommenden zwei Monate denke. Der Sommer naht, aber von Sommerpause ist keine Sicht – zumindest für uns politische Vertreter der StadtGemeinde Mistelbach. ;-) Neben der Bundesheer-Angelobung, den Bürgermeister-Stammtischen, dem bewährten Stadtfest – heuer mit Hauerumzug und 150-Jahr Festakt –, den vielen Sommerszene-Abenden und dem EM Public-Viewing warten viele Highlights auf uns und wir werden auch im Sommer viel unterwegs sein.

Hier ein kurzer Ausblick auf einige Sommer-Highlights, auf die ich mich schon sehr freue:

„vielmusik am Kirchenberg“:
Im Juli sind die Mittwochabende wieder der „vielmusik am Kirchberg“ gewidmet. Aber Achtung: Gestartet wird am 10. Juli mit dem Konzert der „Ashantee Foundation“.

Sommerszene (von 20. Juni bis 15. August):
Freuen Sie sich wieder auf acht Wochen voll abwechslungsreichem Programm im schönsten Weinviertler Outdoor-Schanigarten, siehe: *www.sommerszene.mistelbach.at*.

Bundesheer-Angelobung:
Es ist eine Seltenheit und eine große Ehre, dass die Bundesheer-Angelobung in diesem heurigen Jubiläumsjahr in Mistelbach stattfinden wird. Halten Sie sich den 26. Juni nachmittags also am besten frei.

Diverse Ausstellungen:
Die M-Zone wird sich mit der Ausstellung „DURST“ dem Thema Wasserknappheit widmen. Danach folgt eine Fotoausstellung zum Thema „Weinviertel im Bewegung“. Auch das MAMUZ startete am 9. Juni mit einer neuen und zwar der „Jorn-Nitsch-Ausstellung“ und feiert heuer sein 10-jähriges Bestehen.

An dieser Stelle möchte ich auch Andreas Jernej herzlich gratulieren, der mit seiner Ausstellung in der M-Zone im April 5.150 Euro an Spenden für Kolping Mistelbach gesammelt hat. Diese Spenden ermöglichen notwendige Anschaffungen, die über das reguläre Budget hinausgehen. Herzlichen Dank dafür!

Als junge Stadträtin ist es mir natürlich wichtig, dass auch attraktive Angebote und Fortgehmöglichkeiten für unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der StadtGemeinde gegeben sind. Neben der Sommerszene – mit der altbewährten Schulschlussparty und Musik aus der Dose (jeden Donnerstag) – freut es mich, dass wir anlässlich 150-Jahre-Stadterhebung auch ein neues Format etablieren konnten: Erstmals wird es ein Afterwork im Weinlandbad geben. Um entspannt in den Feiertag zu plantschen, verlängert das Freibad am 14. August nämlich die Öffnungszeit bis Mitternacht. Wer also entspanntes Cocktail-Schlürfen mit Freunden im Mondlicht und angenehmer Atmosphäre sucht, sollte sich diesen Abend freihalten. Und wer danach noch in den Feiertag feiern möchte, kann anschließend den Festlbus zum Wald- und Wiesenfest von der Bushaltestelle „Lanzendorf/Mistelbach Zayabrücke“ nehmen.

Apropos Festlbus! Es erfüllt mich mit großer Freude, dass ein Projekt, bei dem ich fast fünf Jahre maßgeblich mitgestaltet habe, heuer so erfolgreich ausgebaut wurde. Die ersten neun Ausfahrten sind schon absolviert und neun weitere Abende liegen vor uns. Als Hauptorganisator kann die Stadtgemeinde mit der bisherigen Auslastung sehr zufrieden sein und wir hoffen daher natürlich, dass auch in der nächsten Saison so viele Gemeinden bei der Gemeinde-ArGe mitmachen werden.

Es liegt also ein ereignisreicher und aufregender Sommer vor uns! Ich hoffe, wir sehen uns bei der ein oder anderen Gelegenheit!



VERKEHR UND STRASSEN



Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Die Straßenbauarbeiten nehmen jetzt so richtig Fahrt auf. Ich darf Sie darüber kurz informieren:

In Ebendorf mussten wir die Asphaltierungsarbeiten in der Hofäckersiedlung und vom Gasslsteg bis zum Kindergarten Zaya–Mühlbach aufgrund der schlechten Witterung vom Dezember 2023 auf das Frühjahr 2024 verschieben. Die Arbeiten sind jetzt aber abgeschlossen. Zusätzlich ist unser Verkehrsplaner bereits beauftragt, Maßnahmen zur Temporeduktion in der Schulgasse auszuarbeiten.

Die Arbeiten zur Sanierung des Gehsteiges im Oberort in Eibesthal haben sich leider verzögert, sind jetzt aber bereits im Gange. Dabei wurde festgestellt, dass auch der Kanal dringend erneuert werden muss. Die Arbeiten werden nun zeitnah abgeschlossen.

Es werden in den nächsten Wochen sogenannte Fenstersanierungen in einigen Straßen durchgeführt. Dabei kann es zu kurzfristigen Behinderungen kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Grüne Straße wird/wurde von der Neustiftgasse bis zur Einfahrt „Jandlparkplatz“ abgefräst und neu asphaltiert.

Der Radweg von Hörersdorf nach Frättingsdorf, der laut Frättingsdorfer Bevölkerung seit 1995 versprochen ist, wird nun endlich fertiggestellt und asphaltiert. Im Juni wird am Teilstück 3 (Unterführung bis Bahnhof) gearbeitet. Nach Fertigstellung der Brücke werden dann im Herbst mit dem Teilstück 1 vom Tennisplatz bis zum Bahndamm die Arbeiten abgeschlossen.

Das große Projekt „Sanierung Kirchenberg/Altmistelbach“ geht weiter. Heuer werden das letzte Stück der Berggasse, die Annagasse, die Kellergasse, die Engegasse und die Mittelgasse saniert. Es hat diesbezüglich – so wie bei jedem Teilabschnitt – bereits eine Infoveranstaltung im Stadtsaal für die Anrainerinnen und Anrainer mit einer anschließenden Begehung vor Ort gegeben. Dabei konnten die Anrainerinnen und Anrainer ihre Änderungswünsche einbringen, sie werden natürlich auch berücksichtigt.

Es hat sich bei den Arbeiten bisher gezeigt, dass zwischen der Bevölkerung und den Arbeitern der ausführenden Firmen ein ausgezeichnetes Verhältnis herrscht. Ich bin überzeugt, dass das auch dieses Mal so sein wird und ersuche Sie gleichzeitig um Verständnis für die Verkehrsbehinderungen, die dabei natürlich entstehen werden.

Abschließend darf ich Ihnen allen einen schönen Urlaub und unseren Landwirten eine gute Ernte wünschen.

Kirchenberg: Beginn Abschnitt 3

Wie bereits im Jahr 2022 (Neustiftgasse, Stiegelsteig und Winzerschulgasse) sowie 2023 (Berg- und Kirchengasse) werden auch in diesem Jahr die Bauarbeiten am Kirchenberg fortgesetzt. Heuer werden in der Anna-, der Berg-, der Enge Gasse, der Keller- und der Mittelgasse die Infrastrukturleitungen (Kanal, Wasser und Beleuchtung; Anm.d.Red.) erneuert und abschließend die Straße neu asphaltiert werden. Im Zuge dieses Projektes werden seitens der Netz NÖ die Gasleitungen erneuert und die Stromleitungen neu verlegt. Ebenso werden von den Firmen A1 Telekom, Kabelplus und spusu die Glasfaserleitungen mitverlegt.

Die umfangreichen Bauarbeiten begannen am Montag, dem 3. Juni, und werden voraussichtlich bis Freitag, dem 26. November, andauern. In dieser Zeit kann es zu Verkehrsbehinderungen und Straßensperren in diesen Streckenabschnitten bzw. bei den Zufahrten zu diesem Baulos kommen! Es wird um Verständnis ersucht!

INFOS

Kanalbau
Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller
T 0664/4014264

Straßenbau
Christian Hollaus
T 0664/4136459

Wasserleitung
Günter Bader
T 0664/1318141

Hörersdorf/Frättingsdorf: Radweg und Brückenneubau

Auf einer Länge von knapp 700 Metern wird vom Bahnhof Frättingsdorf bis zur bestehenden Unterführung der Schnellbahn S2 eine neue Radverkehrsanlage auf eine Breite von drei Metern errichtet. Parallel dazu wird die Brücke über die Mistel am Güterweg in Hörersdorf Nord neugebaut. Die umfangreichen Bauarbeiten starteten am Montag, dem 3. Juni, und werden voraussichtlich bis Freitag, dem 12. Juli, andauern.

Neubau der Brücke:

Die bestehende Brücke über die Mistel wird abgebrochen und durch eine neue Stahlbetonbrücke ersetzt. Die Fahrbahnbreite auf der neuen Brücke beträgt vier Meter und die beidseitigen Randbalken 0,75 Meter. Die Fundamentierung der Brücke wird neu hergestellt, die Spannweite der Brücke beträgt etwa sechs Meter.

Aufgrund dieser beiden baulichen Maßnahmen müssen die Radrouten „Mistelbach-Zaya Route“ und „Weinlandroute SYLVANER“ umgeleitet werden. In dieser Zeit kommt es zu Straßensperren! Die StadtGemeinde Mistelbach bittet um Ihr Verständnis!

INFOS

Brückenbau
Dipl.-Ing. Manfred Kreutzer
T 0664/8140638

Radwegebau
Christian Hollaus
T 0664/4136459

Bolfraskaserne: Feierliche Angelobung

In enger Zusammenarbeit zwischen der StadtGemeinde Mistelbach und dem Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 findet am Mittwoch, dem 26. Juni, am Hauptplatz in Mistelbach die feierliche Angelobung der Soldaten der Kasernen Mistelbach und Zwölfaxing statt.

Bereits ab 14.00 Uhr beginnt die Informationsschau, bei der Fahrzeuge und Geräte des Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 präsentiert werden. Während der Schau erfolgt auch die Ausgabe von Gratiskostproben aus der Gulaschkanone und ab 17.00 Uhr spielt die Militärmusik Niederösterreich ein Platzkonzert.

Der eigentliche Höhepunkt, die Angelobung mit anschließendem großem Zapfenstreich, beginnt um 18.00 Uhr am Hauptplatz. Im Anschluss an die Angelobung erfolgt Österreichs zweitgrößte Parade, bei der über 70 Fahrzeuge der Bolfraskaserne Mistelbach, historische Militärfahrzeuge und als Abschluss die frisch angelobten Soldaten am Hauptplatz vorbeimarschieren.





Stadt & Dorf: Wirtschaft und Fußball im Zentrum – Stolz auf unsere Dorferneuerungsvereine



Stadtrat **Michael Schamann, MA**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist mir eine große Freude, dass wir in den letzten Wochen wieder mehrere Geschäfte und Betriebe im Mistelbacher Zentrum ansiedeln konnten. Ein herzlicher Dank gilt hier dem Stadtmarketing, welches sich unermüdlich für die Belebung unserer Innenstadt einsetzt und stets mit den Betrieben, den Hausinhabern und mit potenziellen Investorinnen und Investoren sowie Neugründerinnen und Neugründern in Kontakt ist.

Während Sie diese Zeitung in den Händen halten, hat bereits die Fußball-Europameisterschaft begonnen und wir können wieder Stadion-Feeling am Mistelbacher Hauptplatz wahrnehmen. Ich möchte mich persönlich bei sämtlichen Sponsoren und den Mistelbacher Gewerbetreibenden bedanken. Ihre finanzielle Unterstützung und die hervorragende Organisation durch das Stadtmarketing tragen wesentlich zum Gelingen diese Events bei.

Die „NÖ Dorf- und Stadterneuerung" ist ein Förderprogramm in Niederösterreich, das sich auf die Revitalisierung von ländlichen und städtischen Gemeinden konzentriert. Die Initiative zielt darauf ab, die Lebensqualität in Dörfern und Städten durch verschiedene Projekte zu verbessern, die nachhaltige Entwicklung, Bürgerbeteiligung und den Erhalt der Kultur zu fördern.

Ich bin stolz und auch dankbar, dass wir gemeinsam mit den örtlichen Dorferneuerungsvereinen in den letzten Jahren eine Vielzahl an großen, aber auch kleineren Projekten umsetzten konnten. So wurde zuletzt der „Frättchen Fit-Erlebnisweg", welcher rund um den Ort führt und bei mehreren Stationen interessante Informationen aufwartet, offiziell eröffnet werden.

In Hüttendorf entsteht gerade in den Räumlichkeiten der ehemaligen Fahrzeughalle der Feuerwehr ein modernes und barrierefreies Kommunikationszentrum. Ein Projekt wie dieses stärkt den Zusammenhalt in der Ortschaft, ist eine Treffpunkt für alle Generationen und bietet einen modern ausgestatteten Platz für kulturelle Veranstaltungen und Events.

Liebe Obfrauen und Obmänner der Dorf- und Verschönerungsvereine, nutzen wir gemeinsam die neuen Fördermöglichkeiten und „erneuern" wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unsere Dörfer und unsere Stadt.

Nähere Infos zu den Förderbestimmungen finden Sie hierzu unter *www.dorf-stadterneuerung.at* oder direkt bei der StadtGemeinde Mistelbach.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen schönen und erholsamen Sommer und freue mich auf viele persönliche Begegnungen – eines ist klar: In Mistelbach ist was los!

AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ



Stadträtin **Andrea Hugl**

Nach zwei Jahren Bauzeit:
Eröffnung der neuen Katastrophenschutzhalle

Im Beisein von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf fand am Sonntag, dem 5. Mai, die feierliche Eröffnung der neuen Katastrophenschutzhalle der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt statt. Verbunden mit zahlreichen Ehrungen für verdiente Feuerwehrmitglieder konnte die neue Halle für Katastrophenschutzausrüstung nach einer Bauzeit von rund zwei Jahren offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden. Das zentral gelegene Feuerwehrhaus unmittelbar neben dem Mistelbacher Stadtsaal wird nun platzmäßig deutlich entlastet.

Die neue Katastrophenschutzhalle weist eine Größe von etwa 50 x 15 Meter auf und bietet Platz für drei Fahrzeuge, acht Wechselladeaufbauten und ein Hochregallager für Katastrophenschutzausrüstung. Sie fungiert in erster Linie als Hochregallager, zur Lagerung für Gerätschaften der Freiwilligen Feuerwehr sowie als Materiallagerplatz für den Katastrophenschutz (Sandsäcke etc.) wie auch die Abwicklung logistischer Einsätze. Zusätzlich beinhaltet die Katastrophenschutzhalle einen Lehrsaal samt Teeküche und Sanitäranlagen. Dieser ist derart ausgestattet, dass darin Krisenstäbe gebildet werden können.

Beheizt wird das Gebäude mit einer Luftwärmepumpe, auf dem Dach befindet sich eine vollflächig errichtete Photovoltaikanlage, die den Strom für die Nutzung des modernen Gebäudes produziert. Natürlich kann die Katastrophenschutzhalle auch mit einem Notstromaggregat versorgt werden, wodurch es möglich ist, das Gebäude autark zu betreiben.

Die Bauzeit für die Errichtung der neuen Halle betrug rund zwei Jahre, das Bauvolumen umfasste 1,2 Millionen Euro. Die Kosten hierfür trugen die StadtGemeinde Mistelbach, das Land Niederösterreich und die Feuerwehr Mistelbach.

Ehrungen:

Die Eröffnung der Katastrophenschutzhalle wurde zum Anlass genommen, Ehrungen an verdiente Feuerwehrmitglieder zu überreichen:

Für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Markus Galler, Gemeinderat Roman Fröhlich, Markus Pausch, Andreas Stuhr und Michael Wonovsky

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Franz Bloderer, Heinz Lukes, Vizebürgermeister a.D. Ernst Waberer und Josef Weiss jun.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Werner Hiller, Helmut Jäger, Gemeinderat Mag. Henrich Krickl, Manfred Stacher, Leopold Sünder, Herbert Tatzer jun., Herbert Vock, und Stadtrat a.D. Josef Wallisch

Für 60 Jahre Mitgliedschaft:

Josef Bacher und Ernst Schaman sen.

Weitere Auszeichnungen:

Zusätzlich erhielt Stadträtin Andrea Hugl die Florianiplakette, die höchste zivile Auszeichnung, für ihre Unterstützung bei der Umsetzung der Katastrophenschutzhalle überreicht. Dank- und Anerkennungsurkunden wurden an Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl und Günter Bader in Form einer Auszeichnung verliehen. Für Letzteren wurde darüber hinaus für seine führende Rolle beim Bau des Gebäudes ein Straßenschild angeschafft, welches ab sofort den Vorplatz der Katastrophenschutzhalle als „Günters Platzl" bezeichnet.



© Benjamin Hymer



© Benjamin Hymer

© Benjamin Hymer

Feuerwehrkommandant Brandrat Claus Neubauer, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf



© Benjamin Hymer

Josef Bacher und Ernst Schaman sen. wurden im Beisein von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und Bürgermeister Erich Stubenvoll für ihre 60-jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach geehrt



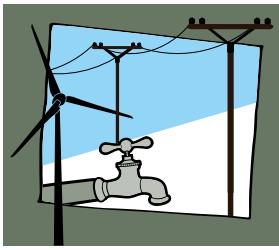
Die Katastrophenschutzhalle im Rohbau

IMMOBILIEN
www.immo-schöfbeck.at
Immobilien Schöfbeck KG
Ihre Immobilienmaklerin
seit mehr als 20 Jahren im Weinviertel

- Mistelbach Ruhelage
- Architektenhaus
- Top gepflegt, komplett unterkellert
- Baujahr: 1990
- Grundfläche: 1.113 m2 / Wohnfläche: 260 m2
- Kaufpreis: VB € 649.000,--



0676 / 846 385 200



INFRASTRUKTUR



Stadtrat **Josef Strobl**

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Die Netz Niederösterreich GmbH hat um die Aufstellung von diversen Trafostationen in der Großgemeinde Mistelbach ersucht, um das Stromnetz zu verstärken. Es sind die Katastralgemeinden Ebendorf, Frättingsdorf, Hörersdorf, Hüttendorf, Mistelbach und Paasdorf betroffen.

Am Dienstag, dem 4. Juni, wurde die Angebotseröffnung für die Boentweg-Brücke in Hörersdorf durchgeführt. Nach Überprüfung der Angebote und der Einhaltung der Stillhaltefrist wird die auserwählte Firma den Auftrag erhalten. Die Arbeiten werden in absehbarer Zeit begonnen.

Ebenso wurde am Montag, dem 3. Juni, mit den Arbeiten für den Fahrradweg in Frättingsdorf (Bahnhof) und der Neubau der Brücke in Hörersdorf Nähe des Tennisplatzes begonnen. Über diese Brücke wird auch der Radweg nach Frättingsdorf geführt.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer!



Neubau der Brücke in Hörersdorf

Landwirtschaft im Klimawandel

Die KLAR!-Regionen Weinviertler Dreiländereck, Land um Laa und Mistelbach-Wolkersdorf laden am Freitag, dem 21. Juni, zu einem Informationsnachmittag unter dem Thema „Landwirtschaft im Klimawandel: Wieviel Landwirtschaft ist genug?“ in den Biohof Vogt nach 2120 Obersdorf, Hauptstraße 36, ein! Beginn ist um 17.00 Uhr.

Wie groß muss ein landwirtschaftlicher Betrieb sein, um davon leben zu können? Welchen Beitrag leistet die kleinteilige Landwirtschaft zur Ernährungssicherheit in Zeiten des Klimawandels? Wie funktionieren außerfamiliäre Hofübergaben? Diese und andere Fragen wollen die KLAR-Regionen, der Biohof Vogt und der Verein „Perspektive Landwirtschaft“ an diesem Informationsnachmittag diskutieren.

INFOS

KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf
KLAR!-Manager Mag. Johannes Selinger
T 0680/1532368
E *klar@mistelbach.at*

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

klima+ energie fonds

SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat **Florian Ladengruber**

Sportliche Vielfalt in unserer Gemeinde

In unserer lebendigen Gemeinde gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich kostenfrei sportlich zu betätigen. Ob jung oder alt, Anfänger oder Fortgeschrittener – für jeden ist etwas dabei. Hier ein Überblick über die vielfältigen Sportangebote:

Fußball auf der „Pfarrwiese“:

Die „Pfarrwiese“ ist nicht nur ein idyllischer Ort für Spaziergänge, sondern auch ein beliebter Treffpunkt für Sportbegeisterte.

Basketball und Fitness am Hartplatz, Tartan:

Der Hartplatz in der Gartengasse bietet nicht nur Tore für Fußball, sondern auch Körbe für Basketball.

Leichtathletik am Sportplatz beim Bundesschulzentrum:

Die 330 Meter lange Laufbahn am Sportplatz ist ideal für Läuferinnen und Läufer. Auch Beachvolleyball und Fußball werden hier aktiv gespielt.

Spielplätze mit Basketballkörben:

Unsere Spielplätze sind nicht nur für die Kleinen da! Hier können auch Erwachsene ihre Wurftechnik verbessern und sich sportlich betätigen.

Outdoor-Fitness in der Grünen Straße:

Die Fitnessgeräte in der Grünen Straße laden zum Training unter freiem Himmel ein. Von Liegestützen bis hin zu Klimmzügen – hier ist für jeden etwas dabei.

Ich möchte mich bei allen Vereinen und Initiativen bedanken, die sich für den Sport in unserer Gemeinde einsetzen. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass Bewegung und Gesundheit einen hohen Stellenwert haben.

Hinweis:

Wenn Sie weitere Informationen zu den einzelnen Sportvereinen wünschen, empfehlen wir Ihnen, direkt bei den Vereinen nachzufragen oder auf deren Websites vorbeizuschauen. Siehe dazu auch die nachfolgende Liste der Sportvereine.

Sportvereine:

BUSHIDO Mistelbach, FC spusu Mistelbach, Kegelsportverein Raiba Mistelbach, LAC-Harlekin Mistelbach, Schachverein Mistelbach, Sportunion Mistelbach, Sportunion Mistelbach Sektion Tischtennis, Sportunion Stockschützen Mistelbach, Tauchclub OK, Tennisverein Kettlasbrunn, UKJ Mistelbach Mustangs, Union Tennisclub Mistelbach, USC Eibesthal, USG Hüttendorf, USG Paasdorf, USV Frättingsdorf, USV Kettlasbrunn, USV Siebenhirten, UTC Eibesthal, UTC Hörersdorf, UTC Hüttendorf, Union-Modellflieger-Club Ikarus Weinviertel und Weinviertel Spartans



Hartplatz in der Gartengasse



Sportplatz beim Bundesschulzentrum



Generationenspielplatz in Lanzendorf



Outdoor-Fitnessgeräte

„Natur im Garten“-Markttour am Freitagsmarkt

Das „Natur im Garten“-Mobil besuchte am Freitag, dem 10. Mai, den Freitagsmarkt in der Marktgasse. Anlass war das 25-jährige Jubiläum der Bewegung, wo Expertinnen und Experten über jüngste Entwicklungen sowie neueste Erkenntnisse der aktuellen Gartensaison informierten. Dabei standen sie allen Interessierten des naturnahen Gärtnerns mit Rat und Tat zur Verfügung.



Nationalrat Andreas Minnich, „Natur im Garten“-Geschäftsführer Matthias Wobornik, Umweltstadträtin Martina Pürkl, Florian Koller von „Natur im Garten“ und Bürgermeister Erich Stubenvoll

In Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner war Nationalrat Andreas Minnich in Mistelbach mit dabei, der für die vielen Initiativen, die in Mistelbach geleistet werden, um den Klimawandel entgegenzuwirken, gratulierte: „Ihr habt eine tolle Blumenpracht in den Schaugärten und Parkanlagen und leistet Großartiges!“

Natürlich ließen es sich auch Bürgermeister Erich Stubenvoll und Umweltstadträtin Martina Pürkl, die selbst einen eigenen „Natur im Garten“-Schaugarten betreibt, nicht nehmen, beim Infostand in der Marktgasse vorbeizuschauen. Der Bürgermeister richtete dabei Dank an alle Gärtnerinnen und Gärtner der StadtGemeinde Mistelbach: „Stadtgärtner Markus Lehner schafft es gemeinsam mit seinem Team immer wieder, dass sich unser Stadtbild von einer schönen Seite präsentiert. Gerade bei der Auspflanzung neuer Pflanzen achten wir darauf, möglichst trockenresistente Blumen zu verwenden, sodass unsere Blumenbeete gemeinsam mit den drei Schaugärten zu unseren Aushängeschildern zählen, was „Natur im Garten“ betrifft!“

Biogärtner Karl Ploberger wäre gerne in Mistelbach mit dabei gewesen, musste aber krankheitsbedingt kurzfristig absagen. Der Stimmung vor Ort tat dies aber keinen Abbruch. Denn das große „Natur im Garten“-Glücksrad und das Gartenquiz mit attraktiven Preisen sowie gemeinsames Garteln für ein Kräuterkisterl für den eigenen Garten, Balkon oder Terrasse sorgten für beste Unterhaltung.

INFOS

„Natur im Garten“
I *www.naturimgarten.at*

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

Lieber die Kraft dafür einsetzen, einen Schaden zu beheben, als sie mit Ärger zu verschwenden.
(Prentice Mulford)

Wissen Sie, dass rund eine Million Tonnen Lebensmittel in Österreich jedes Jahr im Müll landen? Mehr als die Hälfte ist Essen, das in privaten Haushalten weggeworfen wird. Brot und Gebäck sind jene Lebensmittelgruppe, von der am meisten entsorgt wird: 18 Kilogramm pro Person pro Jahr.

Das Gute daran: Jede und jeder von uns kann etwas dagegen tun. Lebensmittel richtig lagern, Reste verwerten, den Einkauf gut planen: Mit einfachen Mitteln können wir viel Essen vor dem Müll retten. Und so der Umwelt und unserem Geldbörserl etwas Gutes tun. Denn die während eines Jahres in einem österreichischen Durchschnittshaushalt entsorgten Lebensmittel haben einen Warenwert von etwa 800 Euro. In jedem Haushalt landen also zwei Monatseinkäufe einfach im Müll. Der Ausweg? Weniger und gezielter einkaufen, den Überblick über die Vorräte im Auge behalten und Abgelaufenes nicht gleich wegschmeissen, sondern kontrollieren und verbrauchen nach dem Grundsatz „Sehen – Riechen – Kosten“. Mindesthaltbarkeit bedeutet „mindestens haltbar bis“ und nicht „sofort tödlich ab“.

Einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Mülltrennung gibt es ab sofort beim Abfallsammelzentrum im Wirtschaftspark. Neben den bereits bekannten Möglichkeiten für Karton, Elektrogeräten, Öl, Kaffeekapseln, Batterien, Farben usw. können Sie ab sofort auch Korkstoppel abgeben. Danke an Gemeinderat Matthias Rausch für die Idee und Stadträtin Andrea Hugl für die Umsetzung.

Die StadtGemeinde Mistelbach bemüht sich sehr um ihre Grünflächen. Das Gärtnerinnen- und Gärtner-Team und die Ortsverschönerungsvereine pflanzen Bäume und pflegen sie aufwendig und mit viel Engagement. Es gibt immer mehr grüne Oasen und das aus gutem Grund: Bäume tragen zu einem gesunden Ökosystem bei, produzieren Sauerstoff, filtern Luft, spenden Schatten, speichern Wasser, schützen den Boden vor Erosion und vieles mehr. Und dabei sind wir nicht alleine: Es gibt viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, die für liebe Menschen und zur Erinnerung Patenschaften für Bäume übernehmen. Umso schlimmer ist es, wenn Bäume dann mutwillig beschädigt werden. Erst Ende Mai hatten wir dazu wieder einmal einen Vorfall bei einem neu gepflanzten Baum in der Franz Josef-Straße beim Feuerwehrhaus. Wir fragen uns: Wer macht so etwas und warum? Sollte jemanden das schlechte Gewissen plagen, wir freuen uns über eine Wiedergutmachung!

Save the Date:
energie.mistelbach
Samstag, 22. Juni, von 09.00 bis 15.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach
Markt der Möglichkeiten - Betriebe aus der Region stehen für Ihre Fragen für Verfügung sowie Themen-Vorträge

Ausstellung „Durst - wenn das Wasser verschwindet“
Eine fruchtbare Zusammenarbeit von Kunst und Naturschutz
M-Zone des MAMUZ Mistelbach
Vernissage: Samstag, 22. Juni, um 18.00 Uhr
Geöffnet bis 21. Juli, Di bis So: 10.00 bis 17.00 Uhr

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt oder via *www.facebook.com/martinapuerkl*

STADTMARKETING



Geschäftsführer
Peter Harrer

Mistelbach ist Fußball

In den nächsten Wochen befindet sich Mistelbach im Fußballfieber. Beim Verfassen der Kolumne haben wir gehofft, dass es zur Eröffnung nicht nur schönes Wetter gibt, sondern dass auch eine tolle Stimmung beim ersten Spiel der EM 2024 zwischen Deutschland gegen Schottland war. Bereits ab 17.00 Uhr war die Public Viewing Arena geöffnet. Die Torschusswand von spusu stand nicht nur für Fußballbegeisterte zur Verfügung.

Sofern der Wettergott es erlaubt, übertragen wir bis zum Endspiel am Sonntag, dem 14. Juli, alle Spiele live. Bereits eine halbe Stunde vor jeder Übertragung ist die Fußballarena geöffnet. Nützen Sie in dieser Zeit auch das kulinarische Angebot. Bis Samstag, dem 22. Juni, wird Ihnen Mario Koch vom Imbissstand in der Marktgasse bodenständige Küche servieren. Ab Sonntag, dem 23. Juni verwöhnt Sie die BurgerBar von Benjamin Hymer mit seinen Spezialitäten. Das Bier kommt während der gesamten Zeit aus der Brauerei Hubertus aus Laa an der Thaya. Neben den beiden Gastronomen ist von Anfang bis zum Schluss das Weingut Schubert aus Paasdorf vor Ort.

Das Stadtmarketing Mistelbach möchte die Gelegenheit nutzen, sich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren, die uns unterstützt haben, zu bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre ein Event wie das Public Viewing nicht möglich. Auch für die Mithilfe der StadtGemeinde Mistelbach und des Bauhofteams bedanken wir uns sehr herzlich!

Veranstaltungen wie diese stärken nicht nur den Wirtschaftsstandort Mistelbach, sondern bieten allen Mistelbacherinnen und Mistelbachern sowie allen, die gerne nach Mistelbach kommen, die Möglichkeit, gemütliche und hoffentlich auch aufregende Stunden bis zum Ende der Europameisterschaft gemeinsam am Mistelbacher Hauptplatz zu verbringen.



Auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher freut sich das Team des Mistelbacher Stadtmarketings.

Peter Harrer	Lena Sattmann	Martha Warosch
Geschäftsführer	Social Media Managerin	Office

Beste Stimmung: 1. Langer Freitagsmarkt

Die Stimmung war großartig und das Wetter zeigt sich zumindest nachmittags von seiner besten Seite, als am Freitag, dem 3. Mai, Autopartner Karl als Hauptsponsor zum ersten Langen Freitagsmarkt in der Marktgasse lud. Die Weinviertel Spartans sorgten an diesem Tag mit American Hot Dogs und Burgerspezialitäten sowie das Weingut Kurz aus Paasdorf mit Qualitätsweinen für das leibliche Wohl der Marktkundinnen und -kunden. Ab 17.00 Uhr startete Live-Musik mit den „Red Devils“, die für einen musikalischen Ausklang beim ersten langen Freitagsmarkt in der neuen Saison sorgten.



MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer, Lena Sattmann vom Stadtmarketing, Tanja Rohatsch von den Weinviertel Spartans, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Mag. (FH) Sabine Buryan vom Autohaus Karl



Am Donnerstag, dem 4. April, wurde der fünfte Weinviertel-Tag gefeiert und das ganze Weinviertel wieder in Orange gehüllt. Doch heuer wurden nicht nur die großen Fahnen gehisst, sondern in den Gemeinden des Weinviertels prangen nun auch die „Mein Weinviertel“-Schriftzüge an zentralen Orten, so auch in Mistelbach. Sie sind einerseits optische Hingucker, andererseits Fotopunkte für die Social-Media-Kampagne #IstehaufmeiWeinviertel.

Lehrlingsausbildung als Rezept gegen den Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel stellt eine weitreichende Herausforderung dar, die die gesamte Wirtschaft betrifft. Die Lehrlingsausbildung bietet hier eine bedeutende Chance, junge Talente zu entwickeln und langfristig an Unternehmen zu binden. Jene Unternehmen, die in eine qualitativ hochwertige Ausbildung investieren, sichern nicht nur ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit, sondern tragen auch aktiv zur Gestaltung der Zukunft unserer Wirtschaft bei. Bei den Weinviertler Wirtschaftsgesprächen, die am Donnerstag, dem 25. April, im Stadtsaal Mistelbach über die Bühne gegangen sind, diskutierten Expertinnen und Experten die aktuellen Herausforderungen des modernen Arbeitsmarktes und mögliche Lösungsansätze, die dazu beitragen können, dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenzuwirken.


© Daniel Hinteramskogler

Ing. Jürgen Kraft, Geschäftsführer SkillsAustria, Christian Dorfinger, Head of Talent Acquisition and Employer Branding, Erste Group, Wirtschaftskammerpräsident Mag. Dr. Harald Mahrer, Mag. Eva Hipfinger, Leitung Human Recources, Josef Manner & Comp., Hans Unterdorfer, Firmenkundenvorstand, Erste Bank und Wolfgang Seltenhammer, Filialleiter Kommerz Region Weinviertel, Erste Bank

Nach Begrüßungsworten von Gastgeber Wolfgang Seltenhammer, Filialleiter Kommerz Region Weinviertel, Erste Bank, rechnete Wirtschaftskammerpräsident Mag. Dr. Harald Mahrer in seiner Keynote vor, dass für 82 Prozent der österreichischen Unternehmen der Fachkräftemangel ein Thema, und für fast zwei Drittel von ihnen ein akutes Problem darstelle. „Um den Betrieb aufrechtzuerhalten, den Umsatz zu steigern und die Gewinnmargen zu halten, müssen Maßnahmen ergriffen werden, und das betrifft eine Vielzahl von Branchen“, so Mag. Dr. Mahrer. Angesichts der bevorstehenden Pensionierung vieler Know-how-Trägerinnen und -Träger, die häufig selbst eine Fachausbildung absolviert haben, spiele die Lehre dabei eine äußerst zentrale Rolle. „Daher ist die Attraktivierung der Lehre, auch in Bezug auf Image und Reputation, eine entscheidende Aufgabe“, so der Wirtschaftskammerpräsident.

Junge Fachkräfte als Welt- und Europameister:

Dass es nicht an der jungen Generation liegt, betonte Ing. Jürgen Kraft, Geschäftsführer SkillsAustria: „Ich muss sagen, dass die Jugend oft als fauler dargestellt wird, als sie ist. Viele Menschen wissen nicht, dass wir im vergangenen Jahr Berufseuropameister geworden sind und unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer jedes Jahr viele Medaillen bei den internationalen Berufswettbewerben gewinnen. Wir müssen daher mehr Aufmerksamkeit auf dieses Thema lenken und darüber informieren. SkillsAustria ist ein gemeinnütziger Verein und agiert als österreichisches Kompetenzzentrum für Talenteförderung in der Berufsbildung, Berufswettbewerbe, Berufsmotivation und Berufsorientierung.

Auch für den Traditionsbetrieb Manner ist die Ausbildung von Lehrlingen von zentraler Bedeutung. Das Unternehmen habe sich laut Personalchefin Mag. Eva Hipfinger genau angesehen, welche Berufe es im Betrieb brauche und entsprechend die Schwerpunkte in der Ausbildung verschoben: Weg vom Lebensmitteltechniker, hin zu technischen Berufen wie Mechatronik, Betriebslogistik, Industriekaufmann und Elektrotechnik. „Wir wollen mittelfristig bis zu 40 Lehrlinge ausbilden“, so Mag. Hipfinger: „Mit unserer Marke und als Traditionsbetrieb sind wir da aber in einer glücklichen Lage, Lehrlinge zu finden.“

Arbeitgebermarke stärken:

Man müsse den Jugendlichen als Unternehmen etwas bieten, so Christian Dorfinger, Head of Talent Acquisition and Employer Branding, Erste Group, und sprach damit das Thema Flexibilität von Unternehmen an. „Junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben einen gesunden Ansatz zum Thema Arbeit. Für sie ist es wichtig, dass es neben dem Job auch noch andere Aspekte im Leben gibt“, so Dorfinger. Dieses Bewusstsein habe sich schon in zahlreichen Unternehmen etabliert und viele befinden sich derzeit in einem umfassenden Kulturwandel.

„Die Position und Bedeutung der Lehre in Unternehmen haben sich im Laufe der Zeit vollständig verändert. Es ist für jedes Unternehmen aus rein unternehmerischen Überlegungen heraus von entscheidender Bedeutung, ein erstklassiges Ausbildungsprogramm anzubieten“, ergänzte Hans Unterdorfer, Firmenkundenvorstand bei der Erste Bank: „Unternehmen, die sich auf die Ausbildung junger Menschen konzentrieren, sind in der Regel auch erfolgreich. Wir glauben fest daran und haben insgesamt 81 Lehrlinge im Haus, die auf verschiedene Bereiche verteilt sind.“

#immerbesserbauen
#buildingeverbetter
in Mistelbach

SWIETELSKY

ZNL NÖ und Bgld.
Standort Mistelbach
Wirtschaftspark A5
Digitalstraße 2
2130 Mistelbach
T +43 2572 35644
E mistelbach@swietelsky.at
swietelsky.com

„Rettet das Dorf“ im Kronen Kino Mistelbach: Film ab...

Das Dorf ist Glück. Jedenfalls sind das die Bilder, die man im Kopf hat – ein lebendiger Hauptplatz, an dem Jung und Alt miteinander tratschen, ein kleiner Dorfladen voller regionaler Produkte, ein Wirtshaus, grüne Wiesen oder ein idyllischer Bauernhof. Doch die Realität sieht leider anders aus. Die Landflucht stellt die Dörfer auf die Probe: die junge Generation zieht in die Stadt, Betriebe müssen schließen, die Straßen sind verlassen und Geschäfte stehen leer. Der Film „Rettet das Dorf“ von Teresa Distelberger setzt genau hier an und zeigt neue Perspektiven, die das Dorf weiterleben lässt. Am Donnerstag, dem 16. Mai, luden die LEADER Region Weinviertel Ost und die KLAR! Region Südliches Weinviertel zu einem Filmabend im Kronen Kino Mistelbach.



Alexander Wimmer von KLAR! Region Südliches Weinviertel, Dipl.-Ing. (FH) Werner Rabl vom ÖKO-Bau-Team, Regisseurin und Drehbuchautorin Teresa Distelberger, Bürgermeister Gerald Haasmüller, Elisabeth Schiller und LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp

„Es braucht nur zwei, drei Menschen, die brennen für eine Sache. Und die muss man auch lassen“! Die Regisseurin und Drehbuchautorin Teresa Distelberger zeigt in ihrem Werk „Rettet das Dorf“ neue Perspektiven und Potentiale, erzählt von Menschen, die mit ihren Ideen halfen, das Dorf weiterleben zu lassen. Jetzt wurde der Film erstmals im Kronen Kino Mistelbach im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Initiative „Full House Weinviertel“ präsentiert. Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost, freut sich über den Erfolg des Filmabends: „Popcorn, ein gutes Achterl Weinviertel DAC, ein großartiger Film und viele interessierte Menschen, die in unserem Weinviertel etwas bewegen möchten – was will man mehr? Dieses Engagement zeigt, dass wir gemeinsam viel erreichen können und künftig für volle Häuser im Weinviertel sorgen werden.“



* Aktion gültig vom 01.04.2024 bis 30.06.2024 bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda Neuwagens und Zulassung bis 30.09.2024. Berechnungsbeispiel: Mazda CX-5 2023 BENZIN 165 PS 6MT 2WD EXCLUSIVE-LINE, Listenpreis € 41.690, Kaufpreis € 38.690, enthält Händlernachlass, Versicherungsbonus exkl. Metallic, Restwertleasing mit Restwertgarantie, Laufzeit 36 Monate, Fahrleistung/Jahr 10.000 km, monatliche Rate € 149, Gesamtkreditbetrag: € 38.690, Anzahlung € 11.608, Restwert € 23.250, Gebühren inkl. staatl. Vertragsgebühr € 380, Sollzinssatz fix 1,99 %, eff. Jahreszins 2,60 %, Gesamtbetrag € 40.574. Freibleibendes Angebot von Mazda Finance, einer Zweigniederlassung der CA Auto Bank GmbH, für Privatkunden. Voraussetzung: Bankübliche Bonitätskriterien, Wohnsitz und Beschäftigung in Österreich. Maximaler Bonus bzw. monatliche Rate nur gültig bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfallversicherung über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nicht gültig für bereits getätigte Käufe. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Verbrauchswerte lt. WLTP: 5,6-7,6 l/100 km, CO_2-Emissionen: 146-173 g/km. Symbolfoto. Stand: April 2024.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

Erneut Riesenerfolg für die Weinviertler Bäckerei!
44-mal Gold für Geier!

Die Weinviertler Bäckerei Geier konnte beim 21. Internationalen Brotwettbewerb ihren Erfolg von 2022 toppen und ist mit 44 Goldmedaillen wieder die beste Bäckerei in ihrer Region Wien und Niederösterreich!

In diesem Jahr veranstaltete die Bundesinnung des Lebensmittelgewerbes den 21. Internationalen Brotwettbewerb in Linz. 901 eingereichte Backwaren wurden von der 40-köpfigen Jury auf Qualität, Optik und fachliche Umsetzung geprüft.

Konnte man sich 2022 schon über 41 Goldmedaillen freuen, so sind es diesmal noch um drei mehr geworden. 22 Produkte erhielten sogar die sensationelle Bestpunktezahl von 100! Der Gesamtmedaillenspiegel beläuft sich dieses Jahr auf 44 x Gold, 11 x Silber und dreimal Bronze. Bei allen ausgezeichneten Brot- und Backwaren handelt es sich um Backwaren aus dem Stammsortiment, alle Produkte sind täglich in den Bäckereifachgeschäften von Geier zu finden. Bäckermeister Gerald Geier ist sehr stolz auf sein Team: „Ich bedanke mich von Herzen bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Backstube, die täglich diese hohe Qualität in viel Handarbeit entstehen lassen und damit laufend eine Spitzenleistung erbringen."

Unter den Goldmedaillen finden sich 14 Brote, neun Gebäcke, zwölf Plundergebäcke, vier Feinbackwaren und fünf Snacks, damit ist bei Geier bestimmt für jeden ein Goldprodukt zu finden. Insgesamt belegt Geier damit österreichweit den sensationellen 2. Gesamtplatz, ganz knapp hinter der Vorarlberger Bäckerei Mangold. Die Detailergebnisse zu den prämierten Backwaren finden Sie unter *www.geier.at*.

Besonders erfolgreich waren damit wieder Geiers Brote von den traditionellen Sauerteigbroten wie der Geier BIO Kruste, dem Murauer BIO Laib, dem Weinviertler Meterlandbrot oder dem Roggenmeterbrot bis zu den Produktinnovationen der letzten Jahre wie dem beliebten Kurkuma Grilling oder dem Fastenbrot. Das unterstreicht Geiers Brotkompetenz, für die die Bäckerei schon seit Generationen bekannt ist.

Ein Unternehmen mit Tradition und Verantwortung:

Geier. Die Bäckerei ist seit 1902 im Weinviertel ansässig und betreibt Bäckereifachgeschäfte in Niederösterreich und Wien. Auf Qualität wird größtes Augenmerk gelegt: „Wir arbeiten mit natürlichen Roggen- und Weizensauerteigen, legen großen Wert auf lange Teigruhe und händische Aufarbeitung, damit sich das Geschmacksaroma so richtig entwickeln kann", erklärt Gerald Geier. Die teilweise seit 120 Jahren überlieferten Rezepte werden mit Mehlen aus der Region hergestellt. 80% der Rohstoffe werden aus einem Umkreis von 50 Kilometern bezogen.



Gerald Geier und Andreas Mülleder mit den Auszeichnungen

Geier
DIE WEINVIERTLER BÄCKEREI. SEIT 1902.

gwp hausverwaltung
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung
Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.
Hausverwaltung GWP GmbH
Bahnzeile 2
2130 Mistelbach
www.hausverwaltung-gwp.at

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

Zwei neue Unternehmen an einem Geschäftsstandort: PVOne und InnoElektro

Mistelbach ist seit Montag, dem 27. Mai, um zwei Unternehmen im Sektor der nachhaltigen Energie mit Schwerpunkt Photovoltaik und Elektrotechnik reicher. PVOne mit Geschäftsführer Christian Straka und InnoElektro mit Geschäftsführer Thomas Haberhauer haben in der Mistelbacher Franz Josef-Straße 16 ihre Unternehmen eröffnet. „Für uns ist es heute ein Kick-Off! Wir haben in den letzten Tagen sehr viel Energie investiert und wollen uns hier von Mistelbach aus weiter Richtung Süden entwickeln und dabei an einem Standort Technik, Mensch und Umwelt vereint in einem zeigen und präsentieren", so Geschäftsführer Christian Straka.



Geschäftseröffnung in Mistelbach im Beisein der Gemeindevertreter, des Mistelbacher Stadtmarketings und Vertreter der Wirtschaft

Über PVOne und InnoElektro:

PVOne und InnoElektro sind zwei etablierte Unternehmen in Niederösterreich und Wien, die auf Photovoltaik, Energiespeicher, Energie-Management, Verbrauchsoptimierung, Notstrom- und Inselsysteme, Elektrotechnik, Wallboxen, Smart-Home, u.v.m. spezialisiert sind. „Wir bieten nicht nur detaillierte Lösungen, sondern sind auch im Bedarfsfall und bei Reparaturen stets lösungsorientiert und zuverlässig zur Stelle", betont PVOne-Geschäftsführer Christian Straka. Von der detaillierten Projektplanung über individuell auf den eigenen Bedarf zugeschnittenen Erweiterungen und Upgrades bis hin zur Reparatur und Wartung – auch von Fremdanlagen – reicht das Angebot der beiden Unternehmen.

INFOS

PVOne und InnoElektro
Franz Josef-Straße 16
2130 Mistelbach

Geschäftsführer Christian Straka (PVOne)
T 0660/8630108
E *office@pvone.at*
I *www.pvone.at*

Geschäftsführer Thomas Haberhauer (InnoElektro e.U.)
T 0664/1655777
E *office@innoelektro.at*
I *www.innoelektro.at*



Muttertags-Gewinnspiel des Stadtmarketings

In Zusammenarbeit mit dem Bioladen „LieberBio" in der Mistelbacher Bahnstraße organisierte das Stadtmarketing Mistelbach rund um den Muttertag ein Gewinnspiel. Als glückliche Gewinnerin wurde Regina Müller gezogen, die sich über einen Geschenkkorb mit Köstlichkeiten aus dem Bioladen freuen durfte.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten dazu nicht mehr machen, als bis zum Muttertag auf der Facebook-Seite von viellos.at eine Zeile des persönlich liebsten Muttertagsgedichtes oder -liedes zu posten und schon war man im Lostopf um den Hauptpreis mit dabei, über den sich schließlich Regina Müller freuen durfte.





Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Bioladen-Geschäftsführer Mag. Robert Hebling, Gewinnerin Regina Müller mit ihrem Gatten Leopold und ihrer Tochter Marlene Müller sowie MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer

Power Networks GmbH: Professioneller IT-Dienstleister aus Mistelbach

Die StadtGemeinde Mistelbach begrüßt mit der Power Networks GmbH ein neues Unternehmen in der Stadt, welches sich auf die professionelle IT-Betreuung von Unternehmen spezialisiert hat und ihre Firmenzentrale in der Woditschka Steuerberatung in der Lanzendorfer Hauptstraße 9 hat.

Die Power Networks GmbH wurde 2010 in Vorchdorf Oberösterreich gegründet und umfasst mittlerweile 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Oktober 2023 wurde der Ableger, die Power Networks ITS GmbH in Mistelbach gegründet, mit dem Ziel die etablierten, professionellen IT-Service auch bei Kundinnen und Kunden im Weinviertel zu betreiben und hier Kundinnen und Kunden nachhaltig zu betreuen.

Um das geplante Wachstum möglichst flexibel gestalten zu können, hat sich der Eigentümer und Geschäftsführer dazu entschieden die innovative Co Working Area bei Steuerberater Florian Woditschka, MBA als Firmenzentrale zu nutzen. „Die Co Working Area bietet eine perfekte Infrastruktur für unser Unternehmen. Es gibt hier moderne Büros, High Speed Internet, einen großen Besprechungsraum und einen Reinigungs- und Paketannahme Dienst. Das gibt uns zum einem den Rückhalt, uns wirklich auf unsere Kunden konzentrieren zu können und zum anderen die Möglichkeit unser Wachstum flexibel voranzutreiben", so Firmenchef Ing. Florian Pokorny der Power Networks ITS GmbH dazu.

Der Unternehmer bringt viel Erfahrung aus diversen Positionen bei IT-Konzernen mit und will diese auch nutzen, um seine Firma ideal auszurichten: „Kundinnen und Kunden in Österreich wollen Erreichbarkeit und eine persönliche Betreuung von einem Dienstleister. Gerade in dem „heiklen" und immer wichtiger werdenden Bereich der EDV möchte man nicht in einer Hotline hängen oder ein Ticket eröffnen müssen. Bei uns bekommt jede Kundin/jeder Kunde einen Stammtechniker zugewiesen welcher direkt kontaktiert werden darf und soll. Dieser kennt die Umgebung der Kundin/des Kunden bestens und kann dadurch schnell helfen."

Mittlerweile beschäftigt die Power Networks ITS GmbH bereits vier Senior IT-Techniker und betreut namhafte Unternehmen in der Region. Zu den Kompetenzen zählen neben dem IT-Outsourcing auch die Abwicklung von IT-Projekten im Server, Netzwerk und WLAN-Bereich.



Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Steuerberater Florian Woditschka, MBA, Ing. Florian Pokorny von der Power Networks ITS GmbH und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Auch im Bereich Cloud Telefonie bzw. Voice over IP hat man viel Erfahrung und kann eine umfangreiche Beratung anbieten und auch große, komplexe Projekte in diesem Bereich umsetzen. Ebenso sind die Themen Cyber Security Audits und Consulting zum Thema NIS2 im Portfolio der Power Networks ITS GmbH.

INFOS

Power Networks ITS GmbH
Ing. Florian Pokorny
Lanzendorfer Hauptstraße 9
2130 Mistelbach
T 02572/53905
M 0676/3363718
E *hello@powernetworks.at*
I *www.powernetworks.at*



Trotz durchwachsenem Wetter:
Tolle Stimmung beim Mistelbacher Weinfrühling

Das Wetter zeigte sich zwar nicht von seiner allerschönsten Seite, der Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch, als die StadtGemeinde Mistelbach am Freitag, dem 24. und Samstag, dem 25. Mai, zum mittlerweile 5. Mistelbacher Weinfrühling ins Barockschlössl lud. An beiden Tagen präsentieren insgesamt vier Winzer sowie die Mistelbacher Hauerzunft ihre frischen Weiß- und besten Rotweine, während in bewährter Weise die Musikband „Brass4-tel" unter der Leitung von Thomas Flor für die musikalische Umrahmung sorgte.



Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Roswitha Janka und Organisator Mag. Mark Schönmann

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Das Weingut Kurz, das Weingut Ribisch und das Weingut Thüringer aus Paasdorf, das Weingut Weindl aus Hobersdorf sowie die Mistelbacher Hauerzunft kredenzten an beiden Tagen ihre besten Weiß- und Rotweine. Parallel dazu bestand die Möglichkeit, die in den Innenräumlichkeiten des Barockschlössls geöffnete Ausstellung „Zwischen den Welten" der beiden rumänischen Künstler Bogdan Maximovici und Adrian Stoleriu zu besichtigen.

„WO[MAN] & WORK" 2024:
Perspektive Wiedereinstieg

Was tun nach der Kinder-Karenz? Diese und noch mehr Fragen konnten auch heuer wieder bei der Veranstaltung „WO[MAN] & WORK" am Mittwoch, dem 29. Mai, beantwortet werden. 45 Frauen und Männer, die sich während einer familiär bedingten Unterbrechung des Berufslebens wieder in Richtung Arbeitsmarkt orientieren wollen, konnten sich bei Expertinnen und Experten über rechtliche Fragen, Jobsuche, Aus- und Weiterbildung, Kinderbetreuung, finanzielle Leistungen u.v.m. in den Räumlichkeiten des AMS Mistelbach informieren.


45 Frauen und Männer informierten sich beim Infotag in Sachen Wiedereinstieg beim AMS Mistelbach

Für umfassende Beratung standen Vertreterinnen des Arbeitsmarktservice, der Österreichischen Gesundheitskasse, der Arbeiterkammer, des Programms „Frauen in Technik", die Vereine „Frauen für Frauen" sowie „Initiative NÖ" zur Verfügung. „Die sich rasch verändernde Arbeitswelt und die zunehmende Digitalisierung stellen Jobsuchende vor große Herausforderungen. Zugleich eröffnet die weiterhin gute Arbeitskräftenachfrage der Unternehmen im Bezirk Mistelbach Wiedereinsteigerinnen und -einsteigern attraktive berufliche Einstiegs- und Aufstiegschancen", so der stellvertretende Geschäftsstellenleiter Wolfgang Erasim.

„Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, die zeigt, wie wichtig dieses Thema in der Gesellschaft ist und mit welchen Problematiken vor allem Frauen in und nach der Karenzzeit zu kämpfen haben", betont Veronika Kohzina, Gleichstellungsbeauftragte des AMS Mistelbach.

AMS
Arbeitsmarktservice Niederösterreich

kabelplus
alles im plus

Glasfaser-speed.
Im #JetztNetz

Handytarife schon ab
€ 8,99/Monat
kabelplus MOBILE

QR-Code scannen und aktuelle Angebote entdecken!

Mehr surfen, streamen und gamen mit Gigabit-Internet.

+ mit Glasfaserspeed bis zu 1 Gigabit/s
+ unlimitiert surfen, streamen und gamen
+ mehr als 130 digitale TV- und Radioprogramme
+ mit kabelplus MAGIC TV Lieblingsfilme und -serien streamen inkl. zeitversetztem TV-Vergnügen
+ Top-Mobilfunktarife und unlimitiertes Datenvolumen mit LTE-Power

0800 800 514 / kabelplus.at



DIE NEUE FIAT PROFESSIONAL RANGE
INSPIRIERT DURCH DIE ZUKUNFT



Es gibt Profis, die die Arbeitswelt verändern. Wie die neue Fiat Professional Range.

DER NEUE E-DOBLÒ JETZT SCHON AB € 24.970,-
(EXKL. MWST. UND INKL. E-MOBILITÄTSBONUS)*

FIAT PROFESSIONAL

Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP. Reichweite: bis zu 272 - 338 km; Verbrauch kombiniert: 20,0 - 20,4 kWh/100km; CO_2-Emission kombiniert: 0 g/km. Reichweite, Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. *Der angegebene Aktionspreis bei Kaufantrag bis 30.06.2024 beinhaltet den E-Mobilitätsbonus/Importeursanteil iHv € 2.000,- netto und die Bundesförderung iHv € 4.000,- netto (E-Mobilitätsbonus gemäß der Förderrichtlinie klimaaktiv mobil auf Grundlage des Klima- und Energiefondsgesetzes; genaue Informationen unter www.umweltfoerderung.at). Die Auszahlung der Bundesförderung setzt eine Antragstellung gemäß den anwendbaren Förderbedingungen durch die kaufende Person und die Genehmigung des gestellten Antrags durch die fördernde Stelle voraus. Die Auszahlung der Bundesförderung erfolgt direkt an die kaufende Person, sodass der auf der Rechnung ausgewiesene und durch die kaufende Person zu zahlende Kaufpreis um diese € 4.000,- netto höher ist. Ein Rechtsanspruch auf die Bundesförderung besteht selbst bei ordnungsgemäßer Antragstellung nicht und es kann daher sein, dass die Bundesförderung iHv € 4.000,- netto nicht gewährt wird. Symbolfoto. Satzfehler vorbehalten. Stand 04/2024

karl AUTOPARTNER
AUTOHAUS KARL
Gartengasse 13-15, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2564, office@autopartner-karl.at

Lehrlingsmesse:
Preise an die Gewinner:innen vergeben

Im Beisein von Vertretern der Arbeiterkammer, des Arbeitsmarktservice und der Wirtschaftskammer wurden am Donnerstag, dem 2. Mai, die Preise der diesjährigen Lehrlingsmesse in Mistelbach vergeben. Unter mehr als 350 Stempelpässen wurden die Gewinnerinnen und Gewinner der Preise gezogen.

Der Sieger und Gewinner einer NINTENDO SWITCH, gesponsert von der Arbeiterkammer Niederösterreich, ist Dominik Seltenhammer von der Mittelschule Gaweinstal. Der Gewinn wurde an seine Mutter überreicht, da der Schüler Unterricht hatte.

Über den 2. Platz, eine JBL Bluetoothbox gesponsert vom AMS Niederösterreich, durfte sich Darius Sorian von der Mittelschule Poysdorf freuen.

Der 3. Platz, ein JBL Bluetooth Kopfhörer gesponsert vom AMS Niederösterreich, ging an Maria Polckova von der Mittelschule Gaweinstal.

Den 4. Platz, ein GoodieBag von der Wirtschaftskammer, ging an Bojana Mitrovic von der Mittelschule Poysdorf.

Die Hauptpreise wurden von der Arbeiterkammer, dem Arbeitsmarktservice und der Wirtschaftskammer Mistelbach gesponsert.

Weitere Goodiebags wurden an Desiree Prukl von der Mittelschule Mistelbach 1, Innaro Rogy von der Mittelschule Poysdorf sowie an Samuel Stauffer, Moritz Stecher und Christoph Zuneric von der Polytechnischen Schule Mistelbach überreicht.



Die Verleihung der Preise an die Gewinnerinnen und Gewinner der diesjährigen Lehrlingsmesse im Beisein der Vertreterinnen und Vertreter der Arbeiterkammer, des Arbeitsmarktservice und der Wirtschaftskammer Mistelbach



*) 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt. Verbrauch: 5,8-6,4 l/100 km. CO_2-Emission: 131-146 g/km. Symbolfoto. Stand 05/2024.

AUTOHAUS WIESINGER

2130 Mistelbach, Ernstbrunner Str. 14-16, Tel. 02572/2435
2230 Gänserndorf, Siebenbrunner Str. 30, Tel. 02282/2410
www.autowiesinger.at



KOBER
Komplettservice
für die Bauwirtschaft

Ihr Partner für Garten, Bau und Recycling

Rohstoffe für den Garten

- Splitt
- Rollschotter/Kies
- Humus
- Sand

Selbstabholung oder Zustellung möglich.

Entsorgung & Recycling

- Bauschutt/Beton/Asphalt
- Aushub
- recyclierte Hochbaurestmassen
- recyclierter Beton/Asphalt

Abholung vor Ort mit Kranwagen möglich.

Transporte & Baugeräte

- LKW
- Motorgräder
- Bagger bis zu 30 to
- Walzen

Erdarbeiten und Abbrucharbeiten.

Kober GmbH & Co KG
2153 Stronsdorf 238
+43 2526 7303

Schotter- und Recyclingzentrum
2130 Mistelbach (vis-a-vis M-City)
+43 664 420 45 57

Mehr Informationen? Kontaktieren Sie uns gerne: office@ kobertransporte.at | www.kobertransporte.at

Ein Mahnmal an den Frieden: Friedenspavillon in der Liebesallee eröffnet

Er ist Teil des „Ökogürtels Mistelbach“ und liegt am nördlichen Ende der bestehenden Liebesallee, ein seinerzeit von Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch initiiertes Projekt in Mistelbach: Der Friedenskreis mit dazugehörendem Pavillon und Bäumen. Als ein Mahnmal an den Frieden dient der Pavillon in erster Linie als wetterfester Schattenspender in der beliebten Allee. Und gerade ein solcher Schattenplatz hat bisher gefehlt, wie KLAR-Manager Mag. Johannes Selinger anlässlich der Eröffnung am Samstag, dem 11. Mai, betonte.

Gestaltung und verwendete Materialien:

Der Pavillon ist ein Oktogon mit einem Durchmesser von sechs Metern mit einer Grundkonstruktion aus pulverbeschichtetem Eisen, mit einem Dach aus Falzblech und einer Dach-Unterkonstruktion aus Holz. Vier Felder des Oktogons dienen als Eingang, die anderen vier Felder sind mit einem Rankgitter sowie Bänken versehen. Die Fläche ist mit recycelten Granitsteinen aus dem Waldviertel gepflastert, die versickerungsoffen verlegt wurden. Vor den Rankgittern wachsen Rosen und Lavendel. Rund um den Pavillon stehen zwölf Bäume, sechs Feldahorn und sechs Vogelkirschen, weinviertel-typisch und standortgerecht.

Im Pavillon findet man mehrmals das Zeichen der Mistel als Glücksbringer-Symbol. „Da drinnen sollte viel mehr geschmust werden“, merkte Umweltstadträtin Martina Pürkl über die symbolische Bedeutung der Mistel zum Thema der ewigen Liebe an. Und wer weiß, vielleicht werde in der Zukunft auch in diesem Pavillon geheiratet.

Bürgermeister Erich Stubenvoll betonte in seiner Ansprache, was man alles erreichen kann, wenn man an einem Projekt dranbleibe und nicht lockerlasse und dankte stellvertretend für alle am Projekt Beteiligten v.a. Umweltstadträtin Martina Pürkl für ihre geleistete Arbeit.

KLAR-Manager Mag. Johannes Selinger und Mag. Franziska Denner boten den interessierten Besucherinnen und Besuchern Spaziergänge an. Während Mag. Johannes Selinger erzählte, wie sich die Landschaft aufgrund des Klimawandels verändert, zeigte Mag. Franziska Denner mit einem Kescher die Insektenwelt.

Rund 200 interessierte Gäste nutzten das traumhafte Frühlingswetter und kamen zur Eröffnung des Friedenskreises vorbei. Die Mistelbacher Pfadfinder sorgten mit ihren berühmten bunten Palatschinken für die Verpflegung vor Ort und der Chor der BHAK/BHAS Mistelbach unter der Leitung von Mag. Astrid Tröstl für die musikalische Umrahmung während der Eröffnung.





Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Umweltstadträtin Martina Pürkl, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, KLAR-Manager Mag. Johannes Selinger, Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl, Gemeinderätin Dipl.-Päd. Iris Sroufek und Gemeinderat Dr. Hans Georg Feichtinger



Viele Gäste kamen zur Eröffnung des Friedenspavillons in der Liebesallee

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
110 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

3. Mistelbach Pride zum Auftakt der Pride-Saison: Buntes Fest

Mit Musik, Parade, Drag Shows u.v.m. ging am Samstag, dem 18. Mai, die bereits 3. Mistelbach Pride über die Bühne, die den Auftakt der Pride-Saison in Österreich bildete. Den gesamten Tag über wurde mit einem bunten Programm ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt im Herzen des Weinviertels gesetzt. Von der traditionellen Blasmusik bis zur sexy „Dragking-Show" war für jeden etwas dabei.

Nach sechsmonatiger Vorbereitung wurde bereits am Vormittag mit einem Empfang im Rathaus sowie einem Frühschoppen, umrahmt von der Stadtkapelle Mistelbach, gestartet, ehe im Anschluss die „Pride", die heuer unter dem Motto „Bringing Cultures together" stand, durch Drag-Queen „Candy Licious", Bürgermeister Erich Stubenvoll und Michael Rabl als Hauptorganisator der LGBTQ+ Initiative im Weinviertel offiziell eröffnet wurde: „Als Verein Mistelbach LGBTQ+Initiative setzen wir uns für ein tolerantes Miteinander in Mistelbach und der umliegenden Region ein. Die Welt ist bunt und vielseitig und genau aus diesem Grund schön. Wir wollen nicht Mauern, sondern Brücken bauen", so Michael Rabl.

Mit dabei beim bunten Fest vor dem Rathaus waren seitens der Mistelbacher Gemeindevertreter Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und die Stadträtinnen Claudia Pfeffer, MA, Roswitha Janka und Martina Pürkl, die beiden Nationalräte Mario Lindner und David Stögmüller als auch mit Kurator Volker Schlitter und Heinz Stadlbacher unterschiedlichste Kirchenvertreter.

Um 15.00 Uhr brachen fast alle für die fast eineinhalb Stunden lange Parade auf, die über die Franz Josef-Straße Richtung Parkgasse und Bahnzeile und von dort über die Bahnstraße wieder zurück zum Hauptplatz führte. Anschließend rockte RomC mit seinen Songs „Insecure" und „Fever Dreams" den Abend. In die Nacht begleitete DJ Spinelli mit einer gut durchgemischten Playlist. Und den gesamten Tag über gab es Stände vom Beratungsverein „Courage", der Buchhandlung „Löwenherz", der AIDS Hilfe-Wien, dem Verein für transidente Personen Glen und Glenda, der Jugendberatungsstelle „YOU.BEST" sowie einem Pride-Merchstand.



Rund 1.500 Menschen feierten ein buntes Fest vor dem Rathaus



Drag-Queen „Candy Licious" mit Bürgermeister Erich Stubenvoll



Tina Köberle, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Organisator Michael Rabl, Gemeinderätin Philippa Markovics, Stadträtin Martina Pürkl und Stadträtin Roswitha Janka

Das Ziel, noch größer als im Vorjahr zu werden, ist definitiv geglückt. Sowohl das Programm als auch die Besucherinnen- und Besucherzahlen sind gewachsen. „Alles ist größer bunter und gemischter", so Organisator Michael Rabl. Laut ihm säumten dieses Jahr über 1.500 Menschen die Veranstaltung.

Fahne gehisst:

Als sichtbares Zeichen für die Toleranz und Vielfalt wurde am Montag, dem 13. Mai, vor dem Rathaus eine Regenbogenfahne im Beisein der Organisatoren sowie Bürgermeister Erich Stubenvoll, den Stadträtinnen Roswitha Janka und Martina Pürkl und Gemeinderätin Philippa Markovics gehisst, die diese seinerzeit gesponsert hatte.

Als Zeichen für ein Europa in Frieden und Einheit: Europafahne gehisst

Alljährlich wird am 9. Mai der Europatag als ein Zeichen für Frieden und Einheit in Europa begangen. Er markiert den Jahrestag der Schuman-Erklärung, in der Robert Schuman seine Idee für eine neue Form der politischen Zusammenarbeit in Europa vorstellte, die einen Krieg zwischen den Nationen Europas undenkbar machen sollte. Robert Schumans Vorschlag gilt als Geburtsstunde dessen, was wir heute die Europäische Union nennen. In Mistelbach wurde aus diesem Anlass bereits am Mittwoch, dem 8. Mai, der das Ende des Zweiten Weltkrieges markiert, die Europafahne im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadträtin Martina Pürkl und der für Europa-Angelegenheiten zuständigen Stadträtin Claudia Pfeffer, MA vor dem Rathaus sowie auch eine Fahne vor der Landesberufsschule Mistelbach gehisst.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Martina Pürkl, Stadträtin Claudia Pfeffer, MA und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Fahnen für Erasmus+-Schulen:
Den Europatag hat Stadträtin Claudia Pfeffer, MA zum Anlass genommen, den beiden Erasmus+-Schulen in Mistelbach, der Mittelschule und der Polytechnischen Schule, je eine Europafahne zu sponsern, die an den Fahnenmasten vor den Schulen aufgehängt werden.

Zunftfahnen zu Fronleichnam

Als Weiterführung eines alten Brauches tragen zu Fronleichnam Betriebe die Zunftfahnen ihres Berufes. Die Zünfte waren vom Mittelalter bis in die Neuzeit die Vereinigung der Handwerker, sie waren somit die Vorgänger der Wirtschaftskammern. Aber auch soziale Leistungen wie z.B. eine Witwenunterstützung waren damals wichtig. In Mistelbach gibt es teilweise sehr alte Fahnen, die beim diesjährigen Umzug am Donnerstag, dem 30. Mai, präsentiert wurden, nämlich heuer jene der Bäckerinnen und Bäcker, der KFZ-Technikerinnen und -Techniker, der Tischlerinnen und Tischler sowie der Winzerinnen und Winzer.



Schützenverein Mistelbach: Canik-Faustfeuerwaffen-Bewerb

Mitte April wurde beim Schützenverein Mistelbach in Kooperation mit der Firma Austria ARMS aus Deutsch Wagram der Faustfeuerwaffen-Canik-Bewerb ausgetragen. Canik ist ein türkischer Waffenhersteller, der sich auf die Herstellung von hochwertigen Pistolen spezialisiert hat. Die Waffen von Canik sind bekannt für ihre Leistungsstärke, Zuverlässigkeit und Benutzerfreundlichkeit. Fast 80 Schützinnen und Schützen jeden Alters sind zum Schützenverein Mistelbach gekommen, um diese hochwertigen Waffen zu testen und andererseits auch an dem spannenden Bewerb teilzunehmen. Parallel zur Canik-Wertung konnte der Bewerb auch mit den eigenen Faustfeuerwaffen und auch mit Pistolenkarabiner absolviert werden.



Oberschützenmeister Josef Kohzina, Matthias Ruthammer, Markus Fritsch von Austria ARMS, Patrick Ellinger, Manfred Pospischill, Walter Ofenauer, Theo Marschitz, Rudi Hutterer, Hannah Kohzina, Franz Manlig, Mag. Helmut Marschitz, Franz Jahn, Alex Hutterer, Benjamin Hymer und Heinz Sorger

Aufgabenstellung:

Die Aufgabenstellung war das Beschießen einer 10er-Ringscheibe in einer Entfernung von zehn Meter mit der Faustfeuerwaffe und/oder das Beschießen einer 10er-Ringscheibe in einer Entfernung von 25 Meter mit dem Pistolenkarabiner mit jeweils zehn Schüssen und das Erreichen von maximal 100 Punkten.

Endresultat:

Wertung Canik – Damen:
Petra Elend aus Enzersdorf im Thale mit 96 Punkten vor Hannah Kohzina aus Bullendorf und Alexandra Hutterer aus Großschweinbarth

Wertung Canik – Senioren:
Manfred Pospischill aus Deutsch Wagram mit 91 Punkten vor Rudolf Hutterer aus Großschweinbarth und Mag. Helmut Marschitz aus Mistelbach

Wertung Canik – Herren:
Theo Marschitz aus Mistelbach mit 98 Punkten vor Benjamin Hymer und Matthias Ruthammer

Wertung Eigenwaffe – Damen:
Sophie Fugger mit 99 Punkten vor Bettina Neschütz-Schmidinger und Andrea Meißel

Wertung Eigenwaffe – Senioren:
Erwin Proksik mit 96 Punkten vor Mag. Helmut Marschitz und Heinz Sorger aus Dürnkrut

Wertung Eigenwaffe – Herren:
Patrick Ellinger aus Deutsch Wagram mit 97 Punkten vor Theo Marschitz und Walter Ofenauer aus Mistelbach

Wertung – Pistolenkarabiner:
Diese Wertung konnte Andreas Walter für sich entscheiden

Verlosung hochwertiger Preise:

Nach der Siegerehrung wurden unter den anwesenden Schützinnen und Schützen etliche hochpreisige Sachpreise und Wertgutscheine im Gesamtwert von fast 4.000 Euro verlost, welche dankenswerterweise allesamt von Austria ARMS bereitgestellt und gesponsert wurden. Über den Hauptpreis, das neueste Modell von CANIK 9x19mm, welches dieser Tage auf den österreichischen Markt kommen wird, konnte sich Heinz Sorger aus Dürnkrut freuen. „Er wird der erste österreichische Besitzer einer derartigen hochwertigen Faustfeuerwaffe sein“, erklärt Ing. Markus Fritsch von Austria ARMS.

INFOS

Schützenverein Mistelbach
I *www.schuetzenverein-mistelbach.org*



NÖs Senioren Mistelbach feierten Muttertag

135 Mitglieder der NÖs Senioren waren am Mittwoch, dem 8. Mai, in den Mistelbacher Stadtsaal gekommen, um alle Mütter hochleben zu lassen. Neben besinnlichen und heiteren Beiträgen zum Muttertag sorgten Hubert Koci und Hannes Rathammer gekonnt für die musikalische Umrahmung. Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll und Pater Franz Exiller ließen es sich nicht nehmen bei der Feier vorbeizuschauen. Der schon traditionelle Auftritt der Kinder des Betriebskindergartens des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf war ein Höhepunkt der Veranstaltung. Für eine tolle Überraschung sorgte Hannes Rathammer, als er den Bürgermeister auf die Bühne holte und gemeinsam eine Gesangseinlage dargebracht wurde. Da tobte der Stadtsaal.



Bürgermeister Erich Stubenvoll und Hannes Rathammer



Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und Bürgermeister Erich Stubenvoll mit den Jubilarinnen und Jubilaren im Jahr 2024

NÖs Senioren Mistelbach am Semmering

Einen schönen Tagesausflug verbrachte die Ortsgruppe Mistelbach Ende Mai am Semmering. Vormittags begeisterte eine Führung durch das Südbahnhotel mit seiner wunderschönen Architektur die mitreisenden Seniorinnen und Senioren. Nach dem Mittagessen folgte eine Rundfahrt durch die Adlitzgräben mit den Viadukten der Semmeringbahn. Den Abschluss verbrachten die mehr als 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maria Schutz mit Besichtigung der wunderschönen Wallfahrtskirche. Beim Kirchenwirt stärkte sich die Reisegruppe noch mit den berühmten Klosterkrapfen für die Heimfahrt.



Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Tagesausflug der Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach

Bestens organisiert vom Vorsitzenden des Pensionistenverbandes Mistelbach Josef „Blacky“ Schwarz ging der diesjährige Tagesausflug am Freitag, dem 17. Mai, nach Melk. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten mit dem Autobus voller Hoffnung, dass an das angesagte Regenwetter nicht den ganzen Tag aufhalten wird.



Gemeinsam ging es beim Tagesausflug der Pensionisten nach Melk mit Besichtigung des bekannten Stiftes

Bei der Ankunft im Stift Melk zeigte sich die Sonne schon versöhnlich und die Gruppe erlebte eine interessante Führung durch das Benediktinerstift. Das Stift Melk ist geistliches, geistiges und kulturelles Zentrum, aber auch Schule, Wirtschaftsmotor, Arbeitgeber. Ob Jung oder Alt, ob interessiert an Spiritualität, Kultur, Geschichte, Natur oder Architektur – ein Besuch im Stift Melk bereichert jeden Menschen. Die Reisegruppe konnte Vieles bestaunen und genügend Eindrücke mitnehmen.

Kulinarisch wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Führung im Stiftsrestaurant verwöhnt.

Am Nachmittag ging es mit dem Schiff der Donaudampfschifffahrtsgesellschaft auf der Donau von Melk bis Krems durch die schöne Wachau mit ihren Burgen, Ruinen und den Weinbergen.

Traditionsgemäß endete der Tagesausflug bei einem Heurigen, diesmal in Hagenbrunn bei Familie Oberschil.



© Robert Herbst

RADLOBBY MISTELBACH



Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

Guter Ton und Sicherheit

Es gibt einige Verhaltensweisen, die Radfahrende aus Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer an den Tag legen sollten. Dazu zählen natürlich sämtliche Regeln, die von der StVO vorgegeben sind. Zum guten Ton gehören aber auch das Fahren am rechten Fahrbahnrand, die Benützung von vorhandenen Radwegen oder die Benützung der Klingel beim Annähern an Fußgängerinnen und Fußgänger von hinten. In vielen Fällen gibt es von Seiten der Radfahrerinnen und Radfahrer aber gute Gründe, gegen diesen „guten Ton“ zu verstoßen. Viele dieser Gründe sind Personen, die nicht oder nicht oft auf dem Rad fahren, gar nicht bewusst.

Viele Radfahrerinnen und Radfahrer haben die Erfahrung gemacht, dass ein Fahren zu weit rechts dazu führt, dass Autofahrerinnen und Autofahrer auch bei Gegenverkehr und dann viel zu knapp überholen. Der per StVO geregelte Überholabstand von 1,5 Meter im Ortsgebiet und zwei Meter auf Überlandstraßen hat sich offensichtlich noch nicht überall herumgesprochen. Zur eigenen Sicherheit (und wir reden hier nicht von einem kaputten Lenker, sondern von der Gefahr auf das eigene Leben!) fahren viele Radfahrerinnen und Radfahrer deshalb nicht ganz am rechten Fahrbahnrand, sondern in Richtung Mitte der Fahrbahn. Der vorgeschriebene Abstand kann eingehalten werden, überholen kann die Autofahrerin/der Autofahrer jedoch nur ohne Gegenverkehr. Von parkenden Autos am Fahrbahnrand halten Radfahrerinnen und Radfahrer außerdem ebenfalls meist ausreichenden Abstand, um nicht von plötzlich aufgemachten Autotüren überrascht zu werden. Überlebenswichtig kann es auch sein, die Spur zu halten, obwohl rechts aufgrund einer autofreien Parkfläche Platz wäre. Für Autofahrerinnen und Autofahrer mag es nervig sein, wenn die Radfahrerin/der Radfahrer auf dieser Parkfläche ausweichen könnte, um dem Autoverkehr Platz zu machen. Doch beim Einscheren aus der Parkfläche in die Mitte muss sich die Radfahrerin/der Radfahrer erneut in den Fließverkehr einfügen, was das Gefahrenpotenzial erheblich erhöht.

Radfahrerinnen und Radfahrer bevorzugen immer einen Radweg gegenüber einer stark befahrenen Straße. Er wird allerdings gemieden, wenn der Radweg Risse oder andere Schäden aufweist, von Fußgängerinnen und Fußgängern sehr stark frequentiert wird oder einen großen Umweg verursacht. Apropos guter „Ton“: Persönlich benütze ich eine Klingel ungern. Sie klingt – wie die Autohupe – aggressiv und fordernd. Dies mag ein sehr subjektives Gefühl sein, aber es bewirkt, dass ich statt der Klingel lieber ein freundliches „Entschuldigung!“ ausspreche und langsam an den Personen vorbeifahre. Auch für Fußgängerinnen und Fußgänger wäre es ratsam, auf gemeinsamen Rad- und Gehwegen immer nach Radfahrerinnen und Radfahrern Ausschau zu halten, um schon im Vorfeld Konflikte zu vermeiden.

Ich gebe zu bedenken, dass Radfahrende äußerst selten „aus z’Fleiß“ den Straßenverkehr nutzen– meist wollen sie – so wie andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer – einfach nur sicher und wohlbehalten ans Ziel kommen.

I *www.radlobby.org*

Bürgermeister lud zur Frühjahrs-Radtour durch alle Katastralgemeinden

Bei etwas windigen, aber dennoch angenehmen Frühjahrstemperaturen lud Bürgermeister Erich Stubenvoll am Staatsfeiertag zu einer weiteren Radtour. Diesmal ging die Route, die speziell für E-Bikes gedacht war, durch alle zehn Katastralgemeinden und umfasste rund 60 Kilometer. Dankenswerterweise stellte die Firma spusu auch diesmal wieder insgesamt zwölf E-Bikes zum kostenlosen Testen zur Verfügung.



Knapp 40 Radfahrerinnen und Radfahrer folgten der Einladung des Bürgermeisters zur Radtour am Staatsfeiertag

Gestartet wurde um 13.00 Uhr beim Parkplatz des MAMUZ Museum Mistelbach. Von dort führte die Route über die Grüne Straße, Siebenhirten und Hörersdorf bis in die nördlichste Ortsgemeinde nach Frättingsdorf, wo der Dorferneuerungsverein am Mistelursprung eine Stärkung für alle Radfahrerinnen und Radfahrer ermöglichte.

Über Hagenberg, Altmanns, Asparn an der Zaya und Hüttendorf ging es weiter nach Paasdorf und von dort vorbei am Ecce Homo-Kreuz in die Kellergasse nach Lanzendorf, wo beim Kunstwerk „Horizontalturm" eine weitere Stärkung angeboten wurde.

Entlang des Eurovelos 9 parallel zu Ebendorf und vorbei am Wirtschaftspark ging es schließlich über Hobersdorf nach Kettlasbrunn, wo beim „Baumkreis Veltlinerland" die letzte Labstation eingerichtet war.

Über Eibesthal als letzte Ortsgemeinde führte die Radtour schließlich nach einigen Stunden wieder zurück zum Ausgangspunkt beim Parkplatz des MAMUZ Museum Mistelbach.





Ehrungsfeier für verdiente ehemalige Rot-Kreuz-Bezirksstellenfunktionäre

Anfang Mai bedankte sich die Führung der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Mistelbach mit hohen Ehrungen bei langjährigen verdienstvollen Bezirksstellenfunktionären.



Bezirksstellenleiter Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl, Bezirkshauptmann a.D. W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Ehrenbundesfeuerwehrpräsident Kommerzialrat Josef Buchta, W. Hofrat Dr. Wilfried Rupprecht, Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl und Vizepräsident Mag. Werner Kraut

Neben den wertschätzenden Umgang miteinander nützt das Rote Kreuz auch sichtbare Auszeichnungen sehr gerne, um den besonderen Dank auf diese Weise auch zum Ausdruck zu bringen. Sowohl Rot-Kreuz-Vizepräsident Werner Kraut, als auch Bezirksstellenleiter Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl betonten in ihren Festansprachen den „Mistelbacher Weg", der die Gemeinden, die Bezirksverwaltungsbehörde und alle Blaulichtorganisationen im Bezirk miteinander verbindet.

Als erste Mistelbacher wurden mit dem Großem Silbernen Ehrenzeichen der langjährige Bezirkshauptmann a.D. W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, der als juristischer Berater der Bezirksstelle immer noch zur Verfügung steht, der früherer Bürgermeister Dr. Alfred Pohl für seine Unterstützung des Neubaus der Bezirksstelle Mistelbach sowie Ehrenbundesfeuerwehrpräsident Kommerzialrat Josef Buchta für die großartige Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk und auf Landes- und Bundesebene ausgezeichnet. Das Rote Kreuz Niederösterreich und die Rot-Kreuz-Bezirksstelle Mistelbach gratuliert den geehrten ehemaligen Bezirksstellenfunktionären herzlich und wünscht ihnen alles Gute für ihre Zukunft.

Großes Silbernes Ehrenzeichen:

- Bezirkshauptmann a.D. W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt
- Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl
- Ehrenbundesfeuerwehrpräsident Kommerzialrat Josef Buchta

Verdienstzeichen in Gold:

- W. Hofrat Dr. Wilfried Rupprecht

Verdienstzeichen in Silber:

- Bürgermeisterin a.D. Anna Steindl
- Bürgermeister a.D. Reinhard Künzl
- Bezirksschulinspektor a.D. RegR. Georg Wlaschitz



Stadtkapelle Mistelbach auf Berlin-Besuch

Anfang Mai unternahm die Stadtkapelle Mistelbach eine dreitägige Konzertreise nach Berlin. Empfangen wurden die Musikerinnen und Musiker vom leitenden Militärdekan Bernd Schaller, der noch am ersten Tag eine Führung durchs Berliner Regierungsviertel leitete.

Die große Stadtführung am Samstagvormittag führte die Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer zu den Sehenswürdigkeiten der deutschen Hauptstadt wie das Brandenburger Tor, Mauerreste, Checkpoint Charlie und das Holocaust-Mahnmal. Der in Berlin berufstätige Musiker Georg Furch präsentierte das Sony-Center am Potsdamer Platz, das sich derzeit im Umbau befindet.

Das nächste Ziel war am Samstagnachmittag Berlin-Spandau, wo die Stadtkapelle Mistelbach ein Platzkonzert vor der wunderschönen St. Nikolai Kirche gab. Gastgeber war der dortige Pfarrer Björn Borrmann.

Der geplante Höhepunkt der Reise, die musikalische Umrahmung der Heiligen Messe mit dem leitenden Militärdekan Bernd Schaller, musste wegen massiver Demonstrationen und Unruhen aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Die Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer konnten die Stadt nochmals besichtigen, viele davon machten sich in der Ausstellung „Topografie des Terrors" einen tiefen Einblick in die dunklen Kapitel der deutschen Geschichte.

Am Sonntagnachmittag endete die vom Moderator Michael Jedlicka und Obmann Johann Stöger organisierte Berlin-Reise der Stadtkapelle Mistelbach.



Platzkonzert in Berlin-Spandau

Neue Tonanlage für die Kirche Maria Rast

Im Rahmen der monatlichen Familienmesse wurde die neue Tonanlage in der Mistelbacher Filialkirche Maria Rast eingeweiht. Die Anschaffung durch die Pfarre Mistelbach war notwendig geworden, um den älteren Messbesucherinnen und -besuchern in Maria Rast ein besseres Verstehen des gesprochenen Wortes und den ehrenamtlichen Musikerinnen und Musikern zeitgemäße technische Bedingungen bieten zu können.

Stadtpfarrer Johannes Cornaro bedankte sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz. Die Messbesucherinnen und -besucher konnten in den vergangenen Wochen Noten aus Papier kaufen, diese auf überdimensionalen Notenlinien in der Kirche aufkleben und so gemeinsam eine neue Melodie kreieren.

Initiator und Leiter des Projekts „Klare Klänge" war Pfarrgemeinderat Andreas Ringhofer.

Sponsorinnen und Sponsoren:

- Apotheke Mistelbach
- Autohaus Karl
- Autohaus Kornek
- Autohaus Wiesinger
- Bestattung Pernold
- BFE Studio und Mediensysteme Roman Stockhammer
- Elektrotechnik Kraus
- Erste Bank Mistelbach
- HAK/HAS Mistelbach
- NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing
- Raiffeisenbank im Weinviertel
- StadtGemeinde Mistelbach
- VPI Dipl.-Ing. Erwin Lebloch
- Volksbank Weinviertel
- Weninger Forst + Garten
- WLV Immobilien Johann Wimmer



Interessiert?
Melde dich gleich bei:
Maschinenring Region Weinviertel
Deine Ansprechpartnerin: Karin Fritsch
T 059 060350-33
E personal.regionweinviertel@maschinenring.at
Jobnummer 17315
www.maschinenring-jobs.at

Check deinen Job!

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

Maschinenring



Angelobung und Ausmusterung von 242 Polizeibediensteten

28 Polizeischülerinnen und -schüler feierten am Mittwoch, dem 29. Mai, bei einem wunderbaren Festakt am Hauptplatz in Mistelbach ihre Ausmusterung und damit die Übernahme in den regulären Polizeidienst. Zudem wurden 126 angehende Polizistinnen und Polizisten angelobt, die für den Dienst in Polizeiinspektionen und für Spezialausbildungen im Bereich des Grenzdienstes und der Flughafensicherheit vorgesehen sind und ihre Ausbildung im März begonnen haben. Weitere 88 Polizistinnen und Polizisten hatten ebenfalls Grund zum Feiern: Sie schlossen ihre Ausbildung zur dienstführenden Beamtin und zum dienstführenden Beamten erfolgreich ab.



Sprechen der Gelöbnisformel

Für Bürgermeister Erich Stubenvoll war es eine Ehre, dass Mistelbach im Jubiläumsjahr „150 Jahre Stadterhebung" als Örtlichkeit für diesen großartigen Festakt ausgewählt wurde. „Mistelbach feiert heuer ein besonderes Jubiläum und kann in der 150-jährigen Geschichte der Stadt auf eine Entwicklung vom beschaulichen Örtchen zu der Bezirkshauptstadt im Weinviertel zurückblicken!" Maßgeblich dafür verantwortlich, dass Mistelbach als Örtlichkeit der Angelobung und Ausmusterung ausgewählt wurde, war Bezirkspolizeikommandant Johannes Jantschy.

„Der Mistelbacher" und die Polizisten:

Gerade die Verbindung zwischen Mistelbach und der Polizei ist in vielerlei Hinsicht gegeben. „Bis in die 1970er Jahre gab es in Mistelbach eine eigene Stadtpolizei, die später in der Landesgendarmerie aufgegangen ist", blickte das Stadtoberhaupt zurück. Und warum Polizisten gerne den Spitznamen „Mistelbacher" tragen, hat auch zwei Gründe, wie der Bürgermeister erklärt: „Zum einen, weil früher so viele aus dem Bezirk in Wien Dienst versahen und zum anderen, weil nach dem 2. Weltkrieg ein Erholungsheim für Exekutivbeamte in der Stadt war."

Von einer seit Jahrzehnten bestehenden „tollen Zusammenarbeit zwischen Polizei und der Stadt Mistelbach" sprach der beim Festakt anwesende Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA. „Als ich vom Vorschlag erfuhr, dass Mistelbach im Jubiläumsjahr Austragungsort dieser Feierlichkeit werden sollte, habe ich sofort Ja gesagt", so der Landespolizeidirektor, der über ein sich ständig änderndes Aufgabenfeld berichtete. „Mit der Kriminaldienstreform werden in den nächsten Tagen Kriminalassistenz-Dienststellen in allen sechs Regionen des Landes errichtet. Im Weinviertel wird diese den Schwerpunkt Tatortarbeit, IT und IT-Forensik haben. Damit wir den aktuellen Anforderungen entsprechen", so der Landespolizeidirektor. Außerdem wird beim Landeskriminalamt ein Cybercrime-Kompetenzzentrum, vorerst in Melk, installiert.


Die anwesenden Vertreter aus Politik und Polizeiwesen beim Festakt in Mistelbach

Der beim Festakt anwesende NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing hob ebenfalls die tolle Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den Gemeinden hervor. „Dass Angelobungen und Ausmusterungen immer an den schönsten Plätzen stattfinden, ist Ausdruck dieser guten Zusammenarbeit und stärkt die Verbundenheit zwischen der Polizei und der Bevölkerung!" Und gerade in diesen Zeiten ist es nötiger denn je, „wo Entscheidungen lieber mit der Waffe und nicht am grünen Tisch getroffen werden und es mit den Klimaklebern beispielsweise Menschen gibt, die sich überhaupt nicht an Gesetze halten oder Identitäre, denen der Staat egal ist. Hier braucht es die Polizei, damit die Sicherheit in unserem Land auch großgeschrieben wird."

Beruf, der als eine „Säule der Demokratie" steht:

Zur Angelobung und Ausmusterung der Polizistinnen und Polizisten gab es die besten Glückwünsche und Dankesgrüße auch vom anwesenden Innenminister Mag. Gerhard Karner: „Ich gratuliere euch allen, für die Entscheidung, Polizistin oder Polizist zu werden. Es ist ein Beruf, der einerseits gefährlich und mit einer hohen Verantwortung verbunden ist, andererseits aber auch ein Beruf mit sehr hohem Ansehen, da die Polizei höchstes Vertrauen in der Bevölkerung genießt. Nicht zuletzt ist der Beruf sehr abwechslungsreich und in Hinblick auf die Cyberkriminalität oder illegale Migration auch laufend mit neuen Aufgaben verbunden!"

INFOS

Karriere bei der Polizei
I *www.polizeikarriere.gv.at*

ÖKB-Generalversammlung mit Ehrungen

In der Cafeteria der Bolfraskaserne Mistelbach fand am Mittwoch, dem 22. Mai, die Generalversammlung des ÖKB-Stadtverbandes Mistelbach mit der Verleihung hoher Auszeichnungen statt.

Unter den zahlreichen Gästen durfte ÖKB-Obmann Walter Ofenauer Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Gastgeber Bataillonskommandant Oberst Hans Peter-Hohlweg, Unteroffiziersgesellschaft-Obmann Vizeleutnant Andreas Posch, Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschner, Ehrenvizepräsident Mag. Wolfgang Heuer, Bezirksobmann Johann Lehner und seinen Stellvertreter Josef Kohzina sowie die Ehrenmitglieder Oberst i.R. Hermann Sodomka, Oberschussmeister i.R. Stefan Menyhart sowie auch den ältesten anwesenden Kameraden und Weltkriegsteilnehmer Herbert Schmidt begrüßen.

Ehrungen:

Nach den Grußworten des Bürgermeisters, des Ehrenvizepräsidenten und des Bezirksobmannes wurde an Weltkriegsteilnehmer Herbert Schmidt die höchste Auszeichnung, das Große Landesverdienstkreuz in Gold und an Dr. Peter Janner das Große Landesverdienstkreuz in Silber verliehen. Obmann Walter Ofenauer erhielt für seinen außergewöhnlichen Einsatz das Landesehrenkreuz in Gold mit Schwertern verliehen, Oberschussmeister i.R. Stefan Menyhart wurde für seine oftmaligen Einsätze mit der Kanone mit dem Goldenen Ehrenkreuz der Kanoniere geehrt.

Weitere Ehrungen:

Landesmedaille in Silber:
Stabswachtmeister Christian Luckner

Landesverdienstkreuz in Gold:
Kassier Manfred Österreicher

Landesehrenkreuz in Gold:
Johann Gründler



Die Geehrten des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach mit den anwesenden Gemeindevertretern und den Gastgebern seitens der Bolfraskaserne Mistelbach

Landesehrenkreuz in Silber:
Harald Pemsel

Ehrung des Schwarzen Kreuzes:

Für seinen unermüdlichen Einsatz für das Schwarze Kreuz erhielt Obmann Walter Ofenauer die höchste Auszeichnung, das Große Goldene Ehrenzeichen, überreicht.

Im Anschluss an die Ehrungen bedankte sich ÖKB-Obmann Walter Ofenauer bei allen Kameraden für ihr Kommen sowie besonders bei Kasernenkommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg in Vertretung der Bolfraskaserne Mistelbach für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und der Übernahme der Bewirtung und betonte die hervorragende und wichtige Zusammenarbeit mit der Bolfraskaserne und der StadtGemeinde Mistelbach.

ÖKB-Bezirksverbandssitzung

Im Gasthaus in Hörersdorf wurde Ende April die Verbandssitzung des Bezirksverbandes Mistelbach des Österreichischen Kameradschaftsbundes abgehalten. Verbandsobmann Johann Lehner konnte dazu, neben Abordnungen aus den einzelnen Stadt- und Ortsverbänden, auch einige Ehrengäste begrüßen.

Ergänzungswahlen:

Nachdem Walter Kirchsteiger mit der Wahl zum ÖKB-Hauptbezirksobmann die Funktion des Obmann-Stellvertreters im Bezirksverband Mistelbach zurückgelegt hat, war eine Ergänzungswahl erforderlich. Vom Bezirksobmann Hans Lehner wurde für diese Funktion der Obmann des Ortsverbandes Wilfersdorf-Hobersdorf, Josef Kohzina, vorgeschlagen. Durch die anwesenden Funktionäre und Mitglieder wurde dieser einstimmig zum Obmann-Stellvertreter des ÖKB-Bezirksverbandes Mistelbach gewählt. Josef Kohzina war bereits seit der Bezirksvorstandssitzung Anfang März interimsmäßig mit dieser Funktion betraut.

Für Frieden in Freiheit:

Der Österreichische Kameradschaftsbund ist eine überparteiliche Organisation, die für aktiven „Frieden in Freiheit" eintritt und die Zukunft unserer Heimat mitgestaltet. Dem ÖKB-Bezirksverband Mistelbach gehören aktuell der Stadtverband Mistelbach und die Ortsverbände Asparn an der Zaya, Eibesthal, Frättingsdorf, Höbersbrunn, Hörersdorf, Ladendorf, Michelstetten, Niederleis, Schrick, Siebenhirten und Wilfersdorf-Hobersdorf an.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ÖKB-Bezirksverbandssitzung

Stadtrundgang bei bestem Wetter

Bei bestem Frühlingswetter durfte Bürgermeister Erich Stubenvoll am Donnerstag, dem 30. Mai, rund 85 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum diesjährigen Stadtrundgang willkommen heißen, der traditionell am Fronleichnamstag um 14.00 Uhr vor dem Rathaus startete.



Groß war das Interesse auch heuer wieder beim Stadtrundgang des Bürgermeisters

Nach einigen einleitenden Worten des Bürgermeisters mit Hinweis auf die im Jubiläumsjahr stattfindenden Veranstaltungen und Projekte und den Ideenfinder des Stadtrundganges, dem im Jahr 2022 verstorbenen ehemaligen NÖ Landtagspräsidenten Hofrat Mag. Edmund Freibauer, führte die Wanderung zunächst vom Hauptplatz vorbei am Stadtpark in Richtung Liebesallee im Westen der Stadt, wo der neu errichtete und Mitte Mai eröffnete Friedenspavillon besichtigt wurde.

Anschließend ging es von dort zum neuen Schulwohnhaus der NÖ Landesberufsschule Mistelbach, das vor zwei Tagen im Beisein von Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde. Schuldirektor RegR Ing. Franz Pleil und sein Stellvertreter Ing. Gerald Böck durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Schulräumlichkeiten führen und das unmittelbar vor dem Schulwohnhaus neu installierte Kunstwerk von Anna Vasof mit dem Titel „Treffpunkt Werkzeugkasten" vorstellen.

Nach einer Stärkung führte die Wanderroute anschließend entlang der Bahntrasse und vorbei am Generationenspielplatz zum Sowjetischen Friedhof in der Dr. Körner-Straße, der im Jahr 2022 generalsaniert wurde.

Von dort ging es schließlich weiter in die Winzerschulgasse zur M-Zone, wo die Ausstellung „bildgewaltig" von Claudia Hermann oder auch die Jahresausstellung „KELTEN" im MAMUZ Museum Mistelbach besichtigt werden konnte und der Stadtrundgang endete.

Pfingstsammlung der Bezirkshauptmannschaft

Wie jedes Jahr wurde auch heuer von der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach, Bereich Jugend und Soziales, die Pfingstsammlung durchgeführt. Entsprechend einer langjährigen Tradition und gemäß Beschluss der NÖ Landesregierung fand diese im Mai statt.



Boutiquebesitzerin Lilli Ferkl übergibt die Spendensammlung ihrer Kundinnen und Kunden an Bereichsleiterin Ulrike Kaufmann von der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach

Während in früheren Zeiten der Ertrag dieser Sammlung für die Erholung der Kinder mit dem Schwerpunkt auf reichliche ausgewogene Ernährung diente, kommt er heute sozial bedürftigen Kindern des Bezirkes für Kinderferienaufenthalte zugute. Diese Kinder befinden sich in schwierigen Lebenssituationen, beispielsweise aufgrund von Erkrankungen in der Familie, unvorhergesehenen Schicksalsschlägen, Trennung der Eltern oder sehr schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen, welche ihr tägliches Leben prägen. Diesen Kindern sollen einige schöne und sorgenfreie Tage im Jahr ermöglicht werden, die sie sonst nicht hätten.

Das Fachgebiet Sozialarbeit der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach organisiert für die Kinder im Sommer Feriencamps mit unterschiedlichen, ihren Bedürfnissen entsprechenden, Schwerpunkten. Wichtig sind dabei eine professionelle Betreuung und Begleitung rund um die Uhr. Alle Kinder die das möchten sollen die Chance haben, schöne Ferien zu erleben.

Die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach freut sich, dass Frau Lilli Ferkl die Pfingstsammlung mit der Spende ihrer Kundinnen und Kunden aus der Auflösung des Geschäftslokales in der Marktgasse in Mistelbach in der Höhe von 1.035 Euro unterstützt.

Auch in den Gemeinden des Bezirkes Mistelbach wurde die Sammlung bis Ende Mai durchgeführt.

Im Namen des Fachgebietes Sozialarbeit und im Namen aller Kinder, die heuer die Möglichkeit haben werden, schöne und abwechslungsreiche Ferien zu verbringen, bedankt sich die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach recht herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern aus den Gemeinden unseres Bezirkes für ihren wichtigen Beitrag und das soziale Engagement. Insbesondere an Frau Lilli Ferkl und ihre Kundinnen und Kunden ergeht ein herzlicher Dank für die großzügige Spende zur diesjährigen Pfingstsammlung.

Mistelbacher Silberlöwen bei gemeinsamer Wallfahrt in Mariazell

33 Wirtschaftsbund Silberlöwen aus dem Bezirk Mistelbach nahmen Ende Mai an der diesjährigen Wallfahrt nach Mariazell teil und freuten sich über einen persönlichen Austausch mit den Gewerbepensionistinnen und -pensionisten aus ganz Niederösterreich.



Die Mistelbacher Silberlöwen bei ihrer Wallfahrt nach Mariazell

Landesobmann Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsident Kommerzialrat Wolfgang Ecker, Wirtschaftsbund-Landesdirektor Mag. Harald Servus und Europabgeordnete Angelika Winzig begrüßten gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden der Wirtschaftsbund Silberlöwen Peter Hopfeld die Unternehmerinnen und Unternehmer im Ruhestand zu einer gemeinsamen Agape mit anschließender Messe in der Basilika von Mariazell.

„Die Silberlöwen sind eine Institution innerhalb des Wirtschaftsbundes. Wir freuen uns, dass so viele der Einladung gefolgt sind. Danke an unsere Silberlöwen, dass sie auch nach ihrer aktiven Zeit als Unternehmerinnen und Unternehmer bezirksübergreifend den Kontakt halten und das Netzwerk im Wirtschaftsbund weiter pflegen“, betonen Landesobmann Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsident Kommerzialrat Wolfgang Ecker und Wirtschaftsbund-Landesdirektor Mag. Harald Servus.

Die Silberlöwen wurden 1992 in Klosterneuburg als Arbeitsgemeinschaft im Wirtschaftsbund Niederösterreich gegründet.

Was Sie in Ihrem Garten zur verbesserten Regenwassernutzung beitragen können?

Das vergangene trockene und heiße Jahr mit der Austrocknung des Zicksees hat im burgenländischen Seewinkel zu Konflikten um die Wassernutzung geführt. Auch das Weinviertel ist von Wasserknappheit im Sommer bedroht. Wir können aber durch sinnvolle Nutzung des Regenwassers dazu beitragen, dass diese Knappheit erst gar nicht eintritt. Deswegen arbeitet die StadtGemeinde Mistelbach derzeit an einem Regenwasserplan. Er soll dazu führen, dass der Grundwasserspiegel nicht weiter sinkt und das Trinkwasser in der Gemeinde nicht knapp wird. Auch private Gartenbesitzerinnen und -besitzer können einen Beitrag zur sinnvollen Nutzung des Regenwassers leisten!



Das beginnt bereits bei der Gartengestaltung. Ein Boden, auch wenn er vielleicht zunächst von schlechter Bonität ist, kann durch entsprechende Pflege verbessert und seine Speicherfähigkeit erhöht werden. Mulchen führt zu einer geringeren Verdunstung und auch zu einer höheren Wasserspeicherung im Boden.

Die Auswahl der Pflanzen spielt ebenfalls eine Rolle. Sie sollen an den Standort angepasst sein. Es macht auch Sinn, Pflanzen mit ähnlichem Wasserbedarf zusammen zu situieren. Das vermindert nämlich die Gießarbeit.

Apropos Gießen: Das weiche, kalkfreie Regenwasser bekommt den Gartenpflanzen besonders gut. Sie können Dachwasser in Tonnen sammeln, um es zum Gießen zu verwenden. Dazu reicht es, in die Fallrohre eine Fallrohrklappe zu montieren und das Regenwasser in Tonnen zu leiten. Ein Überlaufschutz verhindert das Überfließen bei Starkregen. Es ist auch möglich, mehrere Tonnen in einer Reihe aufzustellen um damit das Fassungsvermögen zu vergrößern.

Um eine Gelsenplage zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Regentonnen abzudecken.

Wenn Sie Regenwasser in einer Zisterne sammeln wollen, benötigen Sie eine entsprechende Filterung. Eine Verwendung im Haushalt ist aufwendig und bedarf einer sorgfältigen Planung schon vor dem Hausbau.

Gesammelt werden kann Regenwasser auch durch Ableiten des Dachwassers in einen Teich oder ein Feuchtbiotop.

Sparsam kann man auch beim Gießen sein. Nicht um die Mittagszeit gießen und bodennah bewässern sind einfache Regeln dafür.

Wenn Sie mehr zu einem verbesserten Regenwassermanagement beitragen wollen, finden Sie hier zahlreiche Hinweise:

- *www.wir-leben-nachhaltig.at/regenwasser-im-garten-nutzen/*
- *www.wir-leben-nachhaltig.at/richtig-und-wassersparend-giessen/*
- *www.igrw.at/index.php/regenwassernutzung*
- *www.naturimgarten.at/gartenwissen/*

NÖ Klimakompass: Fahrplan für nachhaltigen Klimaschutz: Klimaziel Raus aus dem Öl

Der NÖ Klimakompass zeigt, wie Mistelbach am Weg zu den Klimazielen 2030 unterwegs ist und was wir zur Erreichung der Klimaziele beitragen können. Im Fokus des Klimaziels „Raus aus dem Öl" stehen sowohl die gemeindeeigenen Gebäude, aber auch alle Haushalte in der Gemeinde und ihre Heizsysteme.

Die gute Nachricht zuerst:

Die StadtGemeinde Mistelbach hat das Ziel 2030 bereits im Jahr 2023 zu 100% erreicht, kein einziges Gemeindegebäude wird mit Öl beheizt. Die Haushalte in der Gemeinde erreichen das Klimaziel 2030 zu 33%, das Ziel für diese lautet: 78 Ölheizungen weniger im gesamten Gemeindegebiet.

Im Jahr 2020 gab es noch 111 Ölheizungen am Gemeindegebiet (Quelle Statistik Austria). Seit 2020 wurden bereits 26 Ölheizungen getauscht. Bis 2030 müssen also noch insgesamt 52 Ölheizungen auf erneuerbare Heizsysteme umgestellt werden. Das müsste doch zu schaffen sein.

Umweltbericht Mistelbach inkl. Klimakompass:
I *www.mistelbach.at/umwelt/*

Heizung tauschen zahlt sich aus:

Heizen mit Öl und Gas ist klimaschädlich und auf lange Sicht teuer. Fossile Heizsysteme gegen klimafreundliche zu tauschen, ist aber auch ein unerlässlicher Schritt im Klimaschutz. Im Neubau sind Ölheizungen in Niederösterreich bereits verboten. In den nächsten Jahren soll der Ausstieg auch im Altbestand Zug um Zug erfolgen. Hohe Förderungen erleichtern den Umstieg von Öl- und Gasheizungen auf Nah- oder Fernwärme, Pelletsheizung oder Wärmepumpe. Bitte beachten Sie: Ab 2025 beginnt der verbindliche Tausch von besonders alten Kohle- und Ölheizungen. Das betrifft alle Öl-Heizungen die älter als Baujahr 1980 sind. Sie verlieren nach 25 Jahren ihre Betriebsgenehmigung.

Mit der Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas" warten seit 1. Jänner 2024 bis zu 75% Förderung auf Umstiegswillige. Die Höhe der Förderung richtet sich nach der neu installierten Technologie, wobei Pauschalsätze bis zu maximal 75 % der förderfähigen Investitionskosten angewendet werden. Zuschläge, z.B. für die gleichzeitige Errichtung einer Solaranlage etc., sind ebenso möglich. Einreichen können nur Privatpersonen für Ein-/Zweifamilienhäuser und Reihenhäuser. Eingeladen dazu sind Eigentümerinnen und Eigentümer, Bauberechtigte oder Mieterinnen und Mieter eines Objekts.

Bis zu 100% Förderung für einkommensschwache Haushalte:

Um einkommensschwache Haushalte dabei zu unterstützen, sich an der Energiewende zu beteiligen, gibt es für diese im Rahmen von „Sauber Heizen für Alle" Förderungen bis zu 100% für den Umstieg auf ein klimafreundliches Heizsystem.

Details finden Sie hier:
I *www.energie-noe.at/ihr-weg-zur-neuen-heizung* oder *www.energie-noe.at/oelheizung-tauschen*



Energieverbrauch senken:

Neben der Heizungsumstellung gibt es weitere Möglichkeiten den Energieverbrauch zu senken. Bei älteren Häusern ist eventuell eine Gesamt- oder Teilsanierung, wie z.B. Fenstertausch oder Wärmedämmmaßnahmen, anzudenken. Diese Maßnahmen sollten jedoch vor dem Heizungstausch durchgeführt werden, da die Heizung nach einer Sanierung der Gebäudehülle kleiner dimensioniert und ein anderes Wärmeverteilsystem gewählt werden könnte. Sie haben also mehr Auswahlmöglichkeiten bei der neuen Heizung. Wenn Sie Sanierungsmaßnahmen planen, lassen Sie sich von einem Profi der Energieberatung NÖ beraten und ein Sanierungskonzept erstellen!

Details finden Sie hier:
I *www.energie-noe.at/ihr-weg-zum-sanierten-haus*

Kommen Sie zur energie.mistelbach!

Samstag, 22. Juni von 09.00 bis 15.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach
Viele Ihrer Fragen können wir hier beantworten: Zum Sanieren und zur Wärmedämmung, zum Heizen und zu Energie, zu Photovoltaik und Energiegemeinschaften, zu e-Mobilität und Car-Sharing. Und zu möglichen Förderungen. Es erwarten Sie Vorträge zu den obigen Themen und der Markt der Möglichkeiten. Hier stehen Betriebe aus der Region für Ihre Fragen zur Verfügung.

INFOS

energie.mistelbach
I *www.mistelbach.at/energiemistelbach*



Renaturierung und ihre Bedeutung in der Klimawandelanpassung

Ja, es gibt sie noch, die unberührten Flecken in der Natur – auch im Weinviertel. Aber sie sind rar geworden, eben „Flecken", meist dort, wo landwirtschaftlich ohnehin nicht viel herauszuholen ist. Naturnahe Wälder hingegen kann man so gut wie gar nicht mehr finden und für viele Fließgewässer im Weinviertel wäre die Bezeichnung „Gerinne" oder „Kanal" zutreffender als „Bach" oder „Fluss". Auf europäischer Ebene hat man dieses Problem erkannt und versucht über die Verordnung zur Wiederherstellung der Natur „Restoration Law" gegenzusteuern – kein leichtes Unterfangen, wie Sie der aktuellen politischen Diskussion entnehmen können.


© Mag. Johannes Selinger

Blumenthal

Alle Ökosysteme wurden in den vergangenen 50 Jahren – seit Beginn der industriellen Revolution – mit zunehmender Geschwindigkeit, direkt oder indirekt massiv beeinflusst, verändert, zu einem großen Teil sogar zerstört. Die Triebkräfte für diesen Naturwandel liegen in der geänderten Land- und Meeresnutzung, gefolgt von der direkten Ausbeutung von Organismen, dem Klimawandel, der Umweltverschmutzung und der Invasion gebietsfremder Arten (IPBES 2019 – Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES), deutsch Zwischenstaatliche Plattform für Biodiversität und Ökosystem-Dienstleistungen (auch Weltbiodiversitätsrat oder Weltrat für Biologische Vielfalt genannt), ist eine UN-Organisation mit 136 Mitgliedsstaaten zur wissenschaftlichen Politikberatung zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von biologischer Vielfalt und Ökosystemdienstleistungen). Intakte Ökosysteme erbringen wichtige Leistungen wie z.B. Trinkwasserverfügbarkeit, gesunde Böden für die Nahrungsmittelversorgung, saubere Luft, Bestäubung von Kulturen u.v.m., die für das Wohlergehen des Menschen essenziell sind.

Die Biodiversität ist bedroht:

Mit der Degradierung und dem Verlust von Ökosystemen gehen auch deren Leistungen verloren. Dass die Natur geschützt und ihre Nutzung nachhaltig gestaltet werden muss, ist seit langem bekannt und wurde bereits 1993 in der Biodiversitätskonvention festgehalten. In der von den EU-Mitgliedsländern beschlossenen EU-Biodiversitätsstrategie 2030 wird der Wiederherstellung von Natur eine besondere Bedeutung beigemessen. Um die aktuellen Entwicklungen umzukehren, wurde beschlossen, das Netz von Schutzgebieten zu verbessern und zu erweitern sowie einen EU-Plan zur Wiederherstellung von Natur zu entwickeln.

Besonders Feuchtgebiete sind von Ökosystemverlusten betroffen: Mehr als 85 Prozent davon sind nach IPBES (2019) in den letzten drei Jahrhunderten verloren gegangen. Dabei sind sie, in Zeiten des rasanten Klimawandels und immer häufigeren Dürre-Ereignissen, wichtige Kohlenstoffsenken und unschätzbare Reservoire des knapper werdenden Wassers. Der Verlust dieser Lebensräume trägt wesentlich zu den immer länger werdenden „Roten Listen" der gefährdeten und ausgestorbenen Arten bei. Und letztlich auch zum globalen Artensterben, das heute mindestens zehn- bis 100-mal höher ist als im Durchschnitt der letzten zehn Millionen Jahre.

Wie gegensteuern?

Es ist deshalb erforderlich, in allen Ökosystemen Maßnahmen zur Wiederherstellung von Lebensräumen zu setzen. So müssen befestigte Ufer von Fließgewässern rückgebaut und den Flüssen und Bächen mehr natürliche Gestaltungskraft ermöglicht werden. Die Ufer von Stillgewässern müssen naturnäher und entstört werden. Entwässerte Moore müssen wieder vernässt werden. Kulturlandschaften müssen durch mehr Strukturvielfalt ihre Funktion im Biotopverbund erfüllen können. Ein Mosaik von Waldflächen muss außer Nutzung gestellt werden. Besonders artenreiche Sonderstandorte wie Trockenrasen, magere Feuchtwiesen, Niedermoore u.a. müssen durch angepasste Bewirtschaftung als Lebensraum einer vielfältigen Biodiversität erhalten bleiben. (Quelle: Naturschutzbund Österreich).


© Thomas Wild

Egelseer Graben

Die Kritikerinnen und Kritiker des EU-Renaturierungsgesetzes meinen, es sei zum einen zu teuer und zum anderen sei die Ernährungssouveränität gefährdet. Dem Argument „teuer" kann man entgegenhalten, dass jeder Euro, der in Renaturierung gesteckt wird, der Hochwasserprävention dient. Gerade durch Hochwasser entstehen in Österreich jedes Jahr viele Millionen an Schäden (z.B. 170 Millionen laut Österreichischer Hagelversicherung im Jahr 2022). Der Verlust an Biodiversität ist mittel- und langfristig vermutlich die größte Umweltbedrohung.

In der Klimawandelanpassung brauchen wir eine breite Vielfalt an natürlichen Ökosystemen und in der landwirtschaftlichen Praxis – nur so kann die Resilienz (Widerstandsfähigkeit gegen Klimaschwankungen) auch in Zukunft ausgeglichen werden. Das wiederum ist Voraussetzung für Ernährungssicherheit! Natur wiederherzustellen ist daher eine wesentliche Maßnahme, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, denn intakte Ökosysteme sind das Sicherheitsnetz unserer Gesellschaft.

Wo liegt nun das Problem?

Um Renaturierungen durchführen zu können, braucht es vor allem eines: Fläche! Fläche, die z.B. in den 1950er und 60er Jahren durch Begradigung von Flüssen und Bächen gewonnen wurde, um nach dem Krieg die Ernährungssouveränität Österreichs sicher zu stellen. Diese Flächen befinden sich in der Regel in Privatbesitz. Selbstverständlich werden diese Flächen im Falle einer Renaturierung finanziell abgegolten. Das Problem beginnt dort, wo private Eigentümerinnen und Eigentümer trotzdem zögern, diese Flächen abzugeben. In letzter Konsequenz steht also einem hohen öffentlichen Interesse ein Eingriff in Privateigentum entgegen. Für den Ausbau des Straßennetzes, z.B. bei Umfahrungen, ist das jedoch seit Jahrzehnten gängige Praxis.

INFOS

KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf
KLAR!-Manager Mag. Johannes Selinger
T 0680/1532368
E klar@mistelbach.at

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

KUNST- UND KULTURKREIS WULLERSDORF

natur schutz bund

Veranstaltungstipp für Samstag, 22. Juni: Zu den Gewässern im Weinviertel: Ausstellung und Naturspaziergang

Naturkundlicher Spaziergang ins Naturdenkmal Zayawiesen:

Treffpunkt: 16.00 Uhr, Bahnhof Mistelbach

Ausstellung „Durst - wenn das Wasser verschwindet" in der M-Zone des MAMUZ Mistelbach:

Eine fruchtbare Zusammenarbeit von Kunst und Naturschutz

Vernissage:
um 18.00 Uhr in der M-Zone im MAMUZ Mistelbach
Eröffnung durch Andreas Semerad (Kunst- und Kulturkreis Wullersdorf) und Josef Greimler (Vorsitzender Naturschutzbund Niederösterreich)
Begrüßung: Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Öffnungszeiten:
Die Ausstellung ist bis Sonntag, 21. Juli geöffnet:
Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr.

RENAULT CLIO
Evolution 90 PS Benzin

- Sitzheizung
- Rückfahrkamera
- Klimaanlage
- LED-Scheinwerfer
- Easy Link 7" Touchscreen
- Apple Carplay und Android Auto

limitierte Sonderserie!



jetzt um € 15.990,– statt € 19.146,– oder
monatlich € 150,–
inkl. Winterkompletträder und 5 Jahre Garantie bei MFS-Bank Leasing.*

*Aktion gültig solange der Vorrat reicht längstens bis 30.06.2024. Winterkompletträder und 5 Jahre Garantie/max. 100.000km nur in Verbindung mit einem MFS-Bank-Leasing. Leasing: 48 Monate / 60.000 km, € 3.000,– Anzahlung, € 9.216,– Restzahlung. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.
Kombinierter Verbrauch von 5,2–6,7 l/100 km, CO_2-Emission von 118 g/km, homologiert gemäß WLTP.

Läuft. Seit 1880
AUTOHAUS POLKE
Mistelbach, Haydngasse 2b, Tel. 02572/2741
office@polke.at, www.polke.at



Ragweed (*Ambrosia artemisiifolia*) sollte verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet werden, denn dieser Neophyt verursacht bei vielen Menschen allergische Reaktionen.

Die extrem kleinen Pollenkörner gelangen mit der Atemluft tief in die Bronchien und können bei Allergikern entzündliche Prozesse hervorrufen. Typische Reaktionen sind gerötete Augen, laufende Nase bis hin zu Asthma – Anfällen. Die Beschwerden bei allergischen Patienten treten während der Blütezeit von Ragweed von August bis Anfang Oktober auf.

Die **Einschleppung** dieses Neophyten erfolgte bereits vor mehreren Jahrhunderten über Getreideimporte aus Nordamerika. Ragweed ist in Österreich v.a. im Weinviertel, Industrieviertel, Burgenland und der Oststeiermark verbreitet.

Die Beifußblättrige Ambrosie, wie Ragweed auch genannt wird, ist einjährig, erreicht aber trotzdem Wuchshöhen von bis zu 1,5 m. Der verzweigte, behaarte Stängel ist oft rötlich gefärbt. Die gestielten Laubblätter sind doppelt fiederteilig, an der Basis der Pflanze gegenständig, in oberen Teilen wechselständig angeordnet.

In Privatgärten sind die **Problemzonen** häufig unter Futterhäuschen, weil billiges Vogelfutter mit Ragweedsamen verunreinigt sein kann. Das kommt daher, weil es als Unkraut auch häufig auf Sonnenblumenfeldern wächst. Offene, unbewachsene Bodenflächen (z.B. Wegränder oder Baustellen) die leicht verunkrauten sind weitere Möglichkeiten des Vorkommens. Daher sollten Brachflächen möglichst rasch mit Gründüngungsmischungen oder mit Blumenwiesensaatgut begrünt werden. Im Garten ist es am einfachsten Ragweed sofort auszureißen, damit es nicht blühen und fruchten kann. Spätestens also Mitte Juli! Größere Bestände werden kurz vor der Blütenbildung abgemäht (ab Mitte Juli). Wenn die Pflanze nochmals austreibt, dann im August und evtl. im September erneut mähen.

Nähere Informationen zum Thema „Neophyten“ finden Sie auf unserer Homepage unter www.naturimgarten.at/ragweed

kamptal
Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft GmbH



2193 Wilfersdorf, Brünnerstraße
geförderte Miet-Wohnungen mit Kaufoption

- Wohnfläche von 50 m² bis 88 m²
- PKW-Stellplatz in der Tiefgarage
- Glasfaseranschluss
- Aufzug
- Fußbodenheizung mittels Pellets-Zentralheizung
- PV-Anlage
- Außenrollläden
- Hochwertige Parkettböden und Fliesen

Es sind noch Wohnungen verfügbar!



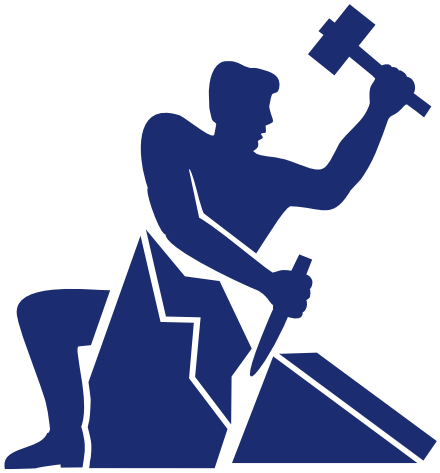
2193 Wilfersdorf, Marktplatz
geförderte Miet-Wohnungen mit Kaufoption

- Wohnfläche 79 m²
- PKW-Stellplatz in der Tiefgarage oder im Freien
- Loggia
- Außenrollläden
- Wärmeversorgung mittels Pellets-Zentralheizung
- Solaranlage
- kontrollierte Wohnraumlüftung

Unser Team berät Sie gerne!
02982 / 31 11

www.kamptal-gbv.at

Der Steinmetz im Weinviertel



FELZL STEINBAU

•GRABABDECKUNGEN •INSCHRIFTEN •GRABSTEINE

Poysdorf | Hohenau | Retz
Tel.: 02552/2601 www.felzl.com Tel.: 02942/2295

Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

Erfrischender Start:
Baderöffnung mit Sprung vom Ein-Meter-Brett

Pünktlich um 11.00 Uhr eröffnete am Samstag, dem 11. Mai, Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit Gemeinderat Christoph Rabenreither und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes die Badesaison 2024 mit einem Sprung vom Ein-Meter-Brett. Bei Sonnenschein und angenehmen Außentemperaturen wagte der Bürgermeister den beherzten Sprung in das erfrischende, 17 Grad warme Wasser. Bis einschließlich Sonntag, dem 8. September, steht das größte Freibad des Weinviertels wieder allen Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung.



Sportstadtrat Florian Ladengruber, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderat Christoph Rabenreither und Gemeinderat Roman Fröhlich

Öffnungstage:
Samstag, 11. Mai bis
Sonntag, 8. September

Öffnungszeiten:
Mai und September:
von 08.30 bis 19.00 Uhr

Juni, Juli und bis Donnerstag, 15. August:
von 08.30 bis 20.00 Uhr

ab Freitag, 16. August:
von 08.30 bis 19.30 Uhr

während der gesamten Badesaison:
von 08.30 bis 09.30 Uhr ist nur das Sportbecken für Schwimmer geöffnet

Hundebadetag:
Nach dem Ende des regulären Badebetriebes findet voraussichtlich am Sonntag, dem 22. September, der 3. Hundebadetag im Weinlandbad statt.

Kartenverkauf:
Karten sind zu den Öffnungszeiten direkt an der Kassa im Weinlandbad Mistelbach erhältlich. Kassenschluss ist eine Stunde vor Badeschluss. Tages- und Kurzzeitkarten verlieren mit dem Austritt aus dem Weinlandbad ihre Gültigkeit (One Way-Ticket). Mit der Saison- und Schwimmerkarte kann das Weinlandbad mehrmals täglich besucht werden.



Läuft. Seit 1880

AUTOHAUS POLKE
Mistelbach, Haydngasse 2b, Tel. 02572/2741
office@polke.at, **www.polke.at**

Fest mit doppeltem Grund zur Freude in Frättingsdorf

Wenn Frättingsdorf zu einem Fest lädt, dann kommt auch ein großer Teil der gesamten Ortsbevölkerung zusammen. Vor allem dann, wenn es gleich doppelten Grund gibt. Denn am Sonntag, dem 2. Juni, wurde beim Erlebnisfest im Schulgarten der Freien Werkstatt das 100-jährige Jubiläum der Ortsmusik sowie die Eröffnung des STERN XL-Projektes „Frëttchen Fit-Erlebnisweg“ inkl. Fitnessbereich „Fit & Fun im Schulgarten“ gefeiert.

100 Jahre Ortsmusik:

1924 wurde in der nördlichsten Katastralgemeinde von Mistelbach die Ortsmusik Frättingsdorf von Anton Haas gegründet. „Es ist schon ganz etwas Besonderes, wenn man 100 Jahre feiern darf. Für eine Ortschaft mit nur rund 220 Einwohnerinnen und Einwohner ist unsere Ortsmusik ein wesentlicher Teil der kleindörflichen Kultur“, blickt der Leiter der Ortsmusik Frättingsdorf Kapellmeister Johann Schreiber zurück. Unzählige Musikerinnen und Musiker haben in diesen 100 Jahren zahlreiche Feste und Veranstaltungen musikalisch begleitet. Bürgermeister Erich Stubenvoll blickte dabei besonderes auf die Begleitung im Rahmen des Stadtfestes 2012 oder beim Spätsommerempfang 2023 zurück. „Ihr wart letztes Jahr wirklich eine traumhafte Umrahmung des Spätsommerempfanges und gleichzeitig so familiär“, dankte Bürgermeister Erich Stubenvoll nochmal in seinem persönlichen Namen.

Der Festakt war auch Anlass, langjährige und verdiente Mitglieder vor den Vorhang zu holen und mit Auszeichnungen zu ehren. So wurden Gottfried Liebhart für fast 50 Jahre Mitgliedschaft, Herbert Schodl für ebenso fast 50 Jahre sowie Josef Dorfinger für 60 Jahre Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ferner wurden Ehrenkapellmeister Hermann Schodl, der 45 Jahre lang die Ortsmusik leitete, und Kapellmeister Johann Schreiber, der ebenso seit vielen Jahren den Musikverein an der Spitze vorsteht, geehrt.

Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums wurde auch eine 44-seitige Festschrift herausgegeben, die die Geschichte des Vereins mit Texten und Bildern dokumentiert. „Viele Zeitzeugen von damals haben dazu beigetragen, dass dieses tolle Werk entstehen konnte“, so der Kapellmeister. Gemeinderat Walter Hiller ergänzte: „Es ist dies nicht die Geschichte irgendeiner Interessensgemeinschaft, es ist Teil der Geschichte unserer Ortschaft!“



Ehrung verdienter Mitglieder der Ortsmusik Frättingsdorf

„Frëttchen Fit-Erlebnisweg“:

Der „Frëttchen Fit-Erlebnisweg“ führt entlang der hügeligen Landschaft des Weinviertels und bietet einen Rundgang durch die vielfältige Kulturlandschaft und zu einzelnen Bewegungsstationen. An mehreren Plätzen zeigt sich eine herrliche Sicht über die umliegende Gegend. Auf dem Weg befindet sich jeweils ein Trinkbrunnen bei der Freien Werkstatt und bei der Schautafel „Dorfleben“ sowie ein Spielplatz und eine Feuerstelle.



Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dipl.-Ing. (FH) Doris Haidvogl von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, Doris Blösel, Evelyne Urban, Gemeinderat Walter Hiller und Nationalrat Andreas Minnich

Der Weg mit über 30 Schautafeln ist ganzjährig begehbar. Drei verschieden lange Streckenvarianten – eine davon mit Start beim Ziegelwerk, das für Frättingsdorf auch einen großen historischen Bezug hat – bieten für alle eine geeignete Route. „Die Idee zu dem Weg und der damit verbundenen Ausstellung entstand zu Silvester 2019 bei einem Spaziergang. Denn schon 1993 wurde die Geschichte Frättingsdorfs anhand von Schautafeln anlässlich „850 Jahre Frättingsdorf“ gezeigt. Wir wollten das damals Abgebildete aus der Historie unserer Ortschaft erhalten, ihm ein neues Layout verpassen und der interessierten Bevölkerung neu zugänglich machen“, blickte Doris Blösel zurück, die federführend in vielen tausenden Stunden (!) gemeinsam mit Evelyne Urban dafür verantwortlich war, dass das Projekt „Frëttchen Fit-Erlebnisweg“ mit 32 Schautafeln, der Ausstellung, der Rätselrallye, Bewegungs- und Fitnessstationen, einem Kneipp-Becken beim Mistelursprung sowie einer Feuerstelle hinter der Freien Werkstatt, zwei Trinkwasserentnahmestellen und einer Sitzgelegenheit in der Kellergasse umgesetzt wurde. „Kein Geld der Welt kann diese Woman-Power aufwiegen. Doris Blösel hatte die Idee zu diesem Vorhaben und es von der ersten Stunde an bis zum Schluss begleitet. Der Weg müsste eigentlich Doris Blösel-Weg heißen“, schmunzelte Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Dankende Worte gab es auch von Nationalrat Andreas Minnich, der in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner beim Festakt vor Ort mit dabei war: „Ihr tut nicht nur etwas für die eigene Gesundheit, sondern bringt auch Menschen zusammen, wo der dörfliche Charakter erfüllt wird und das Gemeinsame vor dem Trennenden steht!“

Der „Frëttchen Fit-Erlebnisweg“ inkl. dem Projekt „Fit & Fun im Schulgarten“ wurde aus Mitteln der NÖ Dorf- und Stadterneuerung umgesetzt.

Asphaltierung der Hofäckersiedlung in Ebendorf

Bereits im Dezember des Vorjahres wurde mit den Arbeiten zur Asphaltierung der Hofäckersiedlung in Ebendorf begonnen. Aufgrund des Wintereinbruchs mussten diese jedoch kurzfristig abgebrochen werden. Ende April erfolgte nun die Fertigstellung der kompletten Asphaltierung der betroffenen Wohnstraßen.

Die Arbeiten umfassten den gesamten Bereich der Lannergasse sowie den mittleren Teil der Johann Strauß-Gasse. Auf einer Gesamtfläche von 2.600 m² wurde zunächst die alte Deckschicht abgefräst und in weiterer Folge eine neue Asphaltschicht aufgebracht. Im Zuge dessen wurden außerdem die Tempobremsen, die zur Reduzierung der Geschwindigkeit in der Wohnstraße dienen, erneuert.
Die Kosten für die kompletten Asphaltierungsarbeiten beliefen sich auf etwas mehr als 150.000 Euro.


© Gerhard Öhler

Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel, Gemeinderat Wolfgang Inhauser und die Mitarbeiter der Firma Pittel+ Brausewetter rund um Partieführer Werner Kräutler

Die Katze ist aus dem Sack...

Eigentlich war's ja ein Kater, der da bei der Premiere von „Katze im Sack" am Donnerstag, dem 18. April, am Kellerrundplatz in Paasdorf das zahlreich erschienene Publikum zu Lachstürmen hinriss. Dem Kabarettisten Josef „Pepi" Hopf blieb es vorbehalten, der erste zu sein, den der neu gegründete Kulturverein in Paasdorf als Überraschungsgast aus dem Hut zauberte. Doch nicht nur das erlebte das restlos ausverkaufte (Press)haus, auch der junge Lyriker Georg Seltenhammer legte bei seiner ersten Lesung eine Talentprobe ab und zu guter Letzt erschien auch noch Fredi Jirkal, seines Zeichens Kabarettist aus Pellendorf, auf der Bühne.

2. Auflage der „Katze im Sack":

Die 2. Auflage am Donnerstag, dem 26. September, ist jetzt schon praktisch ausverkauft. Restkarten sind unter 0676/9624262 bei Rudi Weiß erhältlich.



Der Paasdorfer Lyriker Georg Seltenhammer bei seiner ersten Lesung im Rahmen der Premiere der „Katze im Sack"

14 Jungbäume am Triftspitz in Siebenhirten

Bereits im Herbst des Vorjahres wurden am neuen Triftspitz in Siebenhirten, oberhalb vom Friedhof, 14 Jungbäume gesetzt. Für Erholungssuchende wurde außerdem eine neue Sitzbank zum Rasten aufgestellt. Die Spende der einzelnen Bäume kam von Bürgerinnen und Bürgern aus Siebenhirten, aktiven und ehemaligen Ortsvorstehern, Gemeinderäten sowie auch von Bürgermeister Erich Stubenvoll. Auf einer von Thomas Neumann hergestellten Tafel aus Holz wurden die Namen der Spenderinnen und Spender verewigt und die Tafel vor Ort aufgestellt. Mit einem kleinen Fest im Mai dieses Jahres wurde der Triftspitz offiziell eröffnet.



Gemeinsames Foto mit einem großen Teil der Baumspenderinnen und -spender

Mannschaft Neustift siegt beim Grätzlturnier in Eibesthal

Der USC Vitalbetreuung Eibesthal veranstaltet seit bereits 30 Jahren – so auch heuer – am Pfingstsonntag ein Grätzl-Fußballturnier. Die Mannschaften Neustift, Oberort, Siedlung und Unterort spielen dabei um den sehr begehrten, von Ortsvorsteher Schöfbeck gespendeten Wanderpokal. Nach sechs fairen Spielen stand das Ergebnis fest: die Mannschaft Neustift entschied das Turnier mit zwei Siegen und einem Unentschieden unbesiegt vor dem Zweitplatzierten, der Mannschaft Oberort, für sich. Die Mannschaft Siedlung errang den 3. und die Mannschaft Unterort den 4. Platz.



Gemeinderat Christoph Rabenreither, Torschützenkönig Lorenz Schneider (Neustift), Reinhard Gindl (USC Vitalbetreuung Eibesthal), Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck mit Spielern der siegreichen Mannschaft Neustift

Die Siegerehrung nahmen Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck, Gemeinderat Christoph Rabenreither und der Organisator des Turniers Reinhard Gindl vor. Aufgrund des im Vorjahr dritten Turniersieges in Folge blieb der Wanderpokal im Besitz des Unterortes, daher spendete und überreichte Ortsvorsteher Schöfbeck den neuen Wanderpokal, der bis zum nächsten Jahr im Besitz der Mannschaft Neustift bleibt.

Auch die Nachwuchskicker und zwei Damenmannschaften zeigten ihr Können. Aufgrund des idealen Wetters, der zahlreichen Zuseherinnen und Zuseher und der fairen, interessanten Spiele war das 30. Grätzlturnier wieder ein voller Erfolg.

Der USC Vitalbetreuung Eibesthal bedankt sich herzlich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren (Johannes Faber von Faber Kleinbaustellen spielte bei der siegreichen Mannschaft selbst mit), Spielerinnen und Spielern sowie Helferinnen und Helfern für die hervorragende Unterstützung.

Pensionistenverband Ortsgruppe Kettlasbrunn: Ehrungen bei Mutter- und Vatertagfeier

Viele Mütter und Väter fanden sich im Mai zur gemeinsamen Mutter- und Vatertagfeier des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Kettlasbrunn im gemütlichen Ambiente des Gasthauses Schmidt ein. Ortsgruppenvorsitzende Rosalia Pleninger begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und freute sich über den Besuch von Bezirksvorsitzenden Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer, der auch die Festrede hielt.



Die Jubilare bei der Mutter- und Vatertagfeier im Gasthaus Schmidt

Nach dem feierlichen Teil erfolgte die Ehrung von „treuen Mitgliedern“, die mit Urkunden bedacht wurden, ehe im Anschluss zu Essen und Trinken geladen wurde.



Maibaumaufstellen mit Bandeltanz der Kinder in Hüttendorf

GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Die Taglilie

Die Taglilien zählen im Frühsommer zu den beliebtesten und attraktivsten Pflanzen im Beet und Garten. Jede Blüte öffnet sich nur einen Tag bevor sie wieder welkt, daher kommt auch der Name der Taglilie. Dafür bildet die anspruchslose Pflanze wochenlang zahllose Blüten, je nach Sorte von Mai bis in den Herbst. Die Blütenfarbe dieser wunderbaren Pflanze gibt es in unzähligen Farben von gelb bis rotbraun u.v.m.

Der beste Pflanzzeitpunkt ist im Frühjahr oder im Herbst, jedoch mit guter Wasserversorgung und schönem Wurzelballen kann auch über dem Sommer gepflanzt werden. Taglilien lieben einen sonnigen oder halbschattigen Standort sowie einen humosen, nährstoffreichen aber durchlässigen Boden. Vor der Pflanzung wird der Boden gut aufgelockert und mit Kompost aufbereitet. Bei zu klebrigen Böden können im Winter Fäulnisprobleme auftreten, es ist daher sinnvoll etwas Sand einzuarbeiten und den Boden somit etwas durchlässiger zu machen. Ist der Boden soweit vorbereitet, kann gepflanzt werden.

Taglilien können durchaus selber vermehrt werden, sie bilden laufend kleine Tochterknollen im Boden, aus denen sich über die Jahre große Horste entwickeln. Diese Horste können mit dem Spaten oder einem scharfen Messer geteilt werden. Nach der Pflanzung werden die Taglilien – so wie jede andere Pflanze auch – ordentlich angegossen.

Auch für die Zukunft ist die Wasserversorgung ein wichtiger Punkt, der entscheidet, wie erfreulich eine Taglilie im Rabatt aussieht. Ist die Wasserversorgung bei der Knospenbildung zu wenig, werden weniger Einzelblüten angelegt und die Blüte blüht weniger und vor allem kürzer. Steht die Pflanze während der Blüte im Trockenstress, werden oft Knospen abgeworfen und die Einzelblüten können nicht vollständig und schön geöffnet werden. Auch nach der Blüte ist eine ausreichende Wasserversorgung sinnvoll, es werden mehrere neue Fächer, also neue Triebe heranwachsen, und die Pflanze entwickelt sich besser. Bei einigen Sorten kann durchaus eine Nachblüte im Herbst erblühen.

Mit etwas Pflege sind die Taglilien sehr dankbar und langlebig. Nach der Blüte die verblühten Blütenstände abschneiden und ab und zu vertrocknete Blätter unter dem Jahr entfernen. Schädlinge und Krankheiten sind bei diesen Pflanzen so gut wie ausgeschlossen.

Nun können uns die Blüten der Taglilie über den Sommer erfreuen.

Ihr Stadtgärtner

Markus

NATUR im GARTEN

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER



Geborgenheit im eigenen Heim

- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf: Auszeichnung zur „Vitalküche“ in Gold

Die Küche des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf erhielt zum wiederholten Mal auch heuer die Auszeichnung „Vitalküche in Gold“, die im Rahmen der NÖ Landesaktion „Tut gut!“ verliehen wurde.

Eine ausgewogene Ernährung ist ein wichtiger Baustein unserer Gesundheit. Daher unterstützt die „Tut gut!“-Vitalküche die medizinische Therapie und trägt zum Wohlbefinden und der Genesung der Patientinnen und Patienten bei. Die Auszeichnung in Gold bedeutet eine perfekte Umsetzung der Qualitätsstandards der „Vitalküche“. Das Ziel ist eine ausgewogene und vollwertige Verpflegung. Eine extern durchgeführte Zertifizierung sorgt für mehr Transparenz und Sicherheit in der Speisenversorgung.

Küchenchef und diplomierter Großküchenleiter Peter Glaser: „Ich bin sehr stolz darauf, dass unsere Arbeit und unser gemeinsamer Einsatz als Team sich zum wiederholten Mal im guten Ergebnis der Zertifizierung zur „Vitalküche“ in Gold niederschlägt. Neben den täglichen, gut eingespielten Abläufen bemühen wir uns laufend um Verbesserungen in den verschiedenen Bereichen. So konnten wir heuer bereits einen Frischkochanteil von 97% und einen Regionalanteil von 98% erreichen.“ Fast alle angebotenen und verarbeiteten Lebensmittel werden von regionalen Produzenten bezogen, bei Rindfleisch und Wild sind es sogar 100%. Damit stärkt das Klinikum die regionale Wirtschaft und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Für den Kaufmännischen Direktor Florian Trummer, MLS MBA ist das ebenfalls Grund zur Freude: „Die Auszeichnung in Gold zeigt nicht nur die Qualität der Arbeit unserer Küche, sondern auch, dass wir mit dem hohen Anteil an biologischen und regionalen Lebensmitteln tagtäglich das Beste für unsere Patientinnen und Patienten auf den Tisch bringen. Mein Dank gebührt aber vor allem dem gesamten Team der Küche für die gute Leistung, die notwendig war, um ein so tolles Ergebnis zu erzielen.“

Die Küche des Landesklinikums stellt jährlich rund 800.000 Portionen für Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Betriebliche Kinderbetreuungseinrichtung und den Sozialhilfeverein „Essen auf Rädern“ her, also rund 2.200 Portionen pro Tag. Dazu werden pro Jahr Lebensmittelmengen in der Größenordnung von z.B. 140.000 Semmeln, 28.000 Liter Milch, 14.000 Kilogramm Kartoffel oder 4.000 Kilogramm Äpfel benötigt.



Kaufmännischer Direktor Florian Trummer, MLS MBA, stellvertretender Küchenleiter Dietmar Eder, Köchin Isabella Scherzer, Koch Andreas Waldreiter und Küchenleiter Peter Glaser

KREBS & DORI
Steuerberatung GmbH
K & D
Buchhaltung & Lohnverrechnung & Bilanzierung
Steuererklärungen & Steuerausgleich
2130 Hüttendorf, Obere Landstr. 34
Tel. 02572 32141 https://krebs.dori.at

luksche vital leben
Bandagist Sanitätshaus
leicht & stabil
FreedomChair
FreedomChair
Der faltbare Elektro-Rollstuhl
Erleben Sie FREIHEIT IN BEWEGUNG!
Wir beraten Sie gerne.
Getränkehalter GRATIS
www.luksche.at
Bahnstraße 4 I 2130 Mistelbach
Tel.: +43 (0) 2572 2366

Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf: Versorgung von Gefäßerkrankungen

Für die Versorgung von Gefäßerkrankungen ist an der Abteilung für Chirurgie am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf große Erfahrung und Expertise der Chirurginnen und Chirurgen vorhanden.



Betriebsratsvorsitzender Franz Hammer, Pflegedirektor PhDr Christian Pleil, MSc, MLs, MBA, Oberärztin Dr. Martina Greifenegg, interimistischer Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MAS, MBA, Oberarzt Dr. Markus Öllinger und der Kaufmännische Direktor Florian Trummer, MLS MBA

Die Gefäßchirurgie ist ein Teilgebiet der Chirurgie, die sich mit der Diagnose und Therapie von Erkrankungen des Gefäßsystems befasst. Von der Halsschlagader über die Hauptschlagader bis hin zu den Becken- und Beingefäßen werden diverse Erkrankungen, wie u.a. Verkalkungen von Gefäßen, Engstellen und krankhafte Erweiterungen der Gefäße von den Fachärztinnen und Fachärzten für Chirurgie des Landesklinikums behandelt. Wo es möglich ist, werden minimalinvasive Operationsmethoden angewendet, was für die Patientinnen und Patienten schonender und blutungsärmer ist und auch die Verweildauer im Klinikum reduziert. Manche Erkrankungen können mit Gefäßprothesen stabilisiert werden, so wird ein normaler Blutfluss wiederhergestellt. Bei hartnäckigen oder langen Gefäßengstellen und -verschlüssen, welche die sogenannte „Schaufensterkrankheit" auslösen können, kann der einengende Kalk operativ aus dem Gefäß entfernt werden oder es wird eine Bypass-OP (eine Umgehung der Gefäße) durchgeführt.

Als eine von wenigen Kliniken in Niederösterreich wird auch die FEVAR-Operation (fenestrierte endovaskuläre Aneurysmareparatur) zur Versorgung von komplexen Aortenaneurysmen (krankhafte Erweiterung der Hauptschlagader) angewandt. Dies ist eine minimalinvasive Methode zur Behandlung von Patientinnen und Patienten, bei denen ein Aortenaneurysma auch den Bereich zwischen der Nierenarterie und dem Zwerchfell betrifft. „Dieser Bereich ist besonders herausfordernd zu behandeln. Hier entspringt die Blutversorgung für den Darm und die Bauchorgane. Da jeder Mensch hier etwas unterschiedlich gebaut ist, wird eine Art „innerer Maßanzug" konstruiert, um die Durchblutung dieser lebenswichtigen Organe zu erhalten", erklärt einer der rund sieben spezialisierten Gefäßchirurgen am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, Oberarzt Dr. Markus Öllinger.

Großes Interesse am „Tag der Pflege"

Im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf fand am Samstag, dem 4. Mai, der „Tag der Pflege" statt. Dabei wurden die große Vielfalt der Aufgaben von Gesundheits- und Krankenpflegeberufen sowie die breitgefächerte Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten an mehreren Stationen präsentiert, wovon sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher überzeugen konnten.



Bürgermeister Erich Stubenvoll ließ sich kurzerhand einen Gips verpassen

Die Eröffnung des 1. Tages der Pflege nahm NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner vor. Er betonte die Wichtigkeit der professionellen Ausbildung von Pflegefachkräften, aber auch der Menschlichkeit: „Ein freundliches und aufmunterndes Wort kann für einen Patienten manchmal wichtiger sein als jede Maschine."

„Lassen Sie sich überraschen, was Pflege alles kann", lud Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA ein, der auch der Initiator dieses Tages der Pflege ist. Von u.a. der Pflege auf Intensiv- und Dialysestationen, in der Endoskopie, im OP-Bereich oder in den Bereichen Geburtshilfe, Pädiatrie und Neonatologie bis hin zur Hygiene und Palliativpflege konnte man sich über die vielfältigen Einsatzbereiche von Pflegefachkräften informieren. In der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege standen natürlich die Ausbildungsmöglichkeiten von Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz über die Medizinischen Assistenzberufe (Basis-, OP-Assistenz- und Gips-Assistenzmodul) bis hin zur Operationstechnischen Assistenz am Programm. Die IMC Fachhochschule Krems stellte das Studium zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege vor. Außerdem konnte man auch mittels VR-Brillen den menschlichen Körper erforschen.

Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf:
Neuer Primar für Gynäkologie und Geburtshilfe

Mit Anfang Mai hat Prim. Dr. Attila Amrein die Leitung der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernommen.

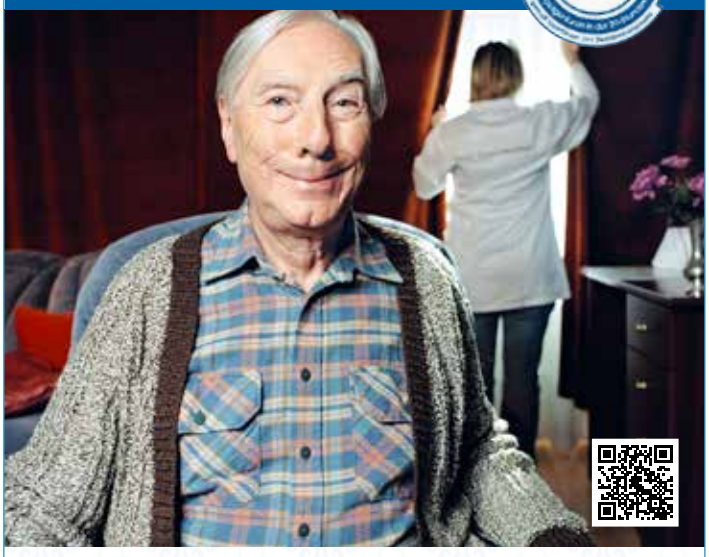
Nach dem Medizinstudium hat der gebürtige Ungarndeutsche Dr. Attila Amrein zuerst in Kliniken in seinem Heimatland gearbeitet, bevor er 2010 nach Österreich und Deutschland kam. Hier hat er u.a. am Universitätsklinikum Krems, dem Kaiser-Franz-Josef-Spital in Wien oder dem Klinikum Ost-Allgäu als Facharzt gearbeitet. Zuletzt war er im Landesklinikum Hollabrunn als Oberarzt tätig. Diese gesammelten Erfahrungen aus verschiedenen Kliniken, aber auch zahlreiche fachspezifische Fortbildungen, sowie seine Lehrtätigkeit u.a. an der Med-Uni Wien befähigen ihn die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe zu führen und mit neuen Ideen weiterzuführen.

Für Prim. Dr. Amrein ist es besonders wichtig „das Vertrauen unserer Patientinnen, aber auch zwischen den Kolleginnen und Kollegen zu festigen. Gemeinsam können wir Geburtshilfe und Gynäkologie auf qualitativ hohem Niveau anbieten."



Kaufmännischer Direktor Florian Trummer, MLS MBA, interimistischer Ärztlicher Direktor Dr. Ronald Zwrtek, MAS, MBA, Prim. Dr. Attila Amrein, Pflegedirektor PhDr Christian Pleil, MSc MLS MBA und Betriebsratsvorsitzender Franz Hammer

24 Stunden-Betreuung
mit offiziellem Gütesiegel!



SCHNELL
Angebot in 15 Min.
Pfleger:in in 3 Tagen

KOMPETENT
geschultes Personal
ÖQZ-Zertifizierung

MITFÜHLEND
ehrlich, loyal und
menschlich

Zuhause bestens betreut!
Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02572 / 35 777
online: www.pflege-daheim.at
pflege daheim

G/G
GEYER & GEYER
Steuerberatung

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6
Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

NIKOLODI
KÄLTE- & KLIMATECHNIK



Mit über 20 Jahren Erfahrung sorgen wir für
IHR WOHLFÜHLKLIMA
BERATUNG MONTAGE WARTUNG REPARATUR
Copyright Bild: Daikin Europe
Meierhofgasse 7-11 - 2225 Zistersdorf
02532/8451 - office@nikolodi.at
DAIKIN
WWW.NIKOLODI.AT

Kassenordination für Orthopädie eröffnet am 1. Juli

Dr. Roman Kleissner, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie sowie Sportarzt, wird ab Montag, dem 1. Juli, eine Kassenordination für Orthopädie in der Leopold Figl-Straße 10 in Mistelbach eröffnen. Terminvereinbarungen sind telefonisch (noch eingeschränkt) ab Mitte Juni unter 02572/20257 sowie online unter *www.drkleissner.at* möglich. Dr. Regina Wildling wird parallel dazu unverändert ihre Wahlarztordination für Dermatologie weiterbetreiben.

Schwerpunktmäßige Leistungen im Überblick:

- Manuelle Medizin
- Triggerpunkttherapie
- Stoßwellentherapie
- Infiltrationstherapie
- Sportmedizin

INFOS

Dr. Roman Kleissner
Leopold Figl-Straße 10
2130 Mistelbach
T 02572/20257
E *office@drkleissner.at*
I *www.drkleissner.at*



Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Dr. Roman Kleissner und Bürgermeister Erich Stubenvoll

NEUERÖFFNUNG ZAHNARZTORDINATION

Am 4. April eröffnete Zahnärztin **Dr. Diana Al Habbal**
eine Ordination in der **Josef Dunkl-Straße 1 in 2130 Mistelbach**,
welche gegenüber der Arbeiterkammer zu finden ist.

Die gebürtige Niederösterreicherin
eröffnete zuerst eine Ordination in Herrnbaumgarten und
ist nun nach Mistelbach übersiedelt.

Neben chirurgischen sowie konservierenden
Behandlungen, Zahnersatz, Prothesen, Kronen und
Mundhygiene, bietet Frau Dr. Diana Al Habbal
Zahnfleischbehandlungen und internes Bleaching an.

Das Leistungsangebot
bezieht sich auf alle Kassen und Privat.



Telefonnummer:
02572/2202

Website:
https://zahnordination-mistelbach.at

Ordinationszeiten:
Montag: 9:00 - 19:00
Dienstag: 9:00 - 15:00
Mittwoch: Geschlossen
Donnerstag: 10:00 - 17:00
Freitag: 8:00- 13:00



30 Jahre Kneipp Aktiv-Club Mistelbach

Mit einem Festakt feierte der Kneipp-Aktiv-Club Mistelbach am Samstag, dem 18. Mai, sein 30-jähriges Bestehen im Stadtsaal. Viele Clubmitglieder, zum Teil auch aus anderen Bezirken, waren angereist, um dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Eine gelungene Jubiläumsveranstaltung im Sinne der Gesundheitsförderung!

Der Landesvorsitzende für Niederösterreich und Wien Vizepräsident Josef Widl und Bürgermeister Erich Stubenvoll richteten herzliche und aufmunternde Grußworte an die anwesenden Gäste. Die schwungvolle, musikalische Umrahmung der Veranstaltung übernahm der aus Mistelbach stammende Liedermacher „Tomaso".

Nach einem Rückblick auf die umfassenden Aktivitäten des Vereins in den letzten 30 Jahren wurden langjährige Mitglieder geehrt.

Den Ausklang bildete ein „Come together" mit Brötchen, Keksen und Getränken.

Viele Mitglieder konnten auf ein Wiedersehen mit Freunden anstoßen und sich beim Infostand über die Neuigkeiten im Club informieren.



Stadträtin Roswitha Janka, Kassier Manfred Holzapfel, Kassier-Stellvertreterin Edeltraud Seltenhammer, Vorsitzende Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Schriftführerin Elisabeth Langer, Vorsitzende-Stellvertreterin Traude Münzker und Stadträtin Claudia Pfeffer, MA

Krisenbewältigung: Vortrag der Gesunden Gemeinde

In einem Vortrag, der im Rahmen der Gesunden Gemeinde am Dienstag, dem 14. Mai, im Stadtsaal Mistelbach stattgefunden hat, sprach Referentin DSA Astrid Gerstl darüber, was eine Krise kennzeichnet und mit welchen Maßnahmen es gelingen kann, diese zu bewältigen.

In ihrem beruflichen Alltag hat DSA Astrid Gerstl täglich mit Klientinnen und Klienten zu tun, die sich an das Psychosoziale Zentrum wenden, um Unterstützung in einer Krise zu erhalten.

Die Referentin führte aus, dass Krisen zum Leben dazugehören. Wie diese bewältigt werden können, hängt u.a. davon ab, welche subjektive Bedeutung den Krisen gegeben wird und ob es ein tragfähiges soziales Umfeld gibt, dass es leichter macht, Krisen zu bewältigen.

Ein gutes Training zur Vorbereitung auf eine Krise ist, sich hin und wieder in Belastungssituationen zu begeben, die herausfordernd sind und sich im Anschluss Zeit für die Erholung zu nehmen. Die Offenheit für Neues trägt maßgeblich dazu bei, ein unvorhersehbares, unangenehmes Ereignis leichter zu bewältigen.
DSA Astrid Gerstl empfiehlt, einen Notfallplan vorzubereiten, mit dem man eine schwere Zeit leichter bewältigen kann. Zum einen sollte man sich Personen notieren, die einem in Krisenzeiten helfen können und zum anderen treffsichere Maßnahmen vorbereiten, die das Verhalten in Krisenzeiten positiv beeinflussen können. So tragen Erfolgserlebnisse und angenehme Aktivitäten dazu bei, in Krisenzeiten etwas Konstantes in seinem Leben zu haben.

DSA Astrid Gerstl ist Diplomierte Sozialarbeiterin und Mitarbeiterin der PSZgGmbh, die seit 45 Jahren Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen unterstützt.



Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka und Referentin DSA Astrid Gerstl

FAIRES Frühstück in der Marktgasse

Der Weltladen Mistelbach und die FAIRTRADE Gemeinde laden am Freitag, dem 30. August, von 09.00 bis 11.00 Uhr zu einem FAIREN Frühstück in die Marktgasse ein. Neben FAIRTRADE-Spezialitäten wie FAIRTRADE Kaffee, Säfte, Pikantem und Süßem werden die Besucherinnen und Besucher mit der Trommelgruppe um Fode Sy auf eine musikalische Reise in den Senegal mitgenommen. Ergänzend zum Frühstück und zum Shoppingvergnügen erfahren Sie mehr über den FAIREN Handel.

FAIRTRADE steht für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der Kleinbäuerinnen und Bauern und der Beschäftigten in Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie erhalten einen stabilen Mindestpreis und eine Prämie. Die Menschen vor Ort entscheiden selbst, wie sie die Prämie verwenden: z.B. für den Bau einer Schule, einer Krankenstation oder für eine Investition in die lokale Infrastruktur.

INFOS

FAIRTRADE
I *www.fairtrade.at/was-ist-fairtrade*

bzw.

Weltladen Mistelbach
I: *https://weltladen-mistelbach.at/*



Heimhelferinnen und -helfer der Volkshilfe unterstützen gerne!

„Die Heimhelferinnen und -helfer der Volkshilfe Niederösterreich kommen jeden Morgen, helfen mit beim Waschen und Anziehen – da kann ich mich 100% verlassen, wenn ich am Abend zu Bett gehe, weiß ich, am Morgen sagt eine freundliche Stimme Guten Morgen." Das ist nur eine von vielen Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden im Bezirk Mistelbach.

Gerne unterstützen wir auch Sie oder Ihre Angehörigen, sei es jeden Tag oder auch nur an einzelnen Tagen der Woche. Unsere Heimhelferinnen und -helfer betreuen alte oder pflegebedürftige Menschen zu Hause. Wir helfen bei der Körperpflege, muntern auf und geben Tipps und praktische Anleitungen bei Menschen, welche auf Grund von Krankheit oder ihres Alters allein nicht mehr ausreichend zurechtkommen. So meistern die pflegebedürftigen Personen mit uns die täglichen Herausforderungen des Alltages, meist mit einer guten Prise Humor und viel Fachkenntnis.

Mit unseren Heimhelferinnen und -helfern oder auch sozialen Alltagsbegleiterinnen und -begleitern werden Kontakte aufrechterhalten, Isolation und Vereinsamung verhindert und das Leben zu Hause rundum erleichtert.

Die Heimhilfetätigkeit der Volkshilfe Niederösterreich wird nach den Richtlinien des Landes Niederösterreich geregelt. Die Stundentarife sind nach Höhe des Einkommens sozial gestaffelt – für die Berechnung wurde ein eigener Rechner entwickelt: *www.preisrechner.at*.

INFOS UND BERATUNG

Volkshilfe Niederösterreich
T 0676/8700



Die Heimhelferinnen und -helfer der Volkshile Niederösterreich sind für ihre Kundinnen und Kunden da.

Schutz vor Gewalt in der Familie

Gewalt gegen Frauen ist ein ernstes Problem, das in unserer Gesellschaft leider immer noch existiert. Nach wie vor ist Männergewalt in den Familien ein großes gesellschaftliches Problem und Frauen müssen mit ihren Kindern notgedrungen Schutz und Hilfe suchen, um aus Gewaltbeziehungen aussteigen zu können.



Gewalt ist mehr als ein heftiger Streit. Bei familiärer Männergewalt liegt eine Machtungleichheit vor oder es wird eine geschaffen. Diese Machtungleichheit wird für Befehlsgewalt, zur Kontrolle, zum Frustabbau und zum Tyrannisieren genutzt. Die Opfer haben Angst vor (weiteren) körperlichen, sexuellen oder psychischen Übergriffen bis hin zur Furcht um ihr Leben!

Prävention:

Gewaltschutz beginnt bereits bei der Prävention. Es ist wichtig, dass Frauen über ihre Rechte und Schutzmöglichkeiten informiert sind. Schulungen und Workshops können dazu beitragen, das Bewusstsein für das Thema zu stärken.

Jede fünfte Frau ist ab ihrem 15. Lebensjahr körperlicher und/oder sexueller Gewalt ausgesetzt. Jede 3. Frau musste seit ihrem 15. Lebensjahr eine Form von sexueller Belästigung erfahren. Jede 7. Frau ist ab ihrem 15. Lebensjahr mindestens einmal von Stalking betroffen. An der Spitze der Gewaltpyramide liegt der Femizid.

Quelle: Frauenhaus Mistelbach

Schutz und Hilfe bei Gewalt in der Familie in Niederösterreich:

Polizei: T 133 oder 112
Frauenhaus Mistelbach: T 02572/5088,
E *frauenhaus.mistelbach@kolping.at*
Frauenhelpline: T 0800/222555, **E** *frauenhelpline@aoef.at*
Gewaltschutzzentrum Niederösterreich: T 02742/31966,
E *office.noe@gewaltschutzzentrum.at*

Um Männergewalt gegen Frauen und Kinder einzudämmen braucht es neben professionellen Schutz- und Beratungseinrichtungen auch die Mithilfe der Gesellschaft und ein wachsendes Bewusstsein für die unterschiedlichen Formen, Ausprägungen, Anfänge und Dynamiken der Gewalt!

Gewalt gegen Frauen darf nicht toleriert werden. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, uns für den Schutz von Frauen/(Familien) einzusetzen und ihnen zu helfen, wenn sie in Not sind.

Aus dem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum



Unter dem Motto: „Wie schön, dass es den Muttertag gibt, wir sagen allen Frauen Danke“, fand im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach Anfang Mai die Muttertagfeier statt. Die beschwingte und kurzweilige Muttertagfeier mit berührenden Gedichten und viel Schlagermusik erfreute die Herzen der Mütter und auch die sonstigen Anwesenden. „Der junge Fetzer“, Johannes Wilfinger, sorgte für beste Stimmung, was ihm das Publikum mit großem Applaus dankte.



Eine süße Überraschung überbrachten die neue Gebietsbäuerin und ihre Vorgängerin für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach.

Der Gebietsverein „Die Bäuerinnen im Gebiet Mistelbach“ hat seit März 2024 eine neue Gebietsbäuerin, die Paasdorfer Biobäuerin Christa Vetter. Sie hat nun mit ihrer Vorgängerin Eva Weigl das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach mit einem Besuch überrascht. Zum Überraschungsbesuch kamen sie mit gleich zwei Kartons, die gefüllt waren mit selbstgebackenen Mehlspeisen.

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Die allerletze Kaiserin (Roman) – C.Bertelsmann, 2024, DIWIAK, Irene



Die exzentrische alte Johanna Fialla kommt in das Wirtshaus von Claudia Hendl und erzählt dieser ihre verrückte Lebensgeschichte. Johanna behauptet die Enkeltochter des Kronprinzen Rudolf zu sein.

Nächsten Sommer am See (Roman) – Penguin, 2024, FORTUNE, Carley

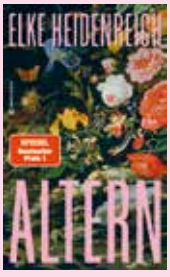


Am kanadischen Smoke Lake hat Fern ihre Kindheit und ihren größten Liebeskummer erlebt. Nie mehr wollte sie dort leben, doch nun ist ihre Mutter tot und sie die Erbin der Ferienanlage. Und während sie noch über den Verkauf nachdenkt, taucht Will auf, der Mann, den sie nie wieder sehen wollte.

Salzkammerblut (Kriminalroman) – Gmeiner, 2024, HAGER, Dagmar



Kurz bevor Bad Ischl Europäische Kulturhauptstadt wird, feiern die Gäste der Almrauschhütte den traditionellen „Liachtbratlmontag". Doch der Spaß wird zum Albtraum. Ein zu Tode gegrillter Kulturmanager und ein berüchtigter Anwalt, zu Tode gestürzt vom Hallstätter Skywalk, rufen LKA-Ermittler Ben Achleitner auf den Plan.



Altern – Hanser Berlin, 2024, HEIDENREICH, Elke

Mit über 80 Jahren hat sich Elke Heidenreich mit dem Altwerden beschäftigt. Ihr Buch ist eine sehr persönliche, kluge Analyse über eine Lebensphase, in der auch Gelassenheit eine große Rolle spielt.

Fußball – Tessloff, 2024, KOZINOWSKI, Jonas



Üppig bebildertes Fußball-Fanbuch mit Informationen zur Geschichte dieser Sportart, zu Technik, Taktik und den Regeln sowie zu den großen Turnieren oder bekannten Spieler*innen. Mit einem kurzen Ausblick auf die EM 2024 in Deutschland. Ab 9.

„Leserstimmen": Lesung mit Heinz Janisch

Im Rahmen von „Leserstimmen", dem großen, vom Büchereiverband Österreich organisierten Kinderliteraturfestival, war am Donnerstag, dem 25. April, der in diesem Jahr gleich mit zwei Preisen (Christine Nöstlinger-Preis und Hans-Christian Andersen-Literaturpreis; Anm.d.Red.) ausgezeichnete Autor Heinz Janisch in der Stadtbibliothek Mistelbach zu Gast.



Autor Heinz Janisch war in der Stadtbibliothek zu Gast

Den Schülerinnen und Schülern der Klassen 3e und 4d der Volksschule II Mistelbach bereitete er mit seinen Geschichten einen fantasievollen und inspirierenden Ausflug in die Literatur und Sprache. Die begeisterten Kinder und Pädagogen nahmen viele Anregungen mit und haben im Anschluss den Bibliotheksbestand gezielt nach seinen Büchern durchforstet und fleißig ausgeliehen. Heinz Janisch hat mit seiner Lesung die kreative Ader vieler Kinder entfacht.

Geänderte Samstagsöffnungszeiten im Juli und August:
jeweils am 1. Samstag des Monats geöffnet (6. Juli und 3. August)

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Thomas W.
Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Waschmaschine stoppt immer! Sabine R.
Ein neuer Trockner muss her! Georg K.
Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!
Service & Elektrohandel
Georg Rappl
Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at
5 JAHRE VOLLGARANTIE!
extraKLASSE von Siemens
Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

LiteraTourFrühling-Lesungen: Martin Grassberger

Im Rahmen des Mistelbacher LiteraTourFrühlings hat am Donnerstag, dem 16. Mai, Univ.-Prof. Mag. DDr. Martin Grassberger sein neues Buch „Regenerativ" in der Stadtbibliothek vorgestellt. Sein Vortrag war sehr interessant, spannend und auch vergnüglich, obwohl er sich mit den vielen Krisen unserer Welt beschäftigte.



Sabine Weihs von der Kulturabteilung, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Autor Univ.-Prof. Mag. DDr. Martin Grassberger, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und KLAR!-Manager Mag. Johannes Selinger

René Freund

Autor René Freund hat zum Abschluss des Mistelbacher LiteraTourFrühlings am Mittwoch, dem 22. Mai, bei Kleider Bauer sein Publikum unterhalten. Seine Romanfigur, Philosophieprofessor Quintus Erlach als Ich-Erzähler, sparte nicht mit ernsten und humorvollen Gedanken und die Tatsache, dass er auch einem oder mehreren Gläsern Wein oder Bier nicht abgeneigt ist, macht ihn so menschlich und sympathisch. Die „Wilde Jagd" nach Lösung so einiger problematischer Zustände in einer illustren Dorfgemeinschaft wurde sehr fesselnd, fast schon theatralisch und mit sensationeller Gesangseinlage präsentiert!



Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Autor René Freund, Sabine Weihs, Christine Fehlner, Petra Bauer sowie Siegfried Kraftl, Geschäftsführer bei Kleider Bauer Mistelbach

EVENTS

in der Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
I *www.vielseitiger.at*

Science Afternoon-Workshop

Wann: **Freitag, 21. Juni, 15.30 bis 18.00 Uhr**
In Kooperation mit dem Science Center NÖ bietet die Stadtbibliothek „Zahlen- und Buchstabencodes verstehen und entschlüsseln" für interessierte Kinder, Jugendliche im Alter von neun bis 12 Jahren an.

INFOS UND ANMELDUNG

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Forschung
T 02742/9005-13557
M 0676/81213557
E *sciencecenter.buchung@noel.gv.at*
I *https://sciencecenter.noe.gv.at*

Buchstart mit Patricia Floch und der MioMaus

Wann: **Dienstag, 25. Juni, 10.00 Uhr**
Eintritt: 4 Euro
Patricia Floch und die MioMaus laden Kinder von neun Monaten bis 2,5 Jahre und ihre Begleitpersonen wieder zu einem unterhaltsamen Vormittag mit viel Spiel und Spaß ein. Anhand des Bilderbuches „Einkaufen macht Spaß" setzt Pädagogin, Künstlerin und Literaturvermittlerin Patricia Floch den Kinderalltag witzig und voller Elan mit allen Sinnen um.

Geschichtenzeit mit Barbara

Wann: **Dienstag, 25. Juni, 16.00 Uhr**
Für Kinder ab vier Jahren und ihre Familien
Barbara erzählt über Zebrastreifen, Ampel und Co und zeigt im Buch „Der Ernst des Lebens - den Schulweg gehen wir gemeinsam" wie wichtig es ist, im Straßenverkehr gut aufzupassen!

Sommertermine:
Dienstag, 23. Juli, 16.00 Uhr:
Bilderbuch-AUTOKINO „Bestimmer sein" (kommt mit euren Rutschautos, Trettraktor, Laufrad etc.)
Dienstag, 27. August, 16.00 Uhr:
Kamishibai-Erzählbühne „Der kleine Drache Kokosnuss – Die Mutprobe" im Stadtpark (bitte Decken oder Pölster mitbringen)

Ferienleseaktion und „Lesemeisterin & Lesemeister gesucht" – Baut euch eure Stadt!

Wann: **Freitag, 28. Juni bis Freitag, 30. August**
Mit den beliebten Leseaktionen will die Stadtbibliothek die Lesefreude wecken und zum Vorlesen animieren. Holt euch einen Ferienlesepass in der Stadtbibliothek, in dem die Anzahl der im Juli und August gelesenen Bücher vermerkt wird. Nach Auslosung aller Ferienlesepässe (Abgabeschluss ist am Samstag, dem 7. September; Anm.d.Red.) haben alle gute Chancen einen Preis zu gewinnen! Am Donnerstag, dem 17. Oktober, um 15.30 Uhr gibt es ein tolles Abschlussfest für euch und eure Familien mit einem bunten Programm rund um die Preisverleihung.

Überall ist eine Anmeldung notwendig!



Mit Mimi unterwegs...

... in Lanzendorf

Unsere Runde startet vor dem Kindergarten in Lanzendorf. Du entdeckst die Statue des Hl. Florian. Er ist der Schutzpatron der Feuerwehr. Der Schutzheilige gegen Feuer wird immer dargestellt mit...

...einem Kübel Wasser in der Hand. H
...in einem Löschfahrzeug sitzend. K
...mit einem Schlauch in der Hand. B

Geh nun den *Kapellenweg* hinauf, bis du auf der rechten Seite ein Marterl siehst. Schau dich um, nach einem Holzkreuz mit einem Jesus aus Blech. Wann wurde dieses Wegkreuz von der Familie Schön erneuert?

2014 C
2004 C
2024 G

Beim Kreuz startet ein kleiner Weg hinauf in die Felder. Kurz bevor du wieder zu den Häusern kommst, bieg links auf den Feldweg ab. Du kommst auf eine asphaltierte Straße und hältst dich links. Ein tiefes Becken ist zu sehen. Wofür kann das sein?

Ein großer Natur-Badeteich ist im Entstehen. E
Ein Wasserbecken für die Fischzucht ist geplant. U
Ein Becken sammelt bei starkem Regen Wasser. A

Geh oberhalb des Beckens entlang und du kommst auf *Am Sonnenberg*. Du hast hier eine schöne Aussicht auf Mistelbach. Welches ist das höchste Gebäude, das du von dort aus entdecken kannst?

das Klettergerüst am Pulverturm GE
das Wartehäuschen vom Bahnhof ST
der Siloturm vom Lagerhaus B

Bieg nun nach links und nimm den Hohlweg. Wie durch ein grünes Tunnel führt dich der Weg bergauf. Du triffst wieder auf ein Wegkreuz. Wie schon beim ersten Marterl ist die Aufschrift INRI zu finden. Was bedeuten diese 4 Buchstaben?

Jesus von Nazareth, König der Juden A
IN diese Richtung weitergehen E
Immer Nach Rechts Irren O

Wenn du oben angekommen bist, dann kommst du zum *Horizontalturm*, einem liegenden Teil eines Windrades, mit kreisrunden Aussichtsfenstern. Auf den Collagen im Inneren kannst du Fotos von Land und Leuten aus Lanzendorf entdecken. Wie lange ist der Horizontalturm?

14m P
24m Z
34m K

Du siehst nun direkt auf den Weinviertel Rastplatz am Eingang in die Kellergasse. Du findest Bänke und einen Tisch im Schatten und eine Landkarte von Lanzendorf.
Drei rote Radfahrer sind abgebildet.
In welche Richtung sind sie unterwegs?

nach Ladendorf W
nach Wolkersdorf MI
nach Ebendorf N

Nun geht es die Kellergasse bergab.
Einen Baum entdeckst du immer wieder.
Die gefiederten Blätter gehören zur Robinie. Wie wird der Baum im Weinviertel meist genannt?



Akazie A Hetscherl O Asperl E

Wenn du wieder beim Kindergarten angekommen bist, schau dir unterhalb des kleinen Spielplatzes noch die Eingangstür der Florianikirche an.
Welches Tier wurde hier zur Türschnalle gemacht?

eine Eidechse S
ein Fisch L
eine Schlange F

Welches Gewässer neben Zaya und Bründlbach fließt noch durch Lanzendorf?
Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.
Schick uns das Lösungswort an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück Gutscheine für das Lagerhaus Mistelbach.

UNSER LAGERHAUS Die Kraft fürs Land



Mimi wills wissen – Ein Ausflug nach Lanzendorf

Nur die Zaya und das Naturdenkmal Zayawiesen mit dem Wildnisgebiet trennen die Stadt Mistelbach von der Katastralgemeinde Lanzendorf. Du bist also mit dem Fahrrad gleich beim Ausgangspunkt der Rallye.

Das Weinviertel ist sehr bekannt für die schönen Kellergassen und diese locken viele Besucher an. Oft findet man die Kellergasse ein wenig außerhalb der Ortschaft. Winzer haben in den Presshäusern den Wein nicht nur gepresst, sondern auch gelagert. Mindestens 3m unter der Erde befinden sich die Kellerröhren mit den Weinfässern. Du willst dir deine eigene Kellergasse basteln? Die Lanzendorfer Kellergasse ist eine gute Inspiration. Schau nach unter: *mein.weinviertel.at/schulunterlagen*

Was du dir in Lanzendorf noch anschauen musst, ist der Generationenspielplatz in der Nestroystraße. Dort findest du einen Calisthenics Bereich, wo du Übungen ausschließlich mit deinem eigenen Körpergewicht machen kannst. Einen Balancierpfad, Bodentrampoline und eine Röhrenrutsche stehen auch bereit. Nicht nur für Kinder ist der Spielplatz sehr lustig, auch Erwachsene können dort sportlich aktiv sein. Nimm deinen Basketball mit, es gibt auch einen Streetball-Platz!

Bist du schon mal entlang des Bründlbachs spaziert? Von dort aus kannst du eine schöne Runde über Feldwege drehen und lernst auch den östlichen Teil von Lanzendorf kennen.

Erfolgreiche Vorprüfungen an der HLW

Acht engagierte Schülerinnen der HLW Mistelbach haben am Donnerstag, dem 23. Mai, erfolgreich an der Vorprüfung zur Reife- und Diplomprüfung teilgenommen. Diese bedeutende Etappe wurde nicht nur von den stolzen Eltern und Verwandten, sondern auch von Ehrengästen aus der StadtGemeinde Mistelbach begleitet.



Die Vorprüfung wurde in Restaurant- und Küchenmanagement abgelegt und bot den Schülerinnen die Möglichkeit, ihr Wissen aus den letzten vier Jahren und aus dem Praktikum unter Beweis zu stellen. Die tollen Leistungen der Schülerinnen spiegeln das Ausbildungsniveau und die engagierte Lehrtätigkeit an der HLW wider.

Zu den Ehrengästen zählten u.a. Bürgermeister Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, die den Schülerinnen ihre Anerkennung aussprachen und die Bedeutung der guten schulischen Ausbildung betonten.

Auszeichnung der Polytechnischen Schule Mistelbach: Gütesiegel „WERKSTATT in der SCHULE“

Bereits zum dritten Mal in Folge wurde die Polytechnische Schule Mistelbach für die praxisorientierte Arbeit im Werkstattunterricht ausgezeichnet. Dieses Jahr wurde ein Gewölbe nach Vorbild einer „Weinviertler Trettn“ eingereicht und konnte die Jury überzeugen.



© www.charakter.photos/p793485395

Der praktische Unterricht an der Polytechnischen Schule Mistelbach stellt den Schwerpunkt dieses Schultyps dar und soll alle Schülerinnen und Schüler auf die verschiedenen Lehrberufe und die damit verbundenen Herausforderungen in der Arbeitswelt vorbereiten. Denn Polytechnische Schule Mistelbach = Praxis lernen!

Bildungsdirektor Mag. Karl Fritthum, Bildungs-Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, OLMS Werner Weigl, Fachinspektor für Musik und Kreativität Andreas Gruber und Schulqualitätsmanager Philipp Griesmayr, BEd MA MA

Erfolgreicher Landeswettbewerb der Polytechnischen Schulen in St. Pölten

Bei den diesjährigen Landeswettbewerben der Fachbereiche Metall und Holz in St. Pölten konnten Manuel Honsa und Nico Falk ihr handwerkliches Geschick und ihre Ausdauer unter Beweis stellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten eine Vielzahl anspruchsvoller Aufgaben bewältigen, darunter das Anfertigen eines komplexen Werkstückes unter der Anwendung modernster Fertigungstechniken.

Nico Falk fertigte eine Holzschatulle an, wobei er den Korpus sägen, leimen, die Zinken aussägen und einpassen musste. Auch der Deckel wurde sorgfältig verleimt und eingepasst. Der Schüler, der von seinem Fachbereichsleiter Reinhard Lehner auf den Wettbewerb vorbereitet wurde, erreichte den 6. Platz.

Manuel Honsa belegte den beachtlichen 2. Platz im Bereich Metall. In einem spannenden Wettkampf setzte er sich gegen eine starke Konkurrenz durch und zeigte sich nach der Siegerehrung sichtlich zufrieden: „Der Wettbewerb war eine große Herausforderung, aber ich bin stolz auf das, was ich erreicht habe. Dieser Erfolg motiviert mich und beweist mir, dass ich den richtigen Lehrberuf ergreifen werde.“

Die Jury, bestehend aus Experten der Metallbranche, lobte die hohe Qualität der eingereichten Arbeiten, denn der Unterschied zwischen 1. und 2. Platz betrug nur einen einzigen Punkt. Für Manuel Honsa und seinen Fachbereichsleiter Ing. Johannes Janka geht es nun zum Bundeswettbewerb nach Hallein.

HAK Mistelbach holt 3. Platz beim bundesweiten digBiz Award

Seit 18 Jahren findet der bundesweite digBiz Award der inzwischen 20 Handelsakademie digBiz-Standorte aus ganz Österreich statt. Dabei matchen sich die Absolventinnen und Absolventen mit ihren besten Maturaprojekten in den drei Kategorien, nämlich „Beste Programmierung", „Beste Geschäftsidee" und „Beste Gestaltung/Design". Der digBiz-Award 2024 wurde von der Handelsakademie Feldkirch in Vorarlberg ausgerichtet. Für die rund 450 Schülerinnen und Schüler aus ganz Österreich, die mit ihren Professorinnen und Professoren angereist waren, wurde es am Dienstag, dem 16. April, spannend. Die Schüler Felix Vollmair und Alexander Hiller aus der 5CK, einer der Abschlussklassen der HAK-digBiz-Mistelbach, erreichten den 3. Platz in der Kategorie „Beste Geschäftsidee".



Sektionschefin für Allgemein- und Berufsbildung Doris Wagner, Schüler Felix Vollmair, Direktor Mag. Christian Rindhauser, Schüler Alexander Hiller und MMag. Josef Eberhart

Auf ihrer Website *https://alertics.digbizmistelbach.info/* können sich Userinnen und User über Aktualisierungen von Websites informieren lassen, wie z.B. Preisänderungen oder Änderungen im Stundenplan. Somit muss man nicht laufend selbst nachsehen, sondern nutzt eine automatisierte WebApp. Das realitätsnahe Businessmodell inkl. Einbindung aktueller Zahlungsmethoden mittels Stripe-Payment überzeugte die Jury in Vorarlberg. Die Programmierung auf modernstem Softwarestandard (React, NextJS und Python) trug genauso zu diesem Erfolg bei wie der sichere und sympathische Auftritt der beiden jungen Herren in der Montfort-Halle in Feldkirch. Dieser Erfolg reiht sich in die lange Liste von Trophäen ein, die Schülerinnen und Schüler bei den jährlichen digBiz-Awards aus den Austragungsorten zurück in die Schule nach Mistelbach bringen.

HAK/HAS Mistelbach unterstützt Crowdfunding „Klare Klänge" in Maria Rast

„Es gibt ein Crowdfunding Projekt für eine neue Soundanlage für die Kirche Maria Rast! Vielleicht finden wir eine Möglichkeit, wie wir dieses Projekt als Schule unterstützen können." Mit diesem Anliegen trat die stellvertretende Direktorin Mag. Astrid Tröstl an die beiden Religionslehrerinnen der HAK/HAS Mistelbach, Dipl.-Päd. Monika Huber und Mag. Barbara Torres, Anfang März heran. Schnell entstand daraus die Idee, ein Buffet für diesen karitativen Zweck zu veranstalten.



Schülerinnen und Schüler der 2AK, 3CK und 4CK sowie Mag. Barbara Torres, Mag. Astrid Tröstl und Stadtpfarrer Johannes Cornaro

Nach einer kurzen Überlegungsphase einigte man sich darauf, das Zusatz-Buffet über drei Tage auszurichten, um eine möglichst breite Masse der Schulgemeinschaft anzusprechen. Die Religionsgruppen der 2AK, 3CK und 4CK fühlten sich dieser Aufgabe gewachsen und so entstand nach und nach ein genauer Zeitplan, wer wann welche Aufgabe übernehmen soll. Neben diversen süßen Mehlspeisen wurden Aufstrichbrote, Pizzaschnecken und Traubensaft verkauft. Der absolute Renner aber waren die süßen Waffeln. Ursprünglich wären diese nur für den ersten Tag geplant gewesen, doch aufgrund der großen Nachfrage entschieden sich die Schülerinnen und Schüler diese dann an allen Tagen anzubieten. Die Schülerinnen und Schüler waren äußerst engagiert und stellten ihr organisatorisches Können unter Beweis. Alle Abläufe konnten gut gemeistert werden und neben der Motivation, einen möglichst großen Betrag zu erreichen, kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Das gesamte Team ist stolz darauf, dass insgesamt 525 Euro eingenommen werden konnten und diese Summe Stadtpfarrer Johannes Cornaro und der Kirche Maria Rast für die Anschaffung der neuen Soundanlage zugutekommt.

Schüler der HAK Mistelbach begeistern mit zweitbesten Businessplan Niederösterreichs

„Green Advantage“ heißt das Projekt der 3DK der HAK Mistelbach für digital Business, das Manuel Krameß, Julian und Sebastian Pontiller sowie Nicolas Redl beim Ideen- und Businessplan-Wettbewerb „Next Generation Award“ eingereicht hatten. Neben der eingereichten Arbeit durften die Schüler ihre Ideen am Abend der Preisverleihung in einem dreiminütigen Pitch vorstellen und die anschließenden Fragen der Jury beantworten. Damit überzeugten sie beim Fest der Ideen im Bank Austria – UniCredit Center die Jury: Die Schüler der digBiz HAK Mistelbach wurden mit dem 2. Platz in Niederösterreich in der Kategorie „Idea Challenge“ ausgezeichnet!



Landeskoordinator für Entrepreneurship Education MMag. Werner Bossniak, Schüler Nicolas Redl, Schulleiter-Stellvertreterin Mag. Astrid Tröstl, Schüler Julian Pontiller, Bildungsminister Mag. Dr. Martin Polaschek, Schüler Manuel Krameß und Schüler Sebastian Pontiller

Die Preisverleihung wurde im Anschluss von Bildungsminister Martin Polaschek, der Leiterin des Bereichs Pädagogischer Dienst Bildungsdirektion Niederösterreich Hofrätin Dr. Brigitte Schuckert und dem Landeskoordinator für Entrepreneurship Education MMag. Werner Bossniak durchgeführt. Projektbetreuer MMag. Alexander Lung, Klassenvorständin Mag. Andrea Fuuge, MSc, Schulleiter-Stellvertreterin Mag. Astrid Tröstl und die Eltern der Schüler fieberten vor Ort mit. Die vier digBiz-Schüler haben damit auch den Sprung in das Bundesfinale geschafft und bekommen dort die Gelegenheit weitere Preise zu gewinnen.

Der Next Generation Award soll neben einer Sensibilisierung für das Thema Unternehmensgründung v.a. das unternehmerische Denken und Handeln sowie das Engagement der Schülerinnen und Schüler fördern. Die Schülerinnen und Schüler waren aufgerufen, innovative Geschäftsideen zu entwickeln und in Form eines Businessplans zu präsentieren. „Unsere Idee ist es, die Menschen zu motivieren sich von dem mit Brennstoff betriebenen Fahrzeugen abzuwenden und stattdessen auf die nachhaltigeren Fortbewegungsmittel umzusteigen. In Österreich gibt es ein hervorragend ausgebautes, öffentliches Netzwerk von Verkehrsmitteln, womit man auch längere Strecken günstig zurücklegen kann, und für kürzere Distanzen kann man entweder mit dem Rad fahren oder zu Fuß gehen. Für dieses Vorhaben kreieren wir eine App mit dem Namen „Green Advantage“, welche unsere Benutzerinnen und Benutzer mit Tokens belohnt, wenn sie mit diesen nachhaltigeren Fortbewegungsmitteln gewisse Distanzen fahren. Man kann infolgedessen mit seinen Tokens in unserem Shop, der bei der App beinhaltet ist, gewisse Rabattgutscheine oder kleine Artikel erhalten. Unsere Geschäftsidee basiert darauf, dass Menschen etwas gegen die aktuellen Probleme unternehmen wollen, jedoch nur einen kleinen Motivationsschub brauchen, um es letztendlich auch zu machen“, schreiben die Schüler in ihrer executive Summary, der Zusammenfassung ihres Businessplans.

Drei Schulen – ein Klang: Konzert im BORG Mistelbach

Fast schon traditionell fand am Freitag, dem 24. Mai, im BORG Mistelbach ein Kooperationskonzert dreier Schulen statt. Die Camerata der Musikschule, der Chor der Mittelschule, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten des BORG und der BORG-Chor gestalteten ein abwechslungsreiches Programm, bei dem auch gemeinsame Stücke aufgeführt wurden. Die Jugendlichen waren mit Begeisterung und großem Können dabei.



Business Day der HAK/HAS im Zeichen der Mistelbacher Wirtschaft

In der BHAK/BHAS Mistelbach fand am Mittwoch, dem 22. Mai, der 2. Business-Day in diesem Schuljahr statt. Im Zuge dessen wurden Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und Vereinen eingeladen, um sich, ihre Firmen und ihren Werdegang zu präsentieren, damit die Schülerinnen und Schüler ein möglichst breites Spektrum an Berufsbildern kennenlernen und so ihre Entrepreneurship Education vertiefen können.



Der 2. Business-Day in der HAK/HAS Mistelbach stand ganz im Zeichen der Mistelbacher Wirtschaft

Im Rahmen der Entrepreneurship Education sollen die Schülerinnen und Schüler einen möglichst praxisnahen Einblick in die Wirtschaft bekommen und lernen, ihr in der Schule erworbenes theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden. Im Zuge von Vorträgen, Workshops und Stationenbetrieben sollen sie nicht nur Inputs bekommen, sondern selbst aktiv werden, ihre Ideen und Anliegen vorbringen und lernen, diese umzusetzen.

Neu war im Vergleich zum letzten Business-Day, der österreichweit an allen Handelsakademien stattfindet, der Rahmen der 150-Jahr-Feier der Stadterhebung Mistelbachs, unter dem dieser spezielle Tag begangen wurde. Deshalb wurden vorwiegend Mistelbacher Betriebe und Unternehmerinnen und Unternehmer eingeladen, die einen Einblick in die Qualität und Vielschichtigkeit von Mistelbachs Wirtschaft aufzeigten.

Inhaltlich wurde eine große Vielfalt geboten. Die selbstständige Unternehmerin Umida Köppen präsentierte Marketing Queen, während der SAP-Berater Manuel Janka einen umfassenden Einblick in diese spezielle Software bot. Die HAK-Absolventinnen und Absolventen der letzten Jahre wurden repräsentiert von Laura Gindl, die ihren Arbeitgeber GRAWE gemeinsam mit ihrem Kollegen vorstellte, und Stefan Swoboda, der als selbstständiger Finanzberater tätig ist. Auch die langjährige Inhaberin der Boutique Life in Mistelbach, Lilli Ferkl, mittlerweile in der wohlverdienten Pension, erzählte aus dem Leben einer selbstständigen Unternehmerin und Hans Köppen, Geschäftsführer des „Haus des Meeres" in Wien, beeindruckte mit seinen Worten über seine berufliche Karriere.

Abgerundet wurde der Tag durch den Blaulichtschwerpunkt, der den ersten Jahrgängen geboten wurde. Vertreterinnen und Vertreter der Feuerwehr, der Polizei und des Roten Kreuz klärten über die verschiedenen Tätigkeitsfelder auf. Last but not least waren Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter und Erwin Hoffmann von der StadtGemeinde Mistelbach zu Besuch, die über das Mobilitätskonzept aufklärten und die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer dazu animierten, sich Gedanken über die Gestaltung ihrer Mobilität zu machen.

Hospiz macht Schule: Leben bis zuletzt

Die Themen „Sterben, Tod und Trauer" werden in unserer Gesellschaft gerne tabuisiert und stellen auch Kindergärten in ihrem Alltag vor große Herausforderungen. Das Projekt „Hospiz macht Schule" möchte dies ändern. Die 3BK der BAfEP Mistelbach nahm daran teil und erwarb so wichtige Kompetenzen, um in Krisenfällen gut mit den wichtigen Themen Tod und Trauer, Verlust und Abschied, Trost und Begleitung mit dem Fokus auf Kinder als Angehörige und Trauernde umgehen zu können.



Die Schülerinnen und Schüler der BAfEP Mistelbach auf Besuch im Hospiz des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach

Den Workshop, der an zwei Halbtagen stattfand, leiteten die beiden ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen Angela Siquans, zertifizierte Kinder-, Jugend- und Familientrauerbegleiterin, und die diplomierte Krankenschwester i.R. Elisabeth Bayer. Der Workshop, der im Rahmen des katholischen Religionsunterrichts von Prof. MMag. Elisabeth Fonyad-Kropf durchgeführt wurde, berücksichtigte im Speziellen auch, wie Pädagoginnen und Pädagogen einfühlsam und altersgerecht Kinder in Trauer- und Verlustsituationen begleiten können. Im Rahmen dieses Projektes besuchten die Schülerinnen und Schüler auch die Hospizstation im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach, wo der stationäre Leiter Rainer Löffelmann alle Fragen beantwortete. Die Schülerinnen und Schüler lernten so z.B. mit welcher Wortwahl man mit Kindern über den Tod und das Sterben sprechen und mit ihnen heilsame Rituale entwickeln kann. Wichtig in der (Trauer-)Arbeit mit Kindern ist z.B. der Grundsatz der Wahrhaftigkeit und das Eingehen auf ihre Fragen und Bedürfnisse.

„Biku English Project Week“ an der Mittelschule Mistelbach

Bereits zum wiederholten Mal fand Mitte April die „Biku English Project Week“ an der Mittelschule Mistelbach 2 statt. In bewährter Manier wurden die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen von Trainern aus verschiedenen englischsprachigen Ländern wie z.B. England und den USA unterrichtet.

Täglich sechs Stunden lang durften sich die Schülerinnen und Schüler mit der englischen Sprache auseinandersetzen, in Workshops über kulturelle Besonderheiten englischsprachiger Länder lernen, sich mit dem Klimawandel und der Nachhaltigkeit auseinandersetzen, ihr Schauspieltalent und ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis stellen, eigene Sketches und Kurzgeschichten schreiben, sich mit den aktuellsten Ereignissen beschäftigen und sich auch im Workshop „Sports“ an Dodgeball, Basketball, American Football und anderen amerikanischen Sportarten versuchen. Beim Abschluss in kleinem Rahmen mit von Schülerinnen selbst gebackenen Kuchen und Leckereien zeigten sich anwesende Lehrpersonen, Mitschülerinnen und Mitschüler gleichermaßen von den Leistungen beeindruckt.

Insgesamt nahmen 72 Schülerinnen und Schüler an der „Biku English Project Week“ teil und am Ende waren sich alle einig: ENGLISH IS FUN!!!



Ein Teil der 72 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach, die an der „Biku English Project Week“ teilnahmen

Mittelschule Mistelbach ist Bundesmeister im Schülerligabasketball der Mädchen

Die besten Schülerligamannschaften Österreichs versammelten sich Mitte April in Tulln, um den begehrten Titel des Bundesmeisters im Basketball zu erringen. Unter den talentierten Teams kämpften auch die Mädchen der Mittelschule Mistelbach um die Ehre, ihr Bundesland Niederösterreich zu vertreten. Unter der fachkundigen Anleitung von Pädagogen Lukas Bachmayer und Judith Steinmetz präsentierten sie sich als echte Kämpferinnen auf dem Basketballcourt.

In der Vorrunde trafen die Mädchen aus Mistelbach auf die Teams aus Tirol und Kärnten. Mit beeindruckender Leistung sicherten sie sich souveräne Siege gegen beide Gegner – ein überzeugender 35:8-Sieg gegen Tirol und ein knappes, aber siegreiches 23:20 gegen Kärnten. Diese herausragenden Vorstellungen brachten ihnen den Gruppensieg und den direkten Einzug in die Zwischenrunde ein.

Auch in der Zwischenrunde ließen die Spielerinnen der Mittelschule Mistelbach nichts anbrennen und bezwangen die Teams aus Vorarlberg und Wien mit beeindruckenden Ergebnissen – ein überwältigendes 43:22 gegen Vorarlberg und ein souveränes 41:13 gegen Wien. Diese beeindruckenden Siege ebneten den Weg ins Halbfinale, wo sie auf das Team aus dem Burgenland trafen.

Im Halbfinale demonstrierte die Mittelschule Mistelbach erneut ihre Stärke und sicherte sich dank einer herausragenden Teamleistung einen überzeugenden 36:9-Sieg. Mit dieser beeindruckenden Vorstellung zogen sie verdient ins Finale ein, um dort auf ihre alten Rivalen aus Kärnten zu treffen.



Coach Judith Steinmetz, Bernadette Hynek, Chiara Hengl, Magdalena Schweighofer, Roya Khademi, Frida Freibauer, Sofie Stuchetz, Marlene Hynek, Lisa Osler, Valentina Schweighofer und Coach Lukas Bachmayer

Das Finale versprach Spannung pur, da es eine Neuauflage des Duells gegen Kärnten aus der Vorrunde war. Das erste Viertel verlief äußerst knapp, doch die Spielerinnen der Mittelschule Mistelbach bewiesen Nervenstärke und Klasse in den entscheidenden Momenten. Am Ende triumphierten sie mit einem verdienten Sieg von 23:15 und sicherten sich somit den Titel des Bundesmeisters der Mädchen im Schülerligabasketball 2024.

Neben dem Teamerfolg wurde auch Bernadette Hynek als wertvollste Spielerin des Turniers bei den Mädchen ausgezeichnet, was den herausragenden Erfolg der Mittelschule Mistelbach krönte.

Landeslehrlingswettbewerb 2024 in der Landesberufsschule Mistelbach

In den Werkstätten der Landesberufsschule Mistelbach ging am Donnerstag, dem 2. Mai, der Landeslehrlingswettbewerb 2024 über die Bühne. Die gezeigten Leistungen spiegelten erneut das hohe Ausbildungsniveau wider. Zeitgleich mit dem Wettbewerb der Land- und Baumaschinentechniker wurden auch die Landeslehrlingswettbewerbe für den Lehrberuf Spengler durchgeführt. Organisiert wurde der Landeslehrlingswettbewerb von der Landesberufsschule Mistelbach gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich und den Innungen.

Berufsschuldirektor RegR Ing. Franz Pleil und sein Team freuten sich, die aus ganz Niederösterreich angereisten Lehrlinge in diesem Jahr wieder in den Räumen der Landesberufsschule Mistelbach begrüßen zu können. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler v.a. die wichtigen erlernten Kompetenzen, Fachkompetenz, Methodenkompetenz, persönliche Kompetenzen und Sozialkompetenzen unter Beweis stellen. Bewertet wurden die Leistungen wie immer von einer erfahrenen Jury aus den Innungen und Lehrbetrieben.

Land- und Baumaschinentechnik:

Im Bereich Land- und Baumaschinentechnik stellten sich in diesem Jahr zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer den anspruchsvollen Aufgabenstellungen, bei denen sie folgende Stationen zu absolvieren hatten:

- Anfertigung eines Drehwerkstückes auf einer konventionellen Drehmaschine
- Arbeiten am Einspritzsystem eines Dieselmotors
- Aufbau einer Schaltung einer elektrischen Beleuchtungsanlage
- elektrische und elektronische Bauteilerkennungen und überprüfen der elektrischen Anlage
- Entwicklung und Aufbau einer Schaltung am Hydraulikübungsstand
- Anfertigung eines Werkstücks (bohren, feilen, Gewinde schneiden, E-Schweißen und MAG-Schweißen)
- fachtheoretische Fragen bzw. einfache Rechenbeispiele

Spengler:

Im Bereich der Spengler nahmen 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wettbewerb teil. Die Kandidatinnen und Kandidaten mussten dabei ein Sockelknie aus Kupfer anfertigen. Bei den verschiedenen Verarbeitungs- und Verbindungstechniken galt es neben der Maßgenauigkeit diverse Verarbeitungsfehler zu vermeiden.

Im Anschluss an die Landeslehrlingswettbewerbe fand die Siegerehrung im Beisein zahlreicher Ehrengäste, darunter NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Bürgermeister Erich Stubenvoll sowie Vertreter einzelner Innungen, statt.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Schüler Lukas Gebhart (Platz 2), Schüler Stefan Kicker (Platz 1), Schüler Lukas Leopold Gatterer (Platz 3), Innungsmeister Ing. Erich Reiss, Direktor RegR Ing. Franz Pleil, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und Schulqualitätsmanager Dipl.-Ing. Gunnar Hamann



Lehrkraft Kevin Umlauf, BEd, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Schüler Sebastian Leudolt (Platz 2), Schüler Christian Heissenberger (Platz 1), Schüler Moritz Weber (Platz 3), Innungsmeister-Stellvertreter Helmut Degeorgi, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Direktor RegR Ing. Franz Pleil und Schulqualitätsmanager Dipl.-Ing. Gunnar Hamann



Sommerferien ohne Langeweile!



- Baumscheiben Malen für Erwachsene und Kinder (ab 4 Jahren)
- Erlebnis Wald: „Die Waldfüchse sind los!“ von 3 bis 6 Jahren
- „Faszinierende Welt der Naturwissenschaften“ Kinder von 8 bis 11 Jahren
- Sommer-Musical und Pop Song Workshop von 5 bis 8 und 9 bis 15 Jahren
- ! BIKU English Summer Camp für Kids von 7 bis 10 und 11 bis 14 Jahren
- Disney Tanzzauber -Sommertanzcamp für Kinder von 3 bis 6 Jahren
- Selbstverteidigung Sommerkurs für Kinder von 4 bis 10 Jahren
- Tanz-Intensivtage von 5 bis 7 Jahren und ab 8 Jahren
- Erlebnisse und Erfahrungen im Biobeerengarten Hummel
- Schwimmwoche für Anfänger ab 5 Jahren
- Schwimmwoche für leicht Fortgeschrittene und Perfektion ab 5 Jahren
- Outdoormäuse- & Outdoorwölfe - Sommercamp für Kinder ab 2 Jahren
- Bilderbuchkoffer Superwurm
- Die Musikalische Reise um die Welt
- Action & Fun Days Parkour-Freerunning, Fun Games ab 5 Jahren
- Das fliegende Musikzimmer für Kinder von 2-5 Jahren



ANMELDUNG UND INFORMATION

VOLKSHOCHSCHULE MISTELBACH
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
www.vhs-mistelbach.at
info@vhs-mistelbach.at





Wir wünschen allen einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub und den Kindern unvergessliche Ferien! Beachten Sie unser abwechslungsreiches Ferienprogramm! Unser Herbstprogramm 2024 erscheint Mitte August.

FW Mistelbach: Kinderbetreuerinnen bereit für Berufseinstieg

Die Ausbildung zur Kinderbetreuerin haben acht Schülerinnen der Fachschule für wirtschaftliche Berufe in Mistelbach erfolgreich abgeschlossen und das Zeugnis dafür erhalten. Mit dieser zusätzlichen Ausbildung haben sie neben dem Schulabschluss weitere zukunftssichere Berufsmöglichkeiten in Kindergärten und anderen Tagesbetreuungseinrichtungen.



Die Schülerinnen der FW Mistelbach, die erfolgreich ihre Ausbildungen zur Kinderbetreuerin abgeschlossen haben

Gerade in diesem Berufsfeld wird Personal aktuell dringend gesucht. Die Absolventinnen leisten durch ihre Entscheidung, diesen Beruf ergreifen zu wollen, so auch einen wichtigen Beitrag für die Region, damit Familien Beruf und Kinder miteinander vereinbaren können.

Während ihrer Praxiszeit konnten die Jugendlichen bereits einen umfangreichen Einblick in die Arbeit gewinnen. Einige der Schülerinnen haben bereits Bewerbungsgespräche, um nach der Schule direkt in das Berufsleben einsteigen zu können. Ihnen steht ein abwechslungsreicher Berufsalltag bevor, bei dem sie Kinder bis zum Schuleintritt begleiten und unterstützen können.

Volkshochschule Mistelbach: Reise nach Ägypten

Groß waren die Erwartungen, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Reisegruppe der Volkshochschule Mistelbach an ihre in der Karwoche stattgefundene, elftägige Ägyptenreise stellten. Sie wurden schließlich mit Staunen und Bewunderung zur größten Zufriedenheit aller erfüllt.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor der Cheops-Pyramide

Die Pyramiden von Gizeh und Sakkara, die Sphinx und das ägyptische Nationalmuseum mit den Mumien, Totenmasken und Skulpturen in Kairo wurden von der Nilkreuzfahrt auf dem Luxusschiff Tosca getoppt, das die staunenden Besucherinnen und Besucher von Luxor bis Assuan und retour brachte – u.a. vorbei an den Tempeln von Edfu, Kom Ombo, Hatschepsut, Karnak und Luxor. Der Besuch von Abu Simbet und eine Felukenfahrt bei Assuan rundeten das überaus spannende und anspruchsvolle Programm ab.

Mittelschule Mistelbach: Sportsäulentage

Mit viel Spaß und sehr motiviert erlebten die Kinder der Sportsacademy der 1. und 2. Klassen der Mittelschule Mistelbach die beiden Säulentage in diesem Frühjahr. Die Schülerinnen und Schüler durften aus vier verschiedenen Sportarten (Flagfootball, Tennis, Squash und Tischtennis) auswählen. Mit Begeisterung wurden die Gruppen gebildet und dann ging es daran, vorhandenes Können zu zeigen und zu verbessern bzw. Neues kennenzulernen.



Sportsäulentage in der Mittelschule Mistelbach

Ein besonderer Dank ergeht an die engagierten Trainer der verschiedenen Vereine. Sie haben in besonderer Weise den Kindern einen wirklich tollen Zugang zu den verschiedenen Sportarten ermöglicht und bei vielen das Interesse geweckt. Ein ganz besonderer Dank ergeht an den Kooperationspartner spusu, der mit seiner finanziellen Unterstützung den Kindern diese erlebnisreichen Tage ermöglichte.

BORG-Mathechampions erreichten 3. Platz

Erstmals nahm heuer ein BORG-Team im Rahmen der Begabtenförderung am internationalen NABOJ-Mathe-Teamwettbewerb in der Kategorie Junioren 9./10. Schulstufe teil und war auf Anhieb erfolgreich: Platz 3 von 45 in Wien bzw. Niederösterreich und Platz 11 von 122 österreichweit!

Prof. Mag. Irmgard Rieder, die das klassenübergreifend zusammengestellte Team begleitet hatte, war beeindruckt von der Motivation und Leistung der Schülerinnen und Schüler. Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins, stolz auf die vielfältigen Talente ihrer Schülerinnen und Schüler, freute sich, im Rahmen der Preisverleihung, zu der sie als Laudatorin eingeladen war, den Schülerinnen und Schülern der eigenen Schule Urkunden und Preise übergeben zu dürfen.



Arthur Rathbauer (6C), Prof. Mag. Irmgard Rieder, Luca Huimann (6C), Polina Yukhtman (5B), Viktoria Allmayer (5A), Anna Huber (6C) und Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins

Medienzweig des BORG bei der APA

Dass junge Menschen politisch desinteressiert wären, dass Erwachsene eine größere Medienkompetenz als sie hätten oder das klassische Medienformate den neueren Medien wie Youtube, TikTok oder Streamingdiensten immer an Qualität überlegen wären – all das hat sich bei einem großen Journalismus-Event der Austria Presse Agentur (APA) am Donnerstag, dem 23. Mai, in Wien als Vorurteil herausgestellt. Die Medienlandschaft hat sich nachhaltig verändert. Mit dabei war auch das BORG Mistelbach mit einer Klasse des Zweiges „Medien und Kommunikation", der sich in seinem Unterricht u.a. zentral den digitalen Herausforderungen unserer Gegenwart und insbesondere auch dem Journalismus widmet.



Beim Event fanden mehrere Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops statt, an denen die Schülerinnen und Schüler in Begleitung von BORG-Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins und BORG-Zweigsprecher für „Medien und Kommunikation", Mag. Dr. Robert König, teilnahmen.
Außerdem steuerte die Klasse als Impuls für die erste Podiumsdiskussion des Tages zum Thema „Jugendliche und Fake News" ein selbst erstelltes Video bei, das von den etwa 400 anwesenden Journalistinnen und Journalisten sehr gelobt wurde. Mit dabei am Podium war als Diskutantin übrigens auch Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins und debattierte mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Medienhäuser sowie dem bekannten deutschen Youtube-Journalisten Alexander Prinz.

Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Direktorin und Mag. Dr. Robert König nahmen beim Ausflug einiges an Impulsen mit, um den Unterricht in „Medien und Kommunikation" weiter auf Höhe der Zeit zu halten und an die Herausforderungen der Gegenwart anzuschließen. So wird es etwa im BORG Mistelbach selbst vonseiten der zur APA mitgereisten Klasse in Zukunft Fortbildungsworkshops für alle anderen Schülerinnen und Schüler zum Thema „Medienkompetenzen" geben.

Sommerszene 2024 im Sportzentrum

Kultur und Kulinarik stehen im Mittelpunkt, wenn die Sommerszene Mistelbach, der größte Schanigarten des Weinviertels, ihre Pforten öffnet. Von Donnerstag, dem 20. Juni bis Donnerstag, dem 15. August, ist die Mistelbacher Sommerszene in diesem Jahr für alle Besucherinnen und Besucher bei freiem Eintritt geöffnet und hat auch heuer wieder viele Programm-Highlights zu bieten.



Organisator Christoph Gahr, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Thomas Schilling, Benjamin Hymer, Stadträtin Roswitha Janka, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Werner Rannert, Manfred Bauer und Konstantinos Fokianos

Programm-Highlights:

An den Donnerstagen wird – wie jedes Jahr – Musik aus der Dose und – heuer neu – mit Happy Hour bis 21.00 Uhr sowie an den Freitagen und Samstagen Live-Musik geboten. Zu den besonderen Highlights im Jahr 2024 zählen u.a. die Schulschlussparty am Donnerstag, dem 27. Juni, mit DJ TYFCO und den größten Partyhits, ein Stimmungsabend mit Jazz Gitti am Samstag, dem 6. Juli, ein Schlagerabend mit Melanie Payer, Silvio Samoni, Michael Huber und Fausta Gallelli am Samstag, dem 13. Juli, die große ABBA-Jubiläumsshow – 50 Jahre „Waterloo" am Samstag, dem 20. Juli, ein spezieller Abend mit den größten Disney-Hits anlässlich „100 Jahre Disney" am Freitag, dem 26. Juli, sowie das große Abschiedskonzert der Tanzband „Focus" am Samstag, dem 27. Juli.

Kulinarisches:

Auch die Kulinarik kommt in der Sommerszene mit fünf Gastronomen und Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, Spitzenweinen aus der Region, verschiedenen Biersorten – davon viele offen vom Fass – und einem großen Cocktailangebot nicht zu kurz. Dafür sorgen „Taverna GYROS", die „Burger Bar", „Zur Linde", der „Leuchtturm – Weinviertelshop im G3" sowie die „Cocktailbar Downtown"s.

Eintritt:

Der Eintritt in die Mistelbacher Sommerszene ist grundsätzlich frei, außer am Donnerstag, dem 27. Juni, am Samstag, dem 6., Samstag, dem 13., Samstag, dem 20. sowie am Freitag, dem 26. Juli.

Öffnungstage:

Donnerstag, 20. Juni bis Donnerstag, 15. August

Öffnungszeiten:

Donnerstag, Freitag und Samstag:
von 18.00 bis 01.00 Uhr

INFOS

Sommerszene Mistelbach
I *www.sommerszene-mistelbach.at*

Neu ab September: Musicalklasse Mistelbach

Du singst gerne? Du tanzt gerne? Du schlüpfst gerne in verschiedene Rollen? Dann komm zur Musicalklasse Mistelbach, die ab September neu im Programm der Städtischen Musikschule Mistelbach angeboten und von Hubert Koci geleitet wird. Für den Schulschluss ist die Aufführung eines Musicals im Stadtsaal Mistelbach mit professioneller Ton- und Lichttechnik und Liveorchester geplant.

In den Räumlichkeiten der Polytechnischen Schule Mistelbach gibt es bereits das Angebot des PUPPETS & ACTORS Studios von Dipl.Dar. Cordula Nossek sowie das Bühnenspiel von Gregor Steiner. Ab September 2024 wird dieses kreative Angebot im Bezirk Mistelbach durch eine Musicalklasse, geleitet von Hubert Koci, erweitert. Bürgermeister Erich Stubenvoll ist stolz, dass „die Hochburg des Musicals und Kulturhauptstadt im Bezirk Mistelbach mit dem Angebot einer Musicalklasse bereichert wird und Eltern frühzeitig die Talente ihrer Kinder fördern können."

Die Musicalklasse gab es seit 2004 in Staatz, durch die COVID-19-Pandemie wurde das musikalische Angebot dort eingestellt und wird nun in Mistelbach zu neuem Leben erweckt. Musikschulleiter Mag. Karl Bergauer ist erfreut, dass das musikalische Angebot in Mistelbach so breit gefächert ist. „Wir vereinen künftig durch die Musicalklasse in der Musikschule Mistelbach die bereits angebotenen Schwerpunkte Tanz, Schauspiel, Orchester und Gesang."
Es sind keine Vorkenntnisse notwendig und bei Ungewissheit ist im September auch das Schnuppern bei den ersten Musicalproben in der Musikschule möglich. „Die Skills, die die Kinder hier erlernen, helfen ihnen im Erwachsenenalter auf jeden Fall weiter. Die Musicalausbildung fördert neben Gesang und Tanz den Gemeinschaftssinn und die Sprachkompetenz, die Musicalklasse ist ein gutes Aushängeschild für die vielfältige Kultur in Mistelbach", so Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA.

Für welches Alter ist die Musicalklasse?

Personen aller Altersgruppen ab etwa acht Jahren. Auch früher, wenn ältere Geschwister dabei sind oder jüngere Kinder fähig sind, die Proben schon durchzuhalten. „Es wird mehrere Gruppen und Stücke geben. Da ich selbst die Musicalstücke schreibe und arrangiere, kann ich gut auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingehen", erklärt Musicalleiter Hubert Koci.



Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Hubert Koci, der die Musicalklasse leiten wird, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Musikschulleiter Kapellmeister Mag. Karl Bergauer

Wann wird geprobt?

Freitags oder samstags am Nachmittag

Wo wird geprobt?

In der Städtischen Musikschule Mistelbach am Europaplatz 1

Was muss ich schon können?

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig, außer Freude am Singen, Spielen und Tanzen

Kosten:

Jahresschulgeld (100 Minuten/Woche)

496 Euro für Schülerinnen und Schüler aus der StadtGemeinde Mistelbach

545,50 Euro für auswärtige Schülerinnen und Schüler

INFOS

Städtische Musikschule Mistelbach
Leiter Kapellmeister Mag. Karl Bergauer
Bahnzeile 1, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6130
M 0676/6412870
E *musikschule@mistelbach.at*
I *https://musicalklasse.hubertkoci.at* bzw. *https://musikschule.mistelbach.at*



„DURST – wenn das Wasser verschwindet“: Ausstellung Kunst- und Kulturkreis Wullersdorf

Eine Kunstausstellung, die die Gefährdung der Fließgewässer und Feuchtgebiete des Weinviertels auf künstlerische Weise thematisiert, wird ab Sonntag, dem 23. Juni, in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach gezeigt. In Kooperation mit dem MAMUZ Museum Mistelbach lädt die StadtGemeinde Mistelbach zur Ausstellung „DURST – wenn das Wasser verschwindet“ des Kunst- und Kulturkreises Wullersdorf. Die Vernissage findet am Samstag, dem 22. Juni, um 18.00 Uhr statt, feierlich eröffnet wird die Ausstellung durch Bürgermeister Erich Stubenvoll. Der Eintritt ist frei.



Ausstellungsdauer:
Sonntag, 23. Juni bis
Sonntag, 21. Juli

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5264
E *kultur@mistelbach.at*

„bildgewaltig“: Bilder zum Thema Gewalt in der M-Zone

Mag. Claudia Hermann, personenzentrierte Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, zeigte von Ende Mai bis Mitte Juni erstmals ihre Bilder zum Thema Gewalt in der M-Zone in Mistelbach und will damit die Auswirkungen von Gewalt an Kindern auf ihr späteres Leben deutlich machen. Die Ausstellung, die von Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA in Anwesenheit von Bürgermeister Erich Stubenvoll eröffnet wurde, will mit ihren sehr berührenden und aufrüttelnden Bildern ermutigen, sich mit diesem enorm wichtigen Thema auseinander zu setzen und nicht wegzuschauen, sondern zu helfen, wenn Gewalt an Kindern bekannt wird.





Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Künstlerin Mag. Claudia Hermann und MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS

Frühjahrsausstellung von Andreas Jernej in der M-Zone

Unter dem Motto „Die Hand des Schaffens, das Herz des Gebens, genährt vom Fluss des Lebens“, präsentierte bis Sonntag, dem 12. Mai, der Künstler Andreas Jernej seine neuesten Werke in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach. Der gesamte Erlös jedes einzelnen Bildes wird der Künstler spenden, mit den Einnahmen soll das Kolpinghaus Mistelbach unterstützt werden. Alleine am Eröffnungsabend wurden mehr als 5.000 Euro durch Bilderlöse gesammelt.

Die Vernissage zur Ausstellung von Andreas Jernej fand am Samstag, dem 27. April, statt. Viele Gäste aus Kärnten, Burgenland, Steiermark, Wien, Niederösterreich und sogar aus Deutschland besuchten die Eröffnungsfeier in der M-Zone. Die Ausstellung wurde von Sylvia Galos, einer zukunftsträchtigen Schafferin für abstrakte Kunst, kuratiert und von Mistelbachs Kulturstadträtin Claudia Pfeffer eröffnet.

Durch den Kauf eines Bildes unterstützen Sie wichtige Anschaffungen im Kolpingheim Mistelbach, die leider aus dem normalen Budget nicht finanzierbar sind. Bereits gegen Ende der Vernissage waren viele Gemälde für den guten Zweck verkauft und die Wände leer. Kulturstadträtin Claudia Pfeffer erwarb beispielsweise das Bild „Evolution“, welches die Einladung zur Ausstellung als Cover zierte. Aber keine Sorge: Die Wände wurden mit neuen Gemälden des Künstlers bestückt.


© Josef Schimmer

Gemeinderat Roman Fröhlich, Sabine Weihs, Kuratorin Sylvia Galos, Künstler Andreas Jernej, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und Mag. (FH) Ursula Bahringer







Sommer KINO MISTELBACH



SOMMERKINO MISTELBACH

DI, 06.08., 21:00 UHR	BOB MARLEY: ONE LOVE
DI, 13.08., 20:45 UHR	OH LA LA - WER AHNT DENN SOWAS?
DI, 20.08., 20:45 UHR	WHAT A FEELING
DI, 27.08., 20:30 UHR	LIEBESBRIEFE AUS NIZZA

FILMBEGINN BEI EINBRUCH DER DUNKELHEIT.
ALLE VORSTELLUNGEN AUF DER PIAZZA DES MAMUZ MUSEUM MISTELBACH.

TICKETS & INFORMATIONEN UNTER WWW.KRONENKINO.AT

KELTEN
BIS 24. NOVEMBER 2024
MAMUZ Museum Mistelbach
MAMUZ
kinosommer niederösterreich
COLUMBUS REISEN
VOLKSBANK
mistelbach
KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Bogdan Maximovici und Adrian Stoleriu: Kunstvereinsausstellung im kleinen Kreis

Der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsgalerie luden am Freitag, dem 3. Mai, zur Eröffnung der Ausstellung von Bogdan Maximovici unter dem Titel „Erzählungen der Seele“ und Adrian Stoleriu unter dem Titel „Machtspiele“ ins Barockschlössl. War man von den hohen Besucherzahlen der letzten Vernissagen ein wenig verwöhnt, so fand sie diesmal eher im kleinen Kreis statt, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Künstler Bogdan Maximovici, stellvertretende Kunstvereinsobfrau Mariana Ionita, Kunstvereinsobfrau Sylvia Seimann, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Künstler Adrian Stoleriu

Mit dabei waren Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, welche auch die Eröffnung vornahm. Mariana Ionita, stellvertretende Obfrau des Kunstvereins, sprach über die Arbeiten der beiden Künstler, welche als Professoren an der renommierten National University of Arts (gegründet 1860) in Iasi / Rumänien tätig sind. Ihr Fachgebiet ist die Mural Art – die künstlerische Wandgestaltung, welche Fresko, Glasarbeiten, Keramik u.v.m. beinhaltet, eine Studienrichtung, die zu Unrecht leider nicht mehr so häufig angeboten wird.

Bogdan Maximovici:

Bogdan Maximovici möchte in seinen kraftvollen, farbintensiven Bildern das Unsichtbare sichtbar machen, den Betrachtern eine andere Welt vor Augen führen, eine Welt, die zwar existiert, die wir aber meist nicht wahrnehmen. Erst wenn wir unsere Emotionen und Gefühle einsetzen können wir sie entdecken. Ausgestattet mit den Fähigkeiten der Liebe, Freude und Güte ist für den Künstler der Mensch ein einzigartiges Wesen in diesem Universum und er ist in seinen Arbeiten beharrlich auf der Suche nach diesen wunderbaren Eigenschaften.

Adrian Stoleriu:

„Ein wahres Bestiarium“ (ursprünglich: mittelalterliches allegorisches Tierbuch) wird bei der Ausstellung von Adrian Stoleriu gezeigt, so die Kuratorin Mariana Ionita. Hirsche, Hähne, Fische, Krokodile, Eisbären, Katzen, Lämmer, Schimpansen, Stiere und vieles andere Getier sind dargestellt, zum Teil finden sich in einigen Bildern Metaphern aus bekannten Werken der Kunstgeschichte, aber in allen sind die Parallelen zu unserer „modernen“ Welt unübersehbar. Die Farbpalette ist sehr reduziert, schwarz/weiß in allen Abstufungen, bevorzugtes Stilmittel sind Bleistift und Graphit. Aber es ist nicht nur die meisterhafte Zeichenkunst, die fasziniert, es ist v.a. der Spiegel, den uns der Künstler vorhält, Machtspiele, Sieger und Verlierer, Überlebenskampf, Angst und Tod, am Ende aber trotzdem noch ein Funken Hoffnung.

Kunst, die Spaß macht

Simon Werl, Klient der Kolping-Werkstätte in Mistelbach, ist Maler aus Leidenschaft. U.a. hat er den Wettbewerb „Voi fesch“ des Vereins „VOI“ gewonnen. Sein Siegermotiv „Against the Stream“ wird künftig auf den T-Shirts und Tragetaschen des Vereins gedruckt. Ein Teil seiner Werke ist derzeit in der Volksbank in Mistelbach zu sehen.



Leiterin der Kolping-Werkstätte Mag. (FH) Ursula Bahringer, Prokurist Harald Ullmann von der Volksbank Mistelbach sowie Künstler Simon Werl mit Begleitung

Simon Werl malt meist mit Lackstiften auf weißem Papier. Krokodile, Affen, Vögel oder Tintenfische zählen zu seinen Lieblingsmotiven. Er orientiert sich an großen Vorbildern wie Vincent van Gogh, Leonardo da Vinci oder auch Arik Brauer.

Seine Exponate sind noch bis Freitag, dem 28. Juni, im Schalterraum in der Volksbank ausgestellt. Dort können die Werke jederzeit während der Öffnungszeiten besichtigt werden. Selbstverständlich sind die Bilder auch zu erwerben. Dies ist gegen eine Spende möglich, die direkt an die Kolping Werkstätte Mistelbach geht.

Verein „VOI“:

Der Verein „VOI“ widmet sich der Kunst von Menschen mit Behinderung. Mit T-Shirts, Tragetaschen etc. soll diese Kunst einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

INFOS

Volksbank Mistelbach bzw. Verein „VOI“
I *www.voifesch.com*

Konzerte vor der Pfarrkirche: „vielmusik am Kirchenberg“ 2024

Der Kirchenvorplatz als Entree der Mistelbacher Stadtpfarrkirche wird auch dieses Jahr wieder zu einem Schauplatz für Live-Musik, wenn die beliebte Konzertreihe „vielmusik am Kirchenberg“ im Zeitraum zwischen Mittwoch, dem 10. und Mittwoch, dem 31. Juli, mit vier wunderbaren Konzerten fortgesetzt wird. Den Auftakt bildet am Mittwoch, dem 10. Juli, „ASHANTEE FOUNDATION“ mit Andreas Fried, Andreas Schacher, Peter Stix und Martin Zitzmann. Die ersten drei Konzerte finden bei Schönwetter am Kirchenvorplatz statt, bei Schlechtwetter in der Verabschiedungshalle. Lediglich das letzte Konzert am Mittwoch, dem 31. Juli, findet fix aufgrund der akustischen Gegebenheiten in der Verabschiedungshalle statt. Beginn der Konzerte ist jeweils um 20.30 Uhr, der Eintritt ist frei.



Programm:

Mittwoch, 10. Juli:
„ASHANTEE FOUNDATION“ mit Andreas Fried, Andreas Schacher, Peter Stix und Martin Zitzmann
Dudelsack und Drehleier sind seit vielen Jahrhunderten fester Bestandteil der europäischen Volksmusik. Durch das Drehleier- und Dudelsackrevival in den 80er Jahren kam Martin Zitzmann zu diesen Instrumenten und versuchte von Beginn an in den Kosmos der Bordunmusik einzutauchen. Nach einiger Zeit wurde sein Verlangen nach neuer bzw. eigener Musik durch die Gründung der Band „Ashantee Foundation“ 1998 gestillt.

Mittwoch, 17. Juli:
„16er BUAM“ mit Patrick Rutka und Klaus Steurer
Das Wienerlied lebt! – Seit 1994 bestätigen der Wiener Klaus Steurer und Patrick Rutka, wohnhaft in Eibesthal, diesen Leitspruch. Ihre tiefe Verbundenheit zur Wiener Volksmusik spiegelt sich in ihrem Repertoire wider, das von althergebrachten Weisen bis zu neuen Wienerliedern reicht. Mit ihren traditionellen Instrumenten chromatische Knopfharmonika und Kontragitarre interpretieren sie alte Lieder bestmöglich authentisch und beschreiten bei neuerer Wienermusik auch durchaus moderne Wege.

Mittwoch, 24. Juli:
„JOHANNA WANDERER und BAND“ mit Johanna Wanderer, Alexander Blach-Marius und Christian Jilli
Beeindruckende Momente am Klavier sowie ein virtuoser Gitarrensound, berührende Texte und die gefühlvolle Stimme der ausdrucksstarken Sängerin sind die Markenzeichen des Trios. Ihre musikalischen Interpretationen sind geprägt von Gefühlen und Emotionen.

Mittwoch, 31. Juli (fix in der Verabschiedungshalle):
„SOGNO DOLCE“ mit Anna Cena und Willi Tucek
Anna Cena (Gesang) und Willi Tucek (Querflöte, Klarinette und Saxophon) unterrichten an der Musikschule Mistelbach und hatten die Idee, etwas völlig Neues zu probieren. Mit einer Mischung aus Irish Folk, Film- und klassischer Musik entstand ein völlig neues, sehr außergewöhnliches Projekt für die beiden Musiker.



Hertl
GARTENGESTALTUNG
Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya
Tel. 02573/25995
office@hertl.at
www.hertl.at

Stadtfest Mistelbach im Zeichen eines besonderen Jubiläums

Im Jubiläumsjahr „150 Jahre Stadterhebung“ erwartet alle Besucherinnen und Besucher von Donnerstag, dem 22., bis Sonntag, dem 25. August, ein umfangreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt mit Musik, Kulinarik und ganz viel Tradition, wenn zum Mistelbacher Bezirkshauptstadtfest am Hauptplatz geladen wird. Bürgermeister Erich Stubenvoll, die Gemeindevertreterinnen und -vertreter sowie die Mistelbacher Gastronomen und Winzerinnen und Winzer freuen sich auf zahlreichen Besuch und ein stimmungsvolles Stadtfest 2024! Der Eintritt am Mistelbacher Hauptplatz ist für alle Besucherinnen und Besucher frei.



Programm Stadtfest:

Besucherinnen und Besucher können beim Mistelbacher Stadtfest Unterhaltung, Kultur, Musik und Kulinarik mitten im Zentrum Mistelbachs genießen. Bereits am Donnerstagabend, dem 22. August, kann ab 20.00 Uhr die „Nacht der Filmmusik“ der Mistelbacher Stadtkapelle auf der Piazza des MAMUZ Museums besucht werden. Der Eintritt beträgt acht Euro.

Das diesjährige Bezirkshauptstadtfest startet mit dem offiziellen Hubertus-Bieranstich am Freitagabend, dem 23. August, um 19.00 Uhr am Hauptplatz. Im Anschluss findet der Festakt anlässlich „150 Jahre Stadterhebung“ statt. Für die musikalische Umrahmung am Freitag sorgen „Die Wödmasta“ und „Die Hawara“.

Am Samstag, dem 24. August, findet vormittags ein Kinderflohmarkt ab 10.00 Uhr statt. Ab 15.00 Uhr startet der Familiennachmittag, ebenso besteht die Möglichkeit des Blutspendens, ehe im Anschluss „Time-Out“, „Hashtag“ und „Austrotop“ für den passenden musikalischen Beitrag sorgen werden.

Am Sonntagvormittag folgt nach der Festmesse um 10.00 Uhr der Frühschoppen mit den „Weinviertler Mährischen Musikanten & Reinhard Reiskopf“. Den Höhepunkt bildet heuer der traditionelle Hauerumzug am Sonntagnachmittag, bei dem um 14.00 Uhr das „Lad umtragen“ vom alten zum neuen Zechmeister der Mistelbacher Hauerzunft gefeiert wird. Musikalisch wird der Nachmittag von den „Red Devils“ begleitet, ehe als Abschluss um 18.00 Uhr wieder die große NÖN-Tombola stattfindet.

INFOS

Bezirkshauptstadtfest
I *www.mistelbach.at/kunst-kultur/bezirkshaupt-stadtfest/*

Baden bis Mitternacht: After Work im Weinlandbad

Anlässlich des diesjährigen Jubiläums „150 Jahre Stadterhebung“ wird es im Sommer mit einem „After Work im Weinlandbad“ ein neues Eventformat geben.

Denn am Mittwoch, dem 14. August, wird im Weinlandbad Mistelbach die Öffnungszeit bis Mitternacht verlängert, um entspannt in den Feiertag zu plantschen. Wer also entspanntes Cocktail-Schlürfen mit Freunden im Mondlicht und angenehmer Atmosphäre sucht, sollte sich diesen Abend freihalten. Geboten werden neben der Möglichkeit des Badens bis Mitternacht u.a. Lounge Music, eine Chill Out Zone, ein Food Corner und eine Cocktail-Bar. After Work findet von 19.00 bis 24.00 Uhr statt, der Eintritt beträgt fünf Euro.

Bei Schlechtwetter wird der Termin auf Freitag, den 16. August, verschoben.



Ausstellung im nitsch museum Mistelbach: Jorn – Nitsch: Dialog zweier Künstler

Im nitsch museum in Mistelbach wurde am Samstag, dem 8. Juni, die erste Ausstellung eröffnet, bei der Hermann Nitschs künstlerisches Werk einer zweiten Position, dem dänischen Künstler Asger Jorn, gegenübergestellt wird. „Jorn – Nitsch" ist bis Sonntag, dem 24. November zu sehen. Zur Eröffnung, bei der auch Rita Nitsch anwesend war, sprachen Mag. Michael Karrer, Direktor des nitsch museums, Florian Steininger, Direktor der Kunsthalle Krems und Kurator der Ausstellung, Christian Kortegaard Madsen, Direktor des Museum Jorn und Hermann Dikowitsch, Leiter der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich.


© Josef Schimmer

Christian Kortegaard Madsen, Direktor des Museum Jorn, Mag. Michael Karrer, Direktor des nitsch museums, MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, Rita Nitsch, Hermann Dikowitsch, Leiter der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich und Florian Steininger, Direktor der Kunsthalle Krems

„Die Möglichkeit andere nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler mit dem Schaffen von Hermann Nitsch in Kontext zu setzen, dabei Einflüsse, Parallelen und signifikante Unterschiede zu erarbeiten, wird neue Perspektiven auf das Werk des Künstlers ermöglichen", so Mag. Michael Karrer, künstlerischer Direktor des nitsch museums. Als Rahmenprogramm zur Ausstellung gibt es neben Kuratorenführungen mit Florian Steininger auch eine Podiumsdiskussion „Das Mystisch-Kultische im Werk von Asger Jorn und Hermann Nitsch" am Samstag, dem 7. September, und zur Finissage am Samstag, dem 23. November, ein Gespräch „Nitsch und … die Philosophie" mit Michael Fleischhacker und Franz Schuh.

Die monumentale Halle des nitsch museums schafft durch eine graue Zwischenwand zwei Begegnungszonen für zwei Kapitel der Kunstgeschichte der Nachkriegszeit. Entlang der Zwischenwand werden jeweils grafische Werke und Skizzen der Künstler gezeigt, entlang der Wände der Ausstellungshalle die großen Malereien. Ein dritter Bereich widmet sich den Malhemdenbildern.

Künstler Asger Jorn:

Asger Jorn (geboren 1914 in Vejrum, gestorben 1973 in Aarhus in Dänemark) zählt neben Karel Appel und Pierre Alechinsky zu den bekanntesten Protagonisten der CoBrA-Gruppe, eine der führenden Avantgardebewegungen der Nachkriegszeit in Europa, die sich für Ursprünglichkeit und Freiheit der Kunst ausgesprochen haben. Florian Steininger, der künstlerische Direktor der Kunsthalle Krems, hat kuratiert. Zeitgleich wird im Museum Jorn, Silkeborg eine Hermann Nitsch Personale gezeigt.

Protestantischer Norden trifft auf katholisch-barockes Weinviertel:

Die größten Gemeinsamkeiten der beiden Künstler finden sich im Mythisch-Kultischen sowie im Gestisch-Materiellen der Malerei. Asger Jorn thematisiert die nordische Kultur, als „Vandalische" in Form von archaischen Gemälden, Zeichnungen und Skulpturen. Jorns künstlerische Auseinandersetzung mit dem Keltischen im nordeuropäischen Kulturkreis der Urgeschichte bildet einen Brückenschlag zum benachbarten MAMUZ Museum in Mistelbach. Nitsch taucht in die spirituell-dionysische Welt des Rausches, der Ekstase, der Erotik, des Schmerzes, der Vernichtung und schlussendlich der Auferstehung ein.

Jorns sowie Nitschs Malerei sind von sinnlicher Kraft, körperlichem Einsatz und Materialität geprägt. Mit seinen Aktionsmalereien und Schüttbildern ab den frühen 1960er-Jahren hatte der Wiener Aktionist das Tafelbild entschieden erweitert und als Vorstufe zu seinem Orgien Mysterien Theater definiert. Vor allem ist sein malerisches Spätwerk von gestischen Entladungen in pastoser Materialität und kräftigem Kolorit erfüllt. Jorn schöpft aus dem Unbewussten jenseits der rationalen Welt und schafft hybrid-organische Formverwilderungen, die sich in eine abstrakte Malereisubstanz auflösen.

Eine weitere Parallele findet sich im Einsatz der Zeichnung und dem Primat der Linie, ob Jorns archaisch-kindliche Kopffüßler und Mensch-Tier-Kreationen oder Nitschs anatomisch sowie organisch geprägte Architektur-Notationen seines grafischen Werks.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 12 Euro
Ermäßigt/Gruppen/Seniorinnen und Senioren/Studierende bis 26/Jugendliche (15 bis 18 Jahre): 10 Euro
Kinder (11 bis 14 Jahre): 3 Euro
Kinder bis 10 Jahre (in Begleitung eines Erziehungsberechtigten): Eintritt frei
Schülerinnen und Schüler (im Klassenverband): 3 Euro

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr
an Feiertagen auch montags geöffnet

INFOS

nitsch museum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
T 02572/20719
E *info@nitschmuseum.at*
I *www.nitschmuseum.at*, *https://museumjorn.dk/en/about-asger-jorn/* und *www.nitsch.org*


Fotoausstellung
Weinviertel in Bewegung
Eröffnung: Freitag, 26. Juli 2024, 19:00 Uhr
27. Juli bis 30. August 2024
Di-So 10-17 Uhr, Eintritt frei
m'zone
MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
150 Jahre
Stadterhebung
Mistelbach
Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur,
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2515-5264, E-Mail: kultur@mistelbach.at
Foto: Josef Schimmer
mistelbach
MAMUZ
KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

Ein voller Erfolg: Erster „Wings for Life World Run“ in Mistelbach

Am Sonntag, dem 5. Mai, fand der erstmalige „Wings for Life World Run“ in Mistelbach statt, organisiert vom LAC-Harlekin in Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach. Bei herrlichem Laufwetter versammelten sich rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Sportzentrum, um an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen. Der Lauf wurde vom Veranstalter Max Kruspel bestens organisiert und sorgte für eine großartige Atmosphäre.



Veranstalter Max Kruspel, Sportstadtrat Florian Ladengruber, Willi Beisser (in seiner Bewegung durch einen Schlaganfall eingeschränkt, ließ es sich nicht nehmen, teilzunehmen) und Walter Kruspel

Die rund 80 Läuferinnen und Läufer genossen sichtlich die Strecke, die vom Sportzentrum aus in Richtung Naturdenkmal „Zayawiesen“ und retour ging; eine Runde etwa fünf Kilometer – eine perfekte Kulisse für diesen Charity-Lauf. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer liefen nicht nur für ihre eigene Fitness, sondern vor allem für den guten Zweck.

Der „Wings for Life World Run“ unterstützt die Rückenmarksforschung und setzt sich für Menschen mit Querschnittslähmung ein. Die gesamten Startgelder sowie Spenden fließen direkt in Projekte zur Heilung von Rückenmarksverletzungen. Jeder gelaufene Kilometer zählt, denn das Besondere an diesem Lauf ist, dass es kein festes Ziel gibt. Ein virtuelles „Catcher Car“ verfolgt die Läuferinnen und Läufer, und sobald es sie überholt, endet ihr Lauf. So wird jeder Kilometer zu einem Beitrag für die Forschung.

Max Kruspel zeigte sich begeistert von der großen Resonanz und dem Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. „Es ist fantastisch zu sehen, wie viele Menschen sich für den guten Zweck einsetzen und gemeinsam laufen. Wir sind stolz darauf, dass Mistelbach Teil dieser weltweiten Bewegung ist.“

Die StadtGemeinde Mistelbach unterstützte den Lauf tatkräftig und stellte die Infrastruktur zur Verfügung. Sportstadtrat Florian Ladengruber betonte die Bedeutung solcher Veranstaltungen für die Gemeinschaft: „Der ‘Wings for Life World Run’ zeigt, dass Sport verbindet und Menschen zusammenbringt. Wir sind froh, dass wir als Stadtgemeinde einen Beitrag leisten können.“

Insgesamt war der erste „Wings for Life World Run“ in Mistelbach ein voller Erfolg. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer liefen nicht nur für ihre eigene Gesundheit, sondern v.a. für die Hoffnung auf Heilung für Menschen mit Rückenmarksverletzungen. Eine gelungene Premiere, die hoffentlich in den kommenden Jahren fortgesetzt wird.

Vielen Dank an alle, die an diesem besonderen Lauf teilgenommen haben, und an die Organisatoren, für ihre großartige Arbeit!

Welttischtennistag unter dem Motto „Vielfalt und Inklusion“

Unter dem diesjährigen Motto „Vielfalt und Inklusion“ fand am Dienstag, dem 23. April, im Turnsaal der Gartengasse der Welttischtennistag, eine Tradition seit 2015, statt. Der sportliche Tag bot eine einzigartige Gelegenheit, den Tischtennissport zu erkunden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten Übungen und Grundbewegungen aus erster Hand und genossen das Spiel in einer unterstützenden und inklusiven Umgebung.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Sportunion Mistelbach-Präsident Eduard Herzog und Sportstadtrat Florian Ladengruber

Die Veranstaltung betonte die soziale und verbindende Funktion des Sports. Tischtennis als Weltsportart bringt Menschen aller Altersgruppen, Fähigkeiten und Hintergründe zusammen.

Der Welttischtennistag ist mehr als nur ein sportliches Ereignis, er ist eine Feier der Diversität und Gemeinschaft. In einer Zeit der Isolation und Distanzierung hat Tischtennis seine Kraft bewiesen, Barrieren abzubauen und Menschen zusammenzubringen – auf lokaler wie auf globaler Ebene.

Bezirkshauptstadtlauf in Mistelbach

Unter Organisation des LAC-Harlekin fand am Montag, dem 20. Mai, der alljährliche Bezirkshauptstadtlauf in Mistelbach statt. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich zahlreiche Läuferinnen und Läufer jeden Alters, um die Freude am Laufen zu teilen und die Gemeinschaft zu stärken. Der Startschuss für Haupt- und Hobbylauf sowie die Siegerehrung erfolgte durch Bürgermeister Erich Stubenvoll sowie Sportstadtrat Florian Ladengruber. Den Sieg holte sich am Ende des Tages Vincent Klaus vom Laufclub Wolkersdorf durch.



Siegerehrung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des diesjährigen Bezirkshauptstadtlaufes

Der Bezirkshauptstadtlauf ist mehr als nur ein sportliches Ereignis. Er symbolisiert die Bedeutung von Bewegung und Sport für unsere Gesellschaft.

Hier einige Gründe, warum Laufen und Sport im Allgemeinen so wichtig sind:

Gesundheit:
Regelmäßige Bewegung hält uns fit und gesund. Laufen stärkt das Herz-Kreislauf-System, verbessert die Ausdauer und fördert die körperliche Fitness.

Gemeinschaft:
Sportliche Veranstaltungen wie der Bezirkshauptstadtlauf bringen Menschen zusammen. Wir teilen Erfahrungen, motivieren uns gegenseitig und knüpfen neue Kontakte.

Stressabbau:
Laufen hilft, Stress abzubauen und den Kopf freizubekommen. Es ist eine wunderbare Möglichkeit, den Alltag hinter sich zu lassen und frische Energie zu tanken.

Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen:
Wer regelmäßig läuft, lernt, sich Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Das stärkt nicht nur den Körper, sondern auch den Geist.

Freude an der Bewegung:
Laufen macht Spaß! Die frische Luft, die Natur und das Gefühl, den eigenen Körper zu spüren, sind unbezahlbar.

Der Bezirkshauptstadtlauf war ein voller Erfolg! Der Dank gebührt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Organisatoren des LAC-Harlekin, Markus Reidlinger und seinem Team, für ihr Engagement.

INFOS
LAC-Harlekin
I www.lac-harlekin.at

Tischtennis-Talent der Sportunion Elias Welzel

Elias Welzel ist ein erfolgreicher, jugendlicher Sportler der Sportunion Mistelbach Sektion Tischtennis, der mit seinen 14 Jahren allein im Jahr 2024 bereits auf viele Erfolge zurückblicken kann.

Beim 10. Ranglistenturnier (Turniere mit Einteilung gemäß Ranglistenpunkten; Anm.d.Red.) in St. Veit in Hainfeld am 6. und 7. Jänner wurde Elias Welzel beim Bewerb U15 Dritter.

Bei der dritten österreichweiten Serie der WIN-Turniere (Wettkampf Im Nachwuchs) am 20. und 21. Jänner in Klagenfurt errang Elias den 1. Platz in Gruppe 7. Dort waren 188 Sportler in 18 Gruppen am Start.

Bei der Nachwuchsliga am 10. März im Bundesschulzentrum in Tulln mit 160 Spielern in 22 Gruppen zeigte Elias Welzel spektakuläre Ballwechsel in der stärksten Gruppe 1 und sicherte sich dadurch den Gruppensieg.

In der 4. und letzten Serie der WIN-Turniere im Spieljahr 2023/2024, welches am 16. und 17. März in Linz auf 57 Tischen mit 283 TeilnehmerInnen stattgefunden hat, erreichte Elias Welzel in der Gruppe 6 den 3. Rang.

Bei den 23. Raiffeisen Youth Championships vom 28. März bis 1. April in Linz durfte Elias Welzel Turniererfahrungen in dieser Dimension sammeln.

Beim 4. NWL-Turnier am 14. April in der Wolkersdorfer Schlosspark Sporthalle mit 145 angemeldeten Jugendlichen aus ganz Niederösterreich in 20 Gruppen kam Elias Welzel in der Top-Gruppe 1 mit drei Siegen und nur zwei Niederlagen auf den 4. Platz.

Bei den U17 Österreichischen Meisterschaften von 3. bis 5. Mai in der Bezirkssporthalle Kremsmünster war Elias Welzel von den insgesamt 67 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den 16 aus Niederösterreich dabei. Er startete im Individualbewerb und wurde Dritter in der 4er Gruppe.

Bei einem Ranglisten-Nachwuchsturnier am 5. Mai in Guntramsdorf konnte Elias Welzel in den Bewerben U15 und U17 jeweils nach dem Einzug ins Finale Rang 2 erreichen.

Bei den U15 Österreichische Meisterschaften von 11 bis 12. Mai in Freistadt wurde Elias Welzel Gruppensieger und scheiterte im K.O. Verfahren erst gegen den gesetzte Nr. 16 Spieler.



Elias Welzel

Weiters spielte Elias Welzel bei den Regionalen Nachwuchsmeisterschaften, beim Bewerb U15 in Zistersdorf am 18. Februar, beim Bewerb U19 in Baden am 25. Februar und beim Bewerb U17 in Oberndorf am 19. Mai im 2er Teambewerb, wo immer die Medaillenränge 1 mit verschiedenen Spielpartnern erreicht wurden.

Herzliche Gratulation!

Eheschließungen

Karin Plank und Reinhard Kopp aus Mistelbach am 8. Mai

Beate Hudecsek und Martin Reichel, Bakk.rer.nat M.A. Msc aus Mistelbach am 31. Mai

Katharina Faber und Michael Schamann, MA aus Eibesthal am 1. Juni


© Hannah Schöfbeck

90. Geburtstage

Ingeborg Krenn aus Mistelbach am 27. April

Maria Preyer aus Kettlasbrunn am 17. Mai

Gertrude Dober aus Mistelbach am 31. Mai

90. Geburtstag


Gertrude Dober aus Mistelbach am 31. Mai

Geburten

Nik Ebinger und Matthias Gerstberger aus Mistelbach eine **Anna** am 30. April

Kerstin und Ing. Florian Oberländer aus Lanzendorf einen **Max** am 13. Mai


Nik Ebinger und Matthias Gerstberger aus Mistelbach eine **Anna** am 30. April


Kerstin und Ing. Florian Oberländer aus Lanzendorf einen **Max** am 13. Mai



Sterbefälle

Franz Panzer aus Mistelbach am 26. April im 82. Lj.
Ludmilla Mock aus Eibesthal am 30. April im 92. Lj.
Johann Penisch aus Mistelbach am 24. Mai im 69. Lj.
Alois Kruder aus Mistelbach am 26. Mai im 78. Lj.
Rudolf Ott aus Mistelbach am 26. Mai im 80. Lj.
Martin Swoboda aus Wien/Lanzendorf am 3. Juni im 59. Lj.

80. Geburtstage

Ewa Stanislawska aus Mistelbach am 26. April
Bruno Rath aus Paasdorf am 5. Mai
Ingeborg Heindl aus Mistelbach am 7. Mai
Gertraud Gerl aus Mistelbach am 21. Mai
Elfriede Fiedler aus Mistelbach am 3. Juni

Eiserne Hochzeitsjubiläen *(65 Ehejahre)*

SRin Friederike und OSR Walter Gahr aus Mistelbach am 7. Februar
Angela und Franz Popofsits aus Ebendorf am 11. Mai
Anna und Karl Trischack aus Siebenhirten am 16. Mai

65. Hochzeitstag



Anna und Karl Trischack aus Siebenhirten am 16. Mai

Goldene Hochzeit *(50 Ehejahre)*

Anna und Leopold Hammer aus Eibesthal am 10. Mai



Anna und Leopold Hammer aus Eibesthal am 10. Mai

kamptal Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft GmbH

2165 Drasenhofen, Kirchenplatz 9
geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption

Es sind noch Wohnungen verfügbar!



- Wohnfläche 52 m² - 77 m²
- Terrasse mit Eigengarten oder Balkon
- Zugeordneter PKW-Stellplatz im Freien
- Mechanische Belüftung durch Fensterspaltlüftung
- Hochwertige Parkettböden und Fliesen
- Außenrollläden (Stiege 2 und 3)
- Innenliegende Jalousien (Stiege 1)
- Fußbodenheizung mittels Fernwärme
- PV-Anlage

Unser Team berät Sie gerne!!
02982 / 31 11

www.kamptal-gbv.at

SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger



UNSER LAGERHAUS

Die Kraft fürs Land

17. Juni bis 31. August 2024

Sortiments-abverkauf

bis -70 %*

auf ausgewählte Gartenmöbel, Pflanzen, Blumentöpfe, Textilien, Fliesen, Bodenbeläge uvm.

Flohmarkt in unseren Haus & Garten Märkten von 17.6. bis 31.8.2024

Haus & Garten Saisonabverkauf



Pflanzen, Blumentöpfe, Dekoelemente, Gartenmöbel uvm.

Textilabverkauf Arbeitsbekleidung

Arbeitsbekleidung von WERKSTOFF und anderen Marken zum besten Preis.



Baustoffabverkauf Restposten

Pflastersteine, Terrassenplatten, Steine und mehr Baustoff-Restposten stark reduziert.

Hinweis: die Bilder der Artikel dienen nur Illustrationszwecken und können vom tatsächlichen Abverkaufsangebot abweichen.

Lagerhaus Bau & Garten

Baumarkt Laa
2136 Laa/Thaya, Thayapark 1-2,
Tel. +43 2522/2372

Baumarkt Mistelbach
2130 Mistelbach, Gaswerkstraße 10,
Tel. +43 2572/2715

Baumarkt Poysdorf
2170 Poysdorf, Feldsberger Straße 41,
Tel. +43 2552/2597

Baumarkt Zistersdorf
2225 Zistersdorf, Bahnstraße 1-3
Tel. +43 2532/2203

Filiale Dürnkrut
2263 Dürnkrut, Lagerhausstraße 107
Tel. +43 2538/80203

Filiale Dobermannsdorf
2181 Dobermannsdorf, Hausbrunnerstraße 131
Tel. +43 2533/897070

*bis –70% Abverkaufsaktion gültig von 17. Juni bis 31. August 2024 in teilnehmenden Lagerhäusern auf gekennzeichnete Ware. Hinweis: die Bilder der Artikel dienen nur Illustrationszwecken und können vom tatsächlichen Abverkaufsangebot abweichen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.



© IPK Knippel GmbH

smarte Klimageräte

Temperaturen zum Wohlfühlen

Lagerhaus Installateur
Josef-Dunkel-Straße 26
2130 Mistelbach

Ansprechpartner
Martin Rieder - Installateurmeister
Tel.: +43 2572 2715 2073
Mobil: +43 664 6274862
martin.rieder@weinviertelost.rlh.at

Unsere Leistungen
Beratung & Verkauf
Installation & Service

Lagerhaus Weinviertel Ost